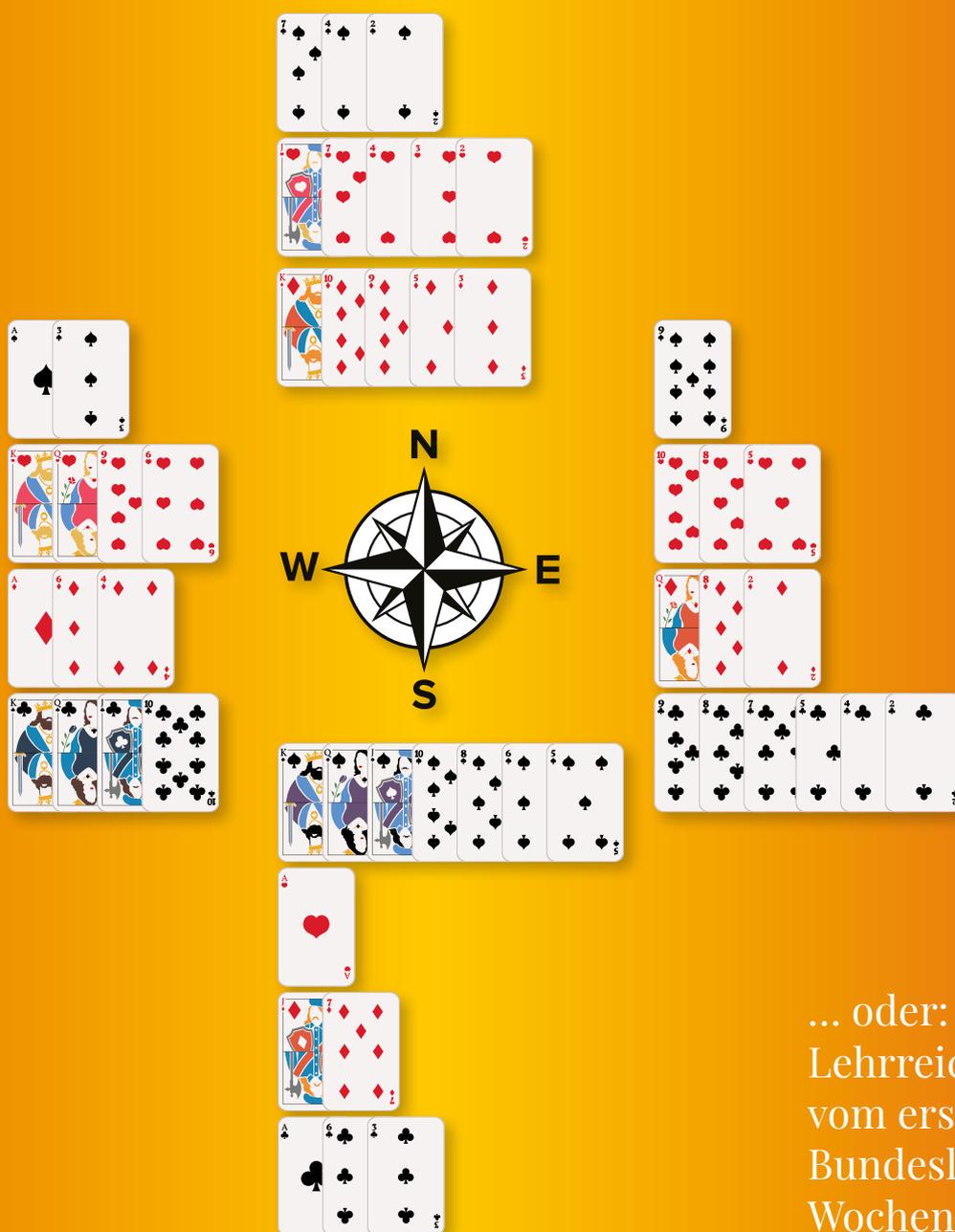


BRIDGE

Magazin

PUNKTE HAT EIN MARIENKÄFER ...



... oder:
Lehrreiches
vom ersten
Bundesliga-
Wochenende

**1. Preis
Trophy
4.000
Euro**



Die Bridge-Welt trifft sich in Berlin

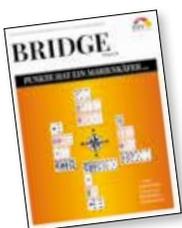
zur 10. German Bridge Team Trophy 2019

- Wo:** Maritim Hotel Berlin, Stauffenbergstr. 26, 10785 Berlin, Tel. 030-20650, <https://www.maritim.de/de/hotels/deutschland/hotel-berlin/anfahrt>
- Wann:** Freitag, 26. April 2019 bis Sonntag, 28. April 2019 - Beginn am 26.04. mit dem Captains' Meeting um 10.00 Uhr – Siegerehrung am 28.04. gegen 14.30 Uhr
- Wer darf teilnehmen?** Gemäß § 2 Nr. 6 der Turnierordnung in der Fassung vom 1.1.2019 wird dieses internationale Teamturnier als Einladungsturnier veranstaltet. Soweit Teams nicht ohnehin auf Grund früherer Teilnahmen eine Einladung des Veranstalters erhalten, können sie diese durch eine Registrierung auf der Trophy-Webseite beantragen. Über die Zulassung der einzelnen Spieler entscheidet in jedem Fall bindend ein international besetztes Credentials Committee („Akkreditierungs-Komitee“). Für das hochkarätig besetzte Turnier werden Year Points der World Bridge Federation vergeben und natürlich Masterpunkte des DBV gemäß § 20 MPO.
- Kosten:** Das Startgeld beträgt je Team 300 €. Für jeden eingesetzten Spieler, der 1994 oder später geboren ist, reduziert sich das Startgeld um 30 €. Das Startgeld ist **vor Turnierbeginn** zu entrichten und kann vor Ort nur bar bezahlt werden. Wenn Sie das Startgeld im Vorfeld überweisen möchten, tun Sie es bitte auf folgendes Konto: Deutscher Bridge-Verband e.V.; Sparkasse Herford; BIC: WLAH DE 44; IBAN: DE58 4945 0120 0100 0645 59. Bei einer Zahlung **bis zum 8. März 2019** gibt es einen Frühbucherrabatt von 30 €. Bitte geben Sie bei einer Überweisung **unbedingt den Teamnamen und den Namen des Kapitäns** an!
- Preisgelder:** Die Preisgeldtafel richtet sich nach der tatsächlichen Anmeldesituation. Es werden ca. 75 % der Startgelder als Geldpreise wieder ausgeschüttet. Die Sieger-Preise in der A-Klasse (4.000 €), der B-Klasse (1.000 €) sowie in den 4er-Klassen am Ende des Feldes (jeweils 270 €) sind allerdings garantiert! Bitte beachten Sie die Aushänge vor Ort!
- Turnierleitung:** Peter Eidt (Hauptturnierleiter), Jacob Duschek (Dänemark), Marc van Beijsterveldt (Niederlande), Klaus Kersting.
- Systemkategorie:**
- Die Systems Policy der EBL findet Anwendung. D. h. u. a., dass hochkünstliche Systeme und Brown-Sticker-Konventionen nicht erlaubt sind: <http://www.eurobridge.org/wp-content/uploads/2017/09/EBL-Systems-Policy-2015-update.pdf>
 - Die Alertierregeln der EBL finden Anwendung: <http://www.eurobridge.org/regulations/systems/alerting-policy/>
 - Die Psychic Bidding Guidelines der EBL finden Anwendung: <http://www.eurobridge.org/regulations/systems/psychic-bidding-guidelines/>
 - Details und Fragen werden während des Captains' Meetings vor dem Turnier besprochen.
- Konventionskarten:** Verwendet werden dürfen die Deutsche Konventionskarte oder die International-Convention-Card (englisch) gemäß Anhang C der Turnierordnung. Die deutsche Minikonventionskarte ist also nicht zugelassen.
- Protestgebühr:** Die Protestgebühr beträgt 60 €. Falls ein Protest vor der Verhandlung zurückgezogen wird, verfallen 20 € der Gebühr.
- Austragungsmodus:** Generell gibt es 8-Board-Runden – insgesamt 17. Zunächst werden als Qualifikationsphase in einer Klasse nach Schweizer System 10 Runden gespielt, davon 7 am Freitag und 3 am Samstag. Die ersten beiden Runden werden vom Veranstalter gesetzt. Danach wird die Summe aller erspielten SP (inkl. Strafen) halbiert und eine Finalphase ausgetragen.
- Die bestplatzierten 8 Teams spielen in der A-Klasse, die Teams der Plätze 9-16 in der B-Klasse jeweils 7 Runden Round Robin, davon 4 Runden am Samstag und 3 Runden am Sonntag.
 - Alle anderen Mannschaften spielen in der C-Klasse zunächst weitere 4 Runden nach Schweizer System, wobei Gegner der Vorrunde wieder möglich sind. Vor den letzten 3 Runden am Sonntag werden vom Tabellenende der C-Klasse her je nach Teilnehmeranzahl 4er-Klassen abgetrennt (D, E, F ...), die Round Robin spielen, während die C-Klasse die letzten 3 Runden weiter nach Schweizer System austrägt..
- Der Veranstalter behält sich vor, kurzfristig Änderungen aufgrund der tatsächlichen Anmeldesituation vorzunehmen.
- Anmelden:** Teamweise (4-6 Spieler) bis spätestens Sonntag, den 21.04.2019 über <http://www.german-bridge-trophy.de> Weitere Details finden Sie auf der Homepage des DBV. Bitte beachten Sie dort auch insbesondere die Hinweise zum Datenschutz bzgl. der Veröffentlichung von Ergebnissen sowie von Berichten mit Bild- und/oder Videomaterial. Telefon-Nr. für **kurzfristige Absagen** (ab 25.4.2019 nachmittags): +49 (0)174 5449908 (Peter Eidt).
- Unterkunft:** Maritim Hotel Berlin stellt ein begrenztes Zimmerkontingent zu Sonderkonditionen zur Verfügung (EZ 85 €, DZ 125 € pro Zimmer und Nacht inkl. Frühstück und freier Nutzung des Schwimmbades). Bitte buchen Sie unter dem Stichwort „BRIDGE“ direkt im Hotel: reservierung.ber@maritim.de oder Telefon: 030-20334410. **Alle bis zum 14. März 2019 nicht abgerufenen Zimmer gehen wieder in den freien Verkauf zurück. Bitte buchen Sie daher rechtzeitig.**
- Sonstiges:**
- Das Benutzen von Handys, Smartphones, Tablets etc. ist während der Spielzeiten untersagt. Dies gilt für die aktiven Spieler auch außerhalb des Spielbereichs. Falls Geräte in den Spielsaal gebracht werden, sind diese offen und abgeschaltet auf den Tisch zu legen. Jede aktive oder passive Bedienung dieser Geräte (auch Klingeln, Vibrieren) führt beim ersten Mal zu einer automatischen Verfahrensstrafe von 2 SP, bei jedem weiteren Verstoß von 4 SP.
 - Nicht entspiegelte Sonnenbrillen dürfen während des Spielens ohne Screens nicht getragen werden.
 - Im Spielbereich wird während der Dauer des Turniers der Verzehr mitgebrachter Speisen und Getränke sowie gem. § 10 Abs. 2 der TO das Rauchen und der Konsum alkoholischer Getränke nicht gestattet. Dies gilt auch für Zuschauer.

Bitte beachten Sie auch die weiteren Informationen zur 10. German Bridge Team Trophy 2019 auf der Webseite des DBV

Inhalt

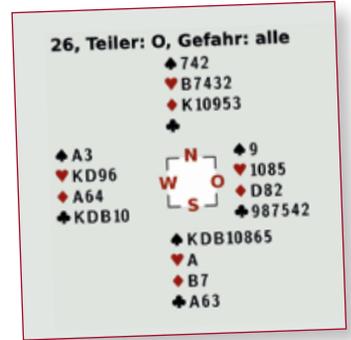
- ▶ **04 TURNIERKALENDER**
04 Turniere und Veranstaltungen 2019
- ▶ **05 EDITORIAL**
- ▶ **06 AKTUELLES**
- ▶ **08 TITELSTORY**
08 Auftakt Teambundesliga 2019
- ▶ **11 SPORT**
11 Der kleine Turnierleiter
- ▶ **14 JUGEND**
14 Bridge-AG
- ▶ **16 TECHNIK BASIS**
16 Der Motzki
18 Vera testet Konventionen
21 Rätsel
23 Bridge-Puzzle
25 Die richtigen Spielzüge zur rechten Zeit
- ▶ **28 TECHNIK**
28 Die Magie des Gegenspiels
31 Bridge mit Eddie Kantar
34 Expertenquiz
- ▶ **40 UNTERHALTUNG**
40 Humorseite
- ▶ **41 GESELLSCHAFT**
41 70 Jahre Kölner Bridge-Club
- ▶ **42 DBV INTERN**
42 Endgültiges Betriebsergebnis 2018
42 Reizseminar FORUM D 2012



TITEL
Marty Bergen nennt es „Points Schmoints“, Bridgelehrer hierzulande nutzen gern den Käferspruch. Neues zum vermeintlichen Wert der Figurenpunkte.

08

Das erste Wochenende der **Bundesliga** brachte eine Hand mit viel Stoff für Diskussionen mit dem Partner



14

In Trier läuft an einem Gymnasium **ein Kurs für Schüler**. Nach einem halben Jahr ist es Zeit für ein erstes Fazit.



34

Stefan Back hat es als Moderator beim Expertenquiz mit Lebenskünstlern und (Pseudo-) Wissenschaftlern zu tun.

41

Zum 70. Geburtstag veranstaltete der **Kölner Bridge-Club** ein Turnier mit rekordverdächtiger Beteiligung



TURNIER- und VERANSTALTUNGSKALENDER 2019

◆ MÄRZ ◆

- 02.03. **KARLSRUHE** / 6. Offene Teammeisterschaft des BSV Neckar-Oberrhein
 16.03. **KÖLN** / 15. Offene Stadtmeisterschaft
 16. – 17.03. **WIESBADEN-NIEDERNHAUSEN** / 2. Spieltag Team-Bundesligen
 25. – 29.03. **11. CHALLENGER CUP** / Vorrunde (Clubebene)
 30.03. **BAMBERG** / DBV-Jahreshauptversammlung
 31.03. **DELMENHORST** / 20. Paarturnier

◆ APRIL ◆

06. – 07.04. **KASSEL** / 3. Spieltag Team-Bundesligen
 13.04. **REGENSBURG** / 10. Kneipenturnier
 26. – 28.04. **BERLIN** / 10. German Bridge Team Trophy
 27.04. **BURGHAUSEN** / 3. Marathon-Turnier
 27.04. **KEMPEN** / Kneipenturnier

◆ MAI ◆

18. – 25.05. **WYK/FÖHR** / 21. Deutsches Bridgefestival
 30.05. **BONN** / 39. Bonn-Cup

◆ JUNI ◆

- 08.06. **PAPENBURG** / Jubiläumsturnier 60 Jahre BC Papenburg
 09.06. **NÜRNBERG** / Fränkische Teammeisterschaft
 10.06. **NÜRNBERG** / Fränkische Paarmeisterschaft
 14. – 16.06. **OBERREIFENBERG** / Deutsches Schüler- und Juniorenwochenende
 22.06. **BAD HONNEF** / 24. Kneipenturnier
 23.06. **BREMEN** / 5. Altstadt-Turnier
 30.06. **11. CHALLENGER CUP** / Zwischenrunden (Regionalebene)

◆ JULI ◆

06. – 07.07. **HANNOVER/WÜRZBURG** / Aufstiegsrunden zur 3. Team-Bundesliga
 06.07. **MOSBACH** / 20. Badische Teammeisterschaft
 07.07. **MOSBACH** / 20. Badische Paarmeisterschaft
 07.07. **LANDSHUT** / 21. Landshuter Bridgeturnier
 14.07. **GLÜCKSBURG** / Rosen-Paarturnier
 26. – 28.07. **AUGSBURG** / 7. Damen-Bridge-Turnier

◆ AUGUST ◆

- 10.08. **DÜSSELDORF** / Stadtmeisterschaft Paarturnier
 11.08. **DÜSSELDORF** / Stadtmeisterschaft Teamturnier
 17.08. **KOBLENZ** / 15. Kneipenturnier

7. Deutsche Meisterschaftswoche

24. – 25.08. **BERLIN** / 59. Deutsche Mixed Paarmeisterschaft
 26. – 27.08. **BERLIN** / 13. Deutsche Mixed Teammeisterschaft
 28. – 30.08. **BERLIN** / 72. Deutsche Teammeisterschaft
 31.08. – 01.09. **BERLIN** / 76. Deutsche Paarmeisterschaft

◆ SEPTEMBER ◆

- 01.09. **OFFENBURG** / Ortenauer Herbstturnier
 07. – 08.09. **11. CHALLENGER CUP-FINALE** / Bad Soden
 15.09. **ASCHAFFENBURG** / 10. Kneipenturnier
 21.09. **ERLANGEN** / Herbstturnier
 21. – 22.09. **BAD SODEN** / 36. Deutsche Senioren Paarmeisterschaft
 28.09. **MEERBUSCH** / Stadtmeisterschaft/Teamturnier
 29.09. **MEERBUSCH** / Stadtmeisterschaft/Paarturnier
 29.09. **BÖBLINGEN** / Teamturnier Karo 10 & friends

◆ OKTOBER ◆

- 05.10. **WÜRZBURG** / Offenes Paarturnier
 06.10. **WÜRZBURG** / Offenes Teamturnier
 11. – 13.10. **TITISEE** / Bridgetage im Schwarzwald
 12.10. **ERKRATH** / 33. Rheinische Mixed-Meisterschaft
 12. – 13.10. **HANNOVER/KARLSRUHE** / DBV-Pokal Achtel- und Viertelfinale
 19. – 20.10. **DARMSTADT** / 64. Deutsche Damen-Paarmeisterschaft
 26. – 27.10. **KASSEL** / Open-Paarbundesliga (geplant)

◆ NOVEMBER ◆

- 10.11. **MOSBACH** / Hornberg-Paarturnier
 16. – 17.11. **DBV-POKALFINALE** / Ort wird später festgelegt

◆ DEZEMBER ◆

Derzeit liegen dem DBV noch keine Termine vor.



◆ INTERNATIONAL 2019 ◆

15. – 29.06. **ISTANBUL/TÜRKEI** / 9. European Open Championships
 04. – 10.08. **MAUTERN/ÖSTERREICH** / Internationale Wachauer Bridgewoche
 14. – 28.09. **WUHAN/CHINA** / 44. World Team Championships



Liebe Leserin, lieber Leser,

auf Seite 42 finden Sie das Betriebsergebnis des DBV für das Geschäftsjahr 2018. Es ist positiv, deutlich positiv sogar, in der gleichen Größenordnung wie 2017. Mancher wird sich allerdings daran erinnern, dass ich an dieser Stelle vor genau einem Jahr für 2018 einen Verlust prognostiziert hatte. Warum lag ich falsch?

Wie schon 2017 sind auch 2018 eine Reihe von erwarteten Ausgaben nicht angefallen, Kosten, die uns aber auf Dauer nicht erspart bleiben und die Ergebnisse dieses oder kommender Jahre belasten werden. Zwei Punkte möchte ich hier exemplarisch nennen.

Da ist zum einen die neue Webseite des DBV. Das mit ihrer Erstellung beauftragte Unternehmen hat einmal mehr unseren Zeitvorstellungen nicht entsprochen. Auch in dem schriftlichen Vertrag wurde von einem erheblich kürzeren Entwicklungszeitraum ausgegangen. Bei aller Vorsicht, die ich mittlerweile bei Prognosen walten lasse, gehe ich jetzt von einem Wechsel zur neuen Webseite noch in diesem Frühjahr aus. Dann wird für uns einiges möglich sein, was bei der technisch veralteten, bisherigen Seite professionelle, sprich kostenpflichtige Hilfe erfordern würde.

Ein anderer Punkt betrifft die finanziellen Konsequenzen des Skandals um die Senioren-WM 2013 auf Bali. Sie erinnern sich: Die zwei Spieler, die vom Weltverband und nachfolgend auch vom DBV gesperrt worden waren, hatten 2017 vor staatlichen Gerichten eine Aufhebung dieser Sperrungen erreicht. Obwohl diese Urteile nur auf formellen Aspekten

beruhten und der Vorwurf eines illegalen Hustencodes von den Gerichten gar nicht überprüft wurde, sind der Weltverband und der DBV zum Ersatz der immateriellen Schäden der beiden Spieler verurteilt worden. Festgestellt wurde aber nur eine Schadensersatzpflicht dem Grunde nach. Um die genaue Höhe des Schadensersatzes sowie um diverse Verfahrenskosten zeichnet sich leider eine weitere, langwierige Auseinandersetzung ab.

Angesichts dieser und anderer Ungewissheiten halten wir besser unser Geld zusammen. Seit einem Jahr sorgt dafür im Präsidium unser neuer Schatzmeister Helmut Ortman, den man für seine Arbeit nicht genug loben kann.

Liebe Bridgefreunde, der März ist bekanntlich der Monat des Challenger Cups, genauer gesagt seiner ersten Runde, also der Entscheidungen auf Clubebene. Vor zehn Jahren wurde diese - von Betty Kuipers nach dem Vorbild des niederländischen Ruitensportmeisterschaft erstmals ausgetragen. Längst nimmt die Mehrzahl der Clubs und über ein Drittel aller Mitglieder teil.

Im Vordergrund steht natürlich das kompetitive Element. Aber der Challenger Cup ist auch lehrreich, denn die Teilnehmer erhalten in jeder Runde eine Broschüre, in der Experten zu allen gespielten Händen Tipps zu Reizung und Abspiel für Breiten-sportler geben. Mittlerweile werden zudem alle Broschüren anschließend auf der DBV-Webseite eingestellt. Ist Ihnen bewusst, wieviel kostenloses Lehrmaterial damit zur Verfügung steht? Auf die fünf Tage der Vorrunde entfallen 160 Verteilungen, auf die Zwischenrunde 44 und auf das Finale 78. In einem Jahr kommen damit 282 kommentierte Hände zusammen!

Zugegeben, im Moment können Sie die Vorjahresbroschüren auf unserer Webseite nur mit Hilfe der Suchfunktion finden. Aber auch das ist einer der vielen Punkte, bei denen die neue Webseite benutzerfreundlicher werden soll.

Bis dahin wünscht Ihnen viel Erfolg beim diesjährigen Challenger Cup

Ihr

Kai-Ulrich Benthack
Präsident des DBV

MIT 95 JAHREN immer noch vorne dabei



Die Grande Dame des Pforzheimer Bridgeclubs:
Ilse Wörtz (2. von rechts)

1980 trat Ilse Wörtz als Mitglied in den Pforzheimer Bridgeclub ein. Genau an ihrem 95. Geburtstag feierte die Grande Dame des Pforzheimer Bridgeclubs mit einem Individualturnier mit zehn weiteren Bridgedamen und dem Sportwart ihren Festtag.

Frau Wörtz ist immer noch eine aktive und passionierte Spielerin. Sie lässt sich mit dem Taxi zu den Turnieren fahren und erzielt durch ihre Spielerfahrung gute Ergebnisse. Das Clubleben und die sozialen Kontakte sind ihr wichtig und werden auch von den Clubmitgliedern gepflegt. Bevor sie in die Seniorenresidenz kam, hat sie sich um die neuen Spieler gekümmert. Ihre privaten Einladungen waren ganz im englischen Stil.

Frau Wörtz prägt den Club mit folgenden Bridgeaphorismen, bei deren Aussage sie immer ein verschmitztes Lächeln auf den Lippen hat: „Pik- und Karoauspiel im Sans sind der Untergang für den Sans-Spieler“ und „Nach jedem guten Spiel sollte man passen“.

Wir wünschen ihr noch viele erfolgreiche und gesunde Jahre in unserem Bridgeclub.
Ingrid Glauner

Beliebte Spielerin wurde 100 JAHRE ALT

Unser langjähriges Mitglied Frau Gisela Braun konnte am 25.11. im Kreise ihrer großen Familie ihren 100. Geburtstag feiern. In Breslau geboren, ist sie nach ihrer Heirat und Flucht in den Westen über Bremerhaven nach Bad Pyrmont gekommen. 1980 begann sie Bridge zu spielen und nicht nur das, sondern auch ihre sportlichen Aktivitäten haben sie so lange fit bleiben lassen. Mit ihrer überaus freundlichen Art ist sie im BC Bad Pyrmont ein sehr beliebtes Clubmitglied.

Sabine von Hirschheydt





Jede Menge kleine und große BRIDGE-EINSTEIGER in Nürnberg

Beim Benefizturnier zugunsten von Bridge an Schulen in Mittelfranken waren im Bridgeclub Nürnberg Gesellschaft Museum am 27. Januar insgesamt 66 spendenfreudige Teilnehmende am Start, darunter 36 kleine und große Bridge-Neulinge. In der Cœur-Gruppe spielten 11 Paare, von denen die meisten weniger als 2 Jahre Spielerfahrung haben. In der Karo-Grup-

pe kämpften 3 Teams um den Sieg im Minibrige. Auch die Bridge-Jugend war gut vertreten: über Pik, Cœur und Karo hinweg traten insgesamt 15 Kids im Alter von 9 bis 18 Jahren an. Besonders erfreulich war, dass mit Ella-Marie und Solveig zwei Sechstklässlerinnen den 2. Platz in Cœur holten und sich gegen die erwachsene Konkurrenz durchsetzten.



ULF SCHÄFER kandidiert für das DBV-Präsidium

Freude und bleibenden Spaß am Bridge-Spielen habe ich seit meiner Studienzeit in Tübingen. Schon bald galt mein Interesse auch dem Turnierablauf und der Turnierleitung.

Nachdem ich im Regionalverband Baden-Württemberg das Ressort Sport für 10 Jahre innehatte, führte ich in den darauffolgenden fast 14 Jahren diesen Regionalverband als Vorsitzender und nahm dessen Vertretung im Beirat des DBV wahr. Darüber hinaus habe ich bei den letzten beiden Überarbeitungen der Turnierordnung in den Jahren 2008 und 2016 mitgewirkt.

Neben den zahlreichen Aufgaben, auf die ich mich als Ressortleiter für den Spitzensport freuen würde, möchte ich gerne gemeinsam mit den zuständigen Gremien die dringend anstehende Überarbeitung der Turnierordnung voranbringen. Andere Ordnungen, wie die Turnierleiter- oder Masterpunktordnung, müssen ebenfalls auf den Prüfstand gestellt werden. Darüber hinaus liegt mir auch weiterhin die Ausbildung und Weiterbildung der TurnierleiterInnen, gerade in all unseren Mitgliedsvereinen, am Herzen.

Ulf Schäfer

Der DBV gratuliert

dem
Bridge-Klub Bad Homburg
v. d. H.
und dem
Bridge-Club Siegerland
zum
60-jährigen Jubiläum

60
Jahre

55
Jahre

dem
Bridgeclub Regensburg
Porta Praetoria
zum 55-jährigen Jubiläum

50
Jahre

dem
Bridge-Club Forchheim
zum
50-jährigen Jubiläum

35
Jahre

dem
Bridge-Club Wuppertal
Bergisch Land
zum
35-jährigen Jubiläum

Text: Berthold Engel / Fotos: Sigrid Battmer

Manchmal sind 19 Punkte einfach zu wenig

Auftakt Teambundesliga 2019: Das erste Wochenende

Lange ist Kassel schon durch seine zentrale Lage und die gute Erreichbarkeit aus Nord und Süd die Anlaufstelle für das Treffen der besten 50 Teams des DBV – der Bundesliga.

Was sich bewährt hat, soll man bekanntlich nicht ändern. Deshalb trägt der Deutsche Bridge-Verband seine Teambundesliga auch 2019 wieder im selben Format aus wie in den Jahren zuvor: Die fünfzig besten deutschen Vereinsteamts treffen sich an drei Wochenenden jeweils an einem zentralen Ort, aufgeteilt in fünf Gruppen zu je zehn Teams: Eine erste Bundesliga, eine zweite Bundesliga und eine in drei parallele Staffeln aufgeteilte dritte Bundesliga. In der ersten Bundesliga geht es um den ganz großen Jackpot, nämlich um den begehrten Titel eines deutschen Teambundesligameisters; ansonsten sind die Teams in allen drei Ligen nach Kräften bemüht, aufzusteigen oder mindestens nicht abzustiegen, und nicht zuletzt geht es auch an allen Fronten um Ruhm, Ehre und Clubpunkte. Wegen des Auf- und Abstiegs einzelner Teams und wegen des einen oder anderen Spielerwechsels muss man sich immer mal wieder an ein paar neue Vereinsnamen und an ein paar neue Spielernamen gewöhnen, aber alles in allem ist und bleibt die Teambundesliga einfach der beliebte regelmäßige Treffpunkt der großen deutschen Bridgefamilie. Man spielt dort nicht nur Bridge auf ziemlich hohem Niveau (na ja, jedenfalls meistens ☺), sondern man trifft dort auch auf viele alte Bekannte, mit denen man sich schon immer mal wieder unterhalten wollte (und natürlich, wie in jeder großen Familie, trifft man auch auf ein paar Leute, auf die man auch verzichten könnte ☺). Und speziell über das erste Teambundesligawochenende 2019 gibt es nur Gutes zu berichten: Organisation und Turnierleitung lieferten eine rundum perfekte Leistung ab und

die Spieler trugen das Ihre durch friedliches und freundliches Benehmen bei, trotz der hohen Anspannung, die bei der sportlichen Bedeutung der Veranstaltung ganz unvermeidbar ist. Und damit sind wir dann auch gleich beim Wichtigsten (jedenfalls für die Teilnehmer), nämlich bei den Ergebnissen: Obwohl Bridge immer auch ein bisschen ein nie ganz vorhersehbares Glücksspiel ist, bietet sich nach dem ersten Drittel der Teambundesliga 2019 auf den medaillenträchtigen Rängen weitgehend das gewohnte Bild: In der ersten Bundesliga führen die favorisierten Bamberger Reiter vor den ebenfalls hoch eingeschätzten Teams aus München und Mannheim. In der zweiten Bundesliga gibt es allerdings mit dem Aufsteiger aus Böblingen einen etwas überraschenden Tabellenführer.

Wenn bei einer fünfzigmal gespielten Verteilung einundzwanzigmal der angesagte Kontrakt im Kontra erfüllt wird (teilweise sogar mit Überstich), handelt es sich entweder um eine sehr außergewöhnliche

Verteilung oder es stimmt etwas nicht mit dem Urteilsvermögen der Spieler, die das Strafkontra abgegeben haben bzw. der Spieler, die das Take-Out-Kontra ihres Partners nicht herausgenommen haben (oder es liegt eine wie auch immer verteilte Mischung dieser beiden Ursachen vor). Wenn nun die detaillierte Statistik besagt, dass das Missgeschick in der ersten Bundesliga nur an zwei von zehn Tischen passiert ist, in der zweiten Bundesliga dagegen an vier von zehn Tischen und in allen drei Staffeln der dritten Bundesliga sogar jeweils an fünf der zehn Tische, könnte das die Vermutung begründen, dass die Spielstärke bei der Vermeidung bzw. bei der Nichtvermeidung dieses Unglücks eine gewisse Rolle gespielt haben könnte. Aber urteilen Sie selbst!



Robert Maybach beim Einschätzen der Situation

26, Teiler: O, Gefahr: alle

♠ 742
♥ B7432
♦ K10953
♣

♠ A3
♥ KD96
♦ A64
♣ KDB10

♠ 9
♥ 1085
♦ D82
♣ 987542

♠ KDB10865
♥ A
♦ B7
♣ A63

W O
N S

Was Ost als Teiler in der Hand hält, sieht auch für den unternehmungslustigsten Spieler nicht wie eine Eröffnung aus. Süd wird dann wohl immer 1♠ eröffnen (wenn er nicht gerade ein Starkes-Treff-System spielt, dann ist es wohl eher eine 1♣-Eröffnung). Auf die 1♠-Eröffnung von Süd hat West ein ganz schön schwergewichtiges

Kontra und Nord eine 2♠-Hebung (trotz der schönen Verteilung gibt die Hand wegen der wenigen Punkte und wegen der schlechten Piks nicht mehr her). Ost wird dann wohl in den allermeisten (wenn nicht sogar in allen) Fällen gepasst haben, wegen akuten Punktemangels und überhaupt. Ich meine allerdings: Wenn man in dieser Reizsituation unterscheiden kann zwischen einem konstruktiven direkten 3♣-Gebot und einem schwachen 3♣-Gebot via Lebensohl (also auf dem Umweg über 2SA), könnte man mit der 6er-Länge und dem Single in Gegnerfarbe durchaus über ein schwaches 3♣-Gebot nachdenken; im aktuellen Fall wäre eine solche Aktion jedenfalls ziemlich hilfreich gewesen. Nach der 2♠-Hebung von Nord hat Süd ein ziemlich klares 4♠-Gebot, und jetzt sind O/W gefordert, indem sie über eine ganze Menge Fragen nachdenken müssen, die (wie so viele Fragen) leichter zu stellen, als zu beantworten sind. Was bedeutet in dieser Reizsituation ein zweites Kontra von West nach allgemei-

nem reiztechnischem Verständnis? Und hat West im konkreten Fall das, was ein zweites Kontra bedeutet, was immer das auch sein mag? Und wie soll Ost mit seinem speziellen Blatt gegebenenfalls auf ein zweites Kontra von West reagieren?

VIELSCHICHTIG, ABER NICHT EINDEUTIG

Solche nicht ganz eindeutigen Kontras sind immer ein unerschöpfliches Diskussionsthema, und die alte Redensart „Zwei Juristen, drei Meinungen“ wäre in einer Bridgespielerversion bekanntlich mindestens genauso passend wie in ihrer ursprünglichen, auf Rechtsverdreher bezogenen Version. Aber unabhängig davon, ob Ihnen meine Meinung einleuchtet oder nicht, wäre es bestimmt nützlich, wenn Sie das Thema mit Ihrem Partner diskutieren würden und sich irgendwie einigen könnten.



Christian Farwig, dieses Mal als Spieler

Ich meine jedenfalls, dass ein zweites Kontra in dieser Höhe eine eindeutige Tendenz zum Strafkontra haben sollte, dass es also, da vom Partner kein sinnvoller Beitrag zu erwarten ist (wie so oft im Bridge ☺), mehr oder weniger garantiert, genügend Defensivstiche in der eigenen Hand zu haben. Wenn man ein zweites →

Ostern – Nürnberg
Maritim Hotel ****
Kein DZ=EZ-Zuschlag

16.04. – 23.04.
NEU im Programm
Romantische Stadt an der Pegnitz
mit mittelalterlichem Flair, zentrale Lage zur Altstadt und zu den Sehenswürdigkeiten. Stadtrundgang inklusive.
DZ und DZ=EZ-Classic/HP € 799

Ostern – Köln
Maritim Hotel ****

17.04. – 24.04.
NEU im Programm
Domstadt mit Herz
In unmittelbarer Nähe: Altstadt, Dom, Hauptbahnhof, Rheinpromenade. Stadtrundgang inklusive.
DZ-Classic/HP € 799
Schnelle Buchung erforderlich

Willingen-Sauerland
Wellness Hotel Friederike
Kein EZ-Zuschlag

17.–24.03. + 24.–31.03.
03.–10.11. + 10.–17.11.
Seminare mit S. Kosikowski
im schönsten Tal Willingens. Thema März: Kontra – das Salz in der Suppe. Thema November: Wettbewerbsreizung
DZ und EZ/HP je Woche € 499

Bad Griesbach – Bayern
Parkhotel ****

10. – 17.03 + 07. – 14.04
05. – 12.05 + 23. – 30.06
Seminare mit S. Kosikowski
Die Themen der einzelnen Wochen teilen wir Ihnen gerne mit oder Sie entnehmen sie unserer Homepage.
DZ/HP ab € 606 DZ=EZ/HP ab € 641
World of Quellness

Tschechien – Prag
Green Garden Hotel ****

26.05. – 01.06.
Prag zur schönsten Jahreszeit
Kombi-Reise mit Joachimsthal
DZ/ÜF € 680 DZ=EZ/ÜF € 850
Stadtrundgänge, Schiffsfahrt, Oper, Konzerte, Galadiners.
Zeitnahe Buchung erforderlich

Tschechien – Joachimsthal
Radium Palace ****

02.06. – 16.06.
Kur im ersten Radonheilbad der Welt! Busanreise mit Haustürservice und Krankenkassenzuschüssen. EZ-Zuschlag ab € 15
Bis 21 Kuranwendungen/Woche
DZ/VP, Getränke ab € 1.446

Bulgarien – Varna
Riviera Beach Hotel *****
All inclusive

12.09. – 26.09.
Zum alten Preis
Bulgarische Riviera
Direkt am Meer im 15 ha großen Parkareal, herrliche Bridgeräume, Oper-Varna, Konzerte, Ausflüge.
Frühbucherpreise bis 31.03.2019
DZ/MB €1.296 DZ=EZ/MB €1.492

Türkei – Icmeler
Hotel Aqua, Hotel L'etoile und Marti Resort *****
All inclusive

27.09. – 19.10.
Ein Traum in der Ägäis
Aqua DZ/AI, DZ=EZ +€ 13 **€ 1.060**
Marti DZ/AI DZ=EZ+€ 14 ab **€ 975**
L'etoile DZ/AI DZ=EZ+€ 15 **€ 810**
Preise für 14 Tage pro Person, zuzüglich Flug zu Tagespreisen



Bridge – Kreis Reisen
Ludmila Dedina &
Jan-Dirk Dedina

Bridge-Kreis GmbH
Im Kinzdorf 1
63450 Hanau

Informationen &
Buchungen unter
Tel. 06181-256122
Fax 06181-256131
dedina@bridge-kreis.de
www.bridge-kreis.de





Ein von vier Kibitzen umlagerter Tisch:
Bamberger Reiter gegen den Karlsruher BSC

Take-Out-Kontra hat, wenn man also nicht 4♠ im Kontra spielen will, aber den Gegner auch nicht 4♠ unkontriert spielen lassen will, müsste man dann, wenn man meine Meinung über die Bedeutung eines Kontras teilt, konsequenterweise 4SA bieten.

Nach dieser Theorie hat West definitiv kein Kontra auf 4♠, weil er nur zwei sichere und ansonsten nur zwei sehr unsichere Verteidigungsstiche hat. West hat aber auch kein 4SA-Take-Out-Kontra, weil er mit der sehr ausgeglichenen Verteilung trotz der vielen Punkte so viele Verlierer hat, dass ein kontrierter Ausflug auf die 5er-Stufe ziemlich teuer werden könnte. Ja, aber was denn dann? Etwa einfach so passen und den Gegner unkontriert 4♠ spielen lassen? Mit 19 Figurenpunkten? Ernsthaft? Nun ja, ich habe tatsächlich am Tisch gepasst, und acht von zehn Westspielern in der ersten Bundesliga haben die Situation genauso eingeschätzt wie ich und auch gepasst. Ja, ein Kontra in dieser Situation wäre ein Strafkontra, und ja, diese Hand ist für ein Strafkontra auf 4♠ einfach zu defensivschwach - trotz ihrer 19 Punkte! Tatsächlich könnte West mit seinen ganzen 19 Punkten nicht einmal 5♠ schlagen: Dazu braucht er die Unterstützung durch die ♦D von Ost! Nicht umsonst trägt eines der bekanntesten Bridgebücher aller Zeiten den lautmalenden Titel „Points Schmoints“. Marty Bergen erklärt darin an vielen Beispielen, dass es oft überhaupt nichts nützt, viele Punkte zu haben, und das aktuelle Westblatt könnte geradezu von ihm konstruiert worden sein, um seine Thesen zu belegen!

Und wie soll Ost reagieren, wenn West doch kontriert? Nun ja, wenn sein Partner meint, 4♠ im Alleingang schlagen zu können, macht es für Ost nur Sinn, das

Kontra herauszunehmen, wenn er eine gute Chance sieht, einen Kontrakt auf der 5er-Stufe zu erfüllen. Und tut man das mit den zwei Punkten von Ost? Na ja, vielleicht mit sehr, sehr viel Optimismus ☺ - aber nicht wirklich!

Im aktuellen Fall ist allerdings 5♣ im Kontra tatsächlich der Par-Kontrakt (das sagt nicht nur der allwissende Computer, das kann auch ein nicht allwissender Mensch nachvollziehen). Das bedeutet aber, dass es nicht optimal für O/W ist, den Gegner 4♠ spielen zu lassen (weder unkontriert noch kontriert). Dann wäre es also doch richtig gewesen, wenn West ein zweites Mal kontriert hätte und Ost daraufhin in 5♣ rausgelaufen wäre? Ich meine eher „nein“. Nach meiner Auffassung sollte der Par-Kontrakt von 5♣ (wenn er überhaupt auf vernünftige Weise erreicht werden kann) von O/W besser dadurch angesteuert werden, dass Ost über 2♠ mit 2SA (Lebensohl) eine punktschwache Hand mit Verteilungswerten zeigt und dass West dann über 4♠ mit 4SA nach der Ankerfarbe von Ost sucht. Das muss man sicher nicht so sehen (und möglicherweise wird es auch die Mehrheit der Experten nicht so sehen), aber ich halte diese Überlegungen jedenfalls für diskussionswürdig.

WAS WÄRE GEWESEN, WENN ...

Und wie geht es weiter, wenn O/W jetzt doch (wie auch immer) in 5♣ gelandet sind? In der Theorie sollten N/S die 500 Punkte mitnehmen, die ihnen in 5♣ im Kontra zustehen (die sie allerdings nur dann tatsächlich bekommen, wenn sie es schaffen, Süd einen Cœur-Schnapper zukommen zu lassen, was keinesfalls trivial ist; sonst werden es nur bescheidene 200 Punkte). Allerdings kosten auch 500 Punkte schon 4 IMPs, verglichen mit den 650 Punkten, die es gibt, wenn man 5♠ erfüllt (so ist es meinem Team ergangen, wir haben genau auf diese Weise 4 IMPs in diesem Board verloren).

Aber erfüllt man denn 5♠? Der Computer sagt „nein“. Und womit? Mit Recht! Man muss das ♠A ausspielen und die ♠3 hinterher, um den zweiten Treffschnapper zu verhindern, und wenn Süd dann Karo

spielt, darf man nicht das ♦A einsetzen, damit Süd nicht die Kommunikation hat, um sich die Karos hochzuschneiden und seinen zweiten Treffverlierer auf Karo abzuwerfen. So stellt sich der Computer das Gegenspiel vor. Und was hat das mit dem echten Leben zu tun? Nicht viel. Von sechshundvierzig O/W-Paaren, die gegen einen Pik-Kontrakt verteidigt haben, haben gerade mal zwei dieses Gegenspiel gefunden und bei Frederic Boldt und Tilman Oeckinghaus hat es nur den Überstich in 4♠ verhindert, wofür sie sich im Team nicht viel kaufen konnten. Die Helden von Board 26 waren Bettina Kaiser und Martin Meckel, die in der dritten Bundesliga mit diesem Weltklassegegenspiel 5♠ im Kontra geschlagen haben. (Ein paar wenige andere O/W-Paare haben Süd in einem Pik-Kontrakt auf 10 Stiche gehalten, obwohl sie das optimale Gegenspiel nicht gefunden haben. Aber da war das Alleinspiel wohl nicht ganz auf Bundesliganiveau; nach der starken Reizung von West könnte man es im ersten Karo-Stich schon mal richtig machen und den ♦K einsetzen statt zur 10 zu schneiden.) Ansonsten gab es jede Menge 650er (für 4♠ ohne Kontra mit Überstich erfüllt) und ziemlich viele 990er (für 4♠ im Kontra mit Überstich erfüllt) und ziemlich viele 850er (für 5♠ im Kontra genau erfüllt). Der Par-Kontrakt „5♣ im Kontra“ wurde immerhin viermal gespielt, wobei der Cœur-Schnapper zweimal gefunden und zweimal nicht gefunden wurde.

Und wie steht jetzt das deutsche Bridge da vor den strengen Augen von Marty Bergen? Na ja, gar nicht so schlecht! Immerhin hat eine deutliche Mehrheit der vor dieses Problem gestellten Bundesligaspieler offensichtlich schon mal was von „Points Schmoints“ gehört und ist deshalb nicht in die 19-Punkte-Falle getappt!

FRAGEN AN DEN KLEINEN TURNIERLEITER

Christian Farwig beantwortet Ihre Fragen

RÜCKNAHME VON KARTEN DES DUMMYS

FRAGE

Leider gibt es häufig Diskussionen über das erlaubte bzw. unerlaubte Zurücknehmen einer gespielten oder vom Tisch geordneten Karte. Wie erkennt man ein „Versprechen“? Wir finden es schwierig, zwischen Versprechen und Konzentrationsfehler zu unterscheiden. Im konkreten Fall passierte Folgendes:

Süd (Alleinspieler) spielt den König, West gibt die Dame, Süd ordert vom Tisch das Ass, um sich dann sofort zu korrigieren mit einer Formulierung wie: "Ach Quatsch!

Natürlich klein!" Ost protestiert und ruft den TL. Dem TL erklärt der Alleinspieler, dass er sich versprochen habe. Der TL entscheidet, dass die Rücknahme nach § 45 C 4 (b) TBR erlaubt ist – insbesondere auch, weil die von West gelegte Karte für die Korrektur unerheblich ist.

Da Ost mit der Entscheidung nicht zufrieden ist und auch die Meinungen unserer Mitglieder des Schiedsgerichts nach umfangreicher Diskussion unsicher und unterschiedlich sind, bitten wir nun um professionelle Hilfe.

ANTWORT

Die Unterscheidung in § 45 C 4 (b) TBR zwischen Versprechen und Meinungsänderungen bereitet immer wieder Schwierigkeiten:

Die Frage, ob eine Bezeichnung unabsichtlich war oder nicht, ist nicht leicht zu entscheiden. Dazu sagt der Regelkommentar der WBF:

„Die Bezeichnung [der Karte] muss unabsichtlich gewesen sein und der Spieler wusste bereits, welche Karte er

in diesem Augenblick legen wollte“.

Natürlich kann es nicht die ursprüngliche Absicht des Alleinspielers gewesen sein, das Ass auf den König zu legen. Offenbar war er unkonzentriert oder in Gedanken schon beim nächsten Stich; ein Versprecher und damit eine unbeabsichtigte Benennung einer Karte scheidet in diesem Fall aus.

Deswegen soll der Turnierleiter bestimmen, dass der Alleinspieler das Ass legen muss.

Anfragen können Sie unter kleinerturnierleiter@bridgescore.de stellen.

♣ BARNOWSKI ♦ BRIDGE ♥ REISEN ♠

12. – 19.05.19 **FRÜHLING** in **TRAVEMÜNDE**

Maritim Strandhotel 4*
Ausgangspunkt für interessante
Ausflüge und Erkundungen

Alle > 28 m² Zimmer mit Balkon
und grandiosem Ausblick
1.095 € p. P. im DZ



11. – 18.08.19 **SOMMER**



Traditionelle Bridge- Städte- und Kulturreise **WROCLAW BRESLAU**

Double Tree by HILTON 5*
Zentral zu Altstadt und Oder
990 € p. P. im DZ



Wie immer **in sämtlichen Reisen** HP, viel Kultur, alle Ausflüge, Führungen, Konzerte, umfangreiches Bridgeprogramm CP, Preise inkl.
Barnowski - Bridge - Reisen Kanzowstr. 14c 10439 Berlin
Tel.: 030 - 425 09 85 Fax: 030 - 42 85 1384 Mob: 0172-35 666 94 E-Mail: barnod-bridgereisen@t-online.de im Internet: www.barnowski-bridge-reisen.de



WIESBADENER BRIDGESCHULE

Jungfernfahrt MS Vasco da Gama



Südnorwegische Fjorde Auf neuen Wegen!

10. - 19.6.2019

Bremerhaven · Alesund · Geiranger · Olden · Flam · Bergen · Eidfjord · Leirvik · Stavanger · Bremerhaven

Frisch getauft auf den Namen des berühmten Entdeckers, startet die VASCO DA GAMA zu ihrer ersten Kreuzfahrt für TransOcean. **Viele Balkon-Kabinen.**

Doppelkabine **innen** ab **1.139,- €**
Einzelkabine **innen** ab **1.649,- €**

Nur noch wenige Einzelkabinen!
mit Robert Koch und Barbara Nogly

Bücher

Robert Koch's Bridgelexikon

Das einzige umfassende und kompetente Nachschlagewerk in deutscher Sprache, ein Lehr- und Lernbuch in Lexikonformat.

6. Auflage 2017
222 Seiten, neue Stichworte
32,- €

(inkl. Versand innerhalb Deutschland)

Robert Koch Markierung

Sie möchten Ihr Gegenspiel verbessern und keine dicken Bridgebücher durcharbeiten? Sie möchten klare Absprachen für Ausspiele und Markierungen mit Ihren jeweiligen Partnern? Dann liegen Sie mit diesem Büchlein richtig! Es erklärt auf 64 Seiten kurz und übersichtlich die wichtigsten Ausspiele und Markierungen.

1. Auflage 2014
10,- €

(inkl. Versand innerhalb Deutschland)

Wochenendseminar

Wiesbaden Der Übertuf der Gegnerfarbe 29. - 31.03.2019

★★★★ Hotel Oranien

ab **315,- €**

Einzelzimmer-
Zuschlag 15,- / Tag
mit Pony Nehmert

Nordseeheilbad Duhnen **Halbpension**

7. - 17.4.2019



★★★★ Strandhotel Duhnen

Der **Nationalpark Niedersächsisches Wattenmeer** mit dem täglichen Schauspiel von Ebbe und Flut, der **lange, weite Sandstrand** und das **gesunde Nordseeklima** mit seiner jod- und mineralisalz-haltigen Luft – das ist schon eine Reise wert! Unser komfortables 4**** Hotel mit seiner **ausgezeichneten Küche** liegt im Herzen des Ortes, nur durch die Kurpromenade vom Strand getrennt.

ab
1.155,- €

Einzelzimmer-Zuschlag
ab 10,- € / Tag
mit Matthias Goll

Abano für Genießer **Vollpension**

2. - 12.5.2019



★★★★★ Hotel Terme Bristol Buja

Zu einer **wunderschönen Frühlingszeit** und umgeben von einem großen Park empfängt Sie unser **erstklassiges Hotel** in einer gediegenen Atmosphäre mit komfortabel ausgestatteten Zimmern und eleganten Salons. Zwei der insgesamt vier **Thermalschwimmbäder** befinden sich im Freien. **Die Küche ist absolut hervorragend.**

ab
1.355,- €

Einzelzimmer-Zuschlag
ab 9,- € / Tag
mit Pony Nehmert

Wunderschöner Wörthersee **Halbpension**

12. - 26.5.2019



★★★★ Parkhotel Pörtschach

Durch seine privilegierte Lage in einem 40.000 qm großen Park auf der Halbinsel „**mitten im See**“ hat das traditionsreiche Parkhotel Pörtschach von fast jedem Zimmer aus **Seeblick**. Genießen Sie den freundlichen Service oder lassen Sie es sich im **erstklassigen Beauty- und Spa-Bereich** mit Innenpool, verschiedenen Saunen und Dampfbädern gut gehen!

ab
1.675,- €

bei Buchung bis 12.3.19

Einzelzimmer-Zuschlag
ab 15,- € / Tag
mit Robert Koch
und Barbara Nogly

Rhodos - Insel des Sonnengotts **Halbpension**

2. - 16.5.2019



★★★★ Hotel Apollo Beach

"Sonneninsel Rhodos" mit fast zehn Sonnenstunden am Tag zu unserer Reisezeit! Unser Ziel ist das angenehme und beliebte **Hotel mit langer Bridgetradition** Apollo Beach. Es liegt an einem der **schönsten Strände der Insel**. Ins Zentrum von Faliraki sind es nur 500 Meter. Seit 2018 gibt es in Griechenland eine **Touristensteuer**, die vor Ort zu entrichten ist.

ab
1.095,- €

zzgl. Flug

Einzelzimmer-Zuschlag
ab 15,- € / Tag
mit Matthias Goll

Bridgewoche an der Weinstraße **Halbpension**

12. - 19.6.2019



★★★★ Gartenhotel Heusser

Entspannung pur und **sehr gute Küche** garantiert unser Wellness-Hotel in Bad Dürkheim an der Deutschen Weinstraße. Das seit über 40 Jahren **familiär geführte Hotel** besitzt einen **wunderschönen Hotelgarten in fernöstlichem Stil** mit Teepavillon, Freiluftschach, Biotopen und Liegewiese.

ab
767,- €

bei Buchung bis 19.3.19
danach 795,- €

Einzelzimmer-Zuschlag
ab 10,- € / Tag
mit Matthias Goll

Sommer auf Sylt **Frühstück**

30.6. - 7.7.2019



★★★★ Hotel Roth am Strande

Sylt ist Deutschlands nördlichste Ferieninsel, Westerland deren „Metropole“. Eine kleine, aber **sehr attraktive Stadt**, die zu jeder Jahreszeit einen kurzweiligen Aufenthalt verspricht. Das traditionsreiche Hotel Roth liegt **direkt am Strand von Westerland**, gegenüber dem Erlebnisbad „Sylter Welle“, das Sie als Hotelgast kostenlos nutzen können.

ab
1.225,- €

mit Christian
und Maggy Glubrecht

Sommer in Bad Nauheim **Halbpension**

21 - 28.7.2019



★★★★ Hotel Dolce

Bad Nauheim, **Weltkulturerbe** wegen seiner einzigartigen **Jugendstilarchitektur**, ist Standort unseres eleganten First Class Hotels, der ersten Adresse der mittelhessischen Kurstadt. Ideale Lage direkt am schönen 200 ha großen **Kurpark mit altem Baumbestand** und vielen geeigneten Wegen für ausgedehnte Spaziergänge.

ab
737,- €

bei Buchung bis 14.5.19
danach ab 765,- €

Einzelzimmer-Zuschlag
ab 9,- € / Tag

Harald Bletz

Stammgastwoche in Berlin Halbpension

11. - 18.8.2019



★★★★ **Maritim proArte Hotel**
 Berlin, Deutschlands pulsierende Hauptstadt, und unser **Kunst- und Designhotel Maritim proArte** mit ausgefallenem Ambiente, bieten alle Voraussetzungen für eine unvergessliche Bridgewise! Wie immer mit vielen kulinarischen und kulturellen Highlights.

ab
975,- €

Einzelzimmer ohne Zuschlag
 mit Harald Bletz und Christoph Nogly

Timmendorfer Strand! Halbpension

8. - 22.9.2019



Maritim Seehotel
 Gesunde Seeluft, erfrischende Spaziergänge am **langen feinsandigen Strand** und ein First-Class-Hotel in bester Lage und mit **hervorragender Küche** erwarten Sie in Timmendorfer Strand, einem der schönsten und elegantesten deutschen Seebäder. Zu den Attraktionen des Hauses gehört das großzügige beheizte Meerwasser-Hallenbad.

ab
1.879,- €
 bei Buchung bis 1.7.19
 danach 1.935,- €

Einzelzimmer-Zuschlag ab 25,- € / Tag
 mit Matthias Goll

Badeurlaub am Schwarzen Meer ALL INCLUSIVE!

15. - 29.9.2019



★★★★ **Sol Luna Bay Resort**
 Ein **Geheimtipp** in Bulgarien ist der traditionsreiche Badeort Obzor, wo vor über 3.000 Jahren schon die Thraker siedelten. Unser Haus der renommierten spanischen Meliá Gruppe liegt direkt am **kilometerlangen, flach abfallenden Sandstrand**. Ins Ortszentrum von Obzor sind es keine zwei Kilometer. Ideal geeignet für entspannte Urlaubstage.

ab
1.345,- €
 inkl. Flug
 bei Buchung bis 27.4.19
 danach 1.395,- €

Einzelzimmer-Zuschlag ab 15,- € / Tag
 mit Harald Bletz

Bridgewise auf Sylt Frühstück

13. - 20.10.2019



★★★★ **Hotel Roth am Strande**
 Sylt ist Deutschlands nördlichste Ferieninsel, Westerland deren „Metropole“. Eine kleine, aber **sehr attraktive Stadt**, die zu jeder Jahreszeit einen kurzweiligen Aufenthalt verspricht. Das traditionsreiche Hotel Roth liegt **direkt am Strand von Westerland**, gegenüber dem Erlebnisbad "Sylter Welle", das Sie als Hotelgast kostenlos nutzen können.

ab
1.035,- €
 HP +119,- €

Einzelzimmer ohne Zuschlag
 mit Christian und Maggy Glubrecht

Goldener Oktober in Meran Halbpension

12. - 22.10.2019



★★★★ **Sup Hotel Meranerhof**
 In herrlicher Landschaft im Tal der Etsch liegt das **sonnendurchflutete Meran**. Das Kleinod Südtirols blickt mit seinem **milden mediterranen Klima** auf eine lange Tradition als Kur- und Fremdenverkehrsort zurück. Unser behagliches Hotel mit **erstklassiger Küche** und attraktivem Wellness-Bereich liegt zentral am Ufer der Passer.

ab
1.495,- €

Einzelzimmer-Zuschlag ab 9,- € / Tag
 mit Pony Nehmert

Ostern in Bad Homburg Halbpension

18. - 28.4.2019



★★★★ **Sup Maritim Kurhaushotel**
 Bad Homburg, die **elegante Kurstadt** vor den Toren Frankfurts. Europas erstes Spielcasino und **das Schloss** mit seinem markanten weißen Turm sind nur einige Anziehungspunkte der charmanten Stadt. Unser **komfortables Maritim Hotel** liegt ideal im Herzen der Stadt zwischen Kurpark und der attraktiven Fußgängerzone.

ab
1.065,- €

Einzelzimmer ohne Zuschlag
 mit Harald Bletz

Ostern in Bad Salzfluren Halbpension

18. - 28.4.2019



★★★★ **Sup Maritim Staatsbadhotel**
 Zuverlässiger Service und eine **gute Küche** erwarten Sie bei unserer Reise nach Bad Salzfluren. Unser Hotel liegt **sehr ruhig** unmittelbar am schönen Kurpark mit altem Baumbestand und vielen geeigneten Wegen für **ausgedehnte Spaziergänge**.

ab
1.055,- €

Einzelzimmer ohne Zuschlag
 mit Pony Nehmert

MS Astor



Feuerland, Südsee & Afrika
Rund um den Globus

15.12.2019 - 15.4.2020

Hamburg · Funchal · Rio de Janeiro · Buenos Aires · Ushuaia · Robinson Crusoe Island · Valparaiso · Pitcairn · Bora Bora · Neuseeland · Sidney · Mauritius · Reunion · Kapstadt · Namibia · St. Helena · Kapverden · Lissabon · Bremerhaven

Bitte fordern Sie unseren ausführlichen Katalog an!
 mit Lydia Engler und Dr. Herbert Thieme

Ostsee - Auf den Spuren der Hanse-Koggen
24.4. - 5.5.2019

Kiel · Stockholm · Helsinki · St. Petersburg · Tallinn · Riga · Klaipeda · Danzig · Wismar

Doppelkabine innen ab 1.899,- €
 Einzelnutzung ab 2.999,- €

Doppelkabine außen ab 2.499,- €
 Einzelnutzung ab 4.169,- €

mit Lydia Engler und Dr. Herbert Thieme

Südsandinavien und Hafengeburtstag Hamburg
5. - 11.5.2019

Wismar · Malmö · Göteborg · Kristiansand · Hamburg

Doppelkabine innen ab 999,- €
 Einzelnutzung ab 1.609,- €

Doppelkabine außen ab 1.339,- €
 Einzelnutzung ab 2.229,- €

mit Lydia Engler und Dr. Herbert Thieme

Westeuropa, Kanaren & Marokko
10. - 28.9.2019

Bremerhaven · La Coruña · Leixões · Funchal · Santa Cruz de La Palma · San Sebastián de La Gomera · Santa Cruz de Tenerife · Casablanca · Portimão · Lissabon · Brest · Cherbourg · Bremerhaven

Nur noch wenige Kabinen!

Doppelkabine innen ab 2.999,- €
 Einzelnutzung ab 4.779,- €

Doppelkabine außen ab 3.989,- €
 Einzelnutzung ab 6.629,- €

mit Robert Koch und Barbara Nogly

Kreuzfahrtberatung im Büro Wiesbaden:
0611 - 1689 73 35

Text und Fotos: Stefan Weber

Wenn SCHÜLER ihren ELTERN ein Spiel beibringen wollen ...

Zwischenfazit nach einem halben Jahr Bridge-AG an einem Trierer Gymnasium:
20 Schüler schnuppern mit wachsender Begeisterung ins Kartenspiel rein.



Sorgsames Abspiel



Stefan Weber schaut über die Schultern

Zu Beginn des Schuljahres 2018/19 startete unter der Leitung von Gudrun Henke, einer ausgebildeten Pädagogin, und Stefan Weber, DBV-Übungsleiter und Student für Lehramt, eine Bridge-AG am Friedrich-Spee-Gymnasium in Trier Ehrang. Der AG ist im Mai 2018 ein von Frau Henke initiiertes dreitägiges Bridge-Projekt vorausgegangen. An der Ganztagschule bekamen die Schüler morgens und mittags Bridgeunterricht und am letzten Tag wurde sogar ein kleines Mini-Bridge-Turnier gespielt. Seitdem ist fast jedem an der Schule Bridge ein Begriff, sogar Lehrer aus dem Kollegium haben mich angesprochen, Bridge lernen zu wollen. Glücklicherweise hatte ich 2018 eine Praktikumsstelle am FSG und wurde zum Schuljahresbeginn 2018/19 als Vertretungslehrer eingestellt, sodass ich zwischendurch ein paar Schüler auf die Bridge-AG ansprechen konnte.

Die AG findet jeweils mittwochs statt und ist in zwei Gruppen aufgeteilt. In der Regel spielen von 12:15 – 13 Uhr 8 Schüler aus den Klassenstufen sieben bis neun und von 13:05 – 13:50 Uhr 12 Schüler aus den Klassenstufen fünf und sechs. Aus der Oberstufe ist niemand dabei, allerdings kam gelegentlich Besuch von Oberstufenschülern, die nach dem Projekt im Mai mal wieder Lust auf Bridge hatten. Ein Kollege berichtete, dass einige Schüler auf dem Schulhof mit den von uns hinterlassenen kodierten Karten sogar Minibridge spielten.

In den ersten drei Wochen des Schuljahres konnten am FSG alle Schüler in den verschiedenen Arbeitsgemeinschaften schnuppern, sodass sich eine Fülle von über 30 Schülern Bridge angesehen und letztlich 20 von ihnen die AG gewählt hatten. Während der Schnupperwochen hat das AG-Team bei vielen Schülern ein paar Grundlagen zu Kartenspielen überhaupt

vermittelt: Zum Beispiel, was Stiche sind, was Bedienen bedeutet und überhaupt wie die Symbole heißen. Einige Kinder, die bisher nur Uno gespielt hatten, wussten mit Begriffen wie Karo und Pik etc. nichts anzufangen. Dies spricht sicher auch für Bridgeunterricht an Schulen, um unser Hobby aufrechtzuerhalten, denn wer während der Schul- und Berufszeit noch nie richtige Karten in der Hand hatte, wird sich sicher auch nicht auf Bridge als Altersbeschäftigung stürzen.

Der Bridgeunterricht begann zunächst mit einer Einführung in die Spielregeln und Spielen mit offenen Karten. Danach erfolgten verschiedene Einheiten von Minibridge mit dem Augenmerk auf der Unterscheidung von Spieltechnik im SA und im Trumpfspiel. Nach einigen Wochen mit Minibridge kam von ein paar Schülern schon das Seufzen „Das habe ich noch nicht verstanden, ach ist das so schwierig“.

Daher ergab sich auch, dass drei bis vier Schüler nicht mehr an der AG teilgenommen haben, aber umso mehr hat es anderen Spaß gemacht. Manche haben sogar behauptet: „Wir versuchen es, unseren Eltern Bridge beizubringen“.

ERSTE SCHRITTE IN DER REIZUNG

Auf die Turnieranschrift mit Teilspiel, Vollspiel und Schlemm sowie Kontra und Rekontra wurde bereits verwiesen, mit dem Schwerpunkt auf Oberfarbvollspielen und Vollspielen in SA. Vor den Weihnachtsferien wurden Oberfarberöffnungen und Hebungen erläutert. Kurz angerissen haben wir auch die Unterfarberöffnungen, was nach den Ferien vertieft wurde. Die SA-Eröffnungen haben wir inzwischen auch eingeführt, allerdings ohne die konven-

tionelle Weiterreizung mit Stayman und Transfer. Das erste Turnier fand mit klassischen Boardzetteln noch im Januar statt, an dem 11 Schüler begeistert teilnahmen. Bei dem Turnier kam uns die Schulleitung sehr entgegen, denn sie stellte die Bridgespieler die ersten drei Stunden vom Unterricht frei. Zur vierten Stunde sind die Teilnehmer dann zur Zeugnisausgabe geeilt, es war der letzte Schultag im ersten Halbjahr. Gelegentlich spürt man Überschneidungen beim breit gefächerten Angebot, da drei eifrige Bridgeschüler am AG-Turniertag ein Basketballmatch hatten. Doch eine gesunde Abwechslung aus körperlichem und mentalem Sport dürfte nicht das Schlechteste sein für den Nachwuchs an unseren Schulen. Einige Bridgeneulinge sind auch in der Schach-AG und nehmen gelegentlich an Turnieren teil. Die Turnierteilnehmer und drei weitere Schüler, die an diesem Tag nicht konnten, wählten sich für das zweite Halbjahr in die AG ein, sodass wir mit 14 Kids jetzt Reiz- und Spielkenntnisse

vertiefen können. Als Information zur Bridgewelt wurden übriggebliebene Bridgemagazine aus dem BC Trier verteilt. Auf das Juniorenturnier im Juni in Oberreifenberg haben wir mündlich verwiesen, eine schriftliche Einladung dazu folgt im zweiten Halbjahr.

Dankenswerterweise ist auch Frau Anne Weber aus dem BC Trier beim Unterrichten eingesprungen, wenn jemand vom AG-Team fehlte. Der BC Trier unterstützt die AG auch mit Materialien, vielleicht werden beim nächsten AG-Turnier sogar Bridgemates eingesetzt. Ein weiteres Dankeschön für Rat, Tat und Materialien gilt den Jugendförderinnen im DBV: Kareen Schroeder und Dr. Gaby Knoll.



BridgeTotal

Weizenweg 34
1220 Wien
Tel. +43 1 734 36 93

office@bridgetotal.at

Guten Tag!

Wir sind ein Bridgereiseveranstalter aus Österreich. Alle unsere Hotels wurden vorab besichtigt und sind hervorragend für Bridgeturniere geeignet. Wir halten pro Tag 2 Turniere ab (mit Bridgemate und vorduplizierten Boards) und haben bei jedem Turnier ca. 12-20 Tische. Bei uns gilt, dass sie spielen können, aber nicht müssen. Natürlich gibt es Partnergarantie. Der Bridgebeitrag beträgt pro Woche und spielende Person € 60.-

Unsere derzeitigen Reisen:

Bad Hofgastein Palace Hotel **** v. 07-13.04.2019 Preise pP € 565.- **Kein Einzelzimmerzuschlag** (Kuren und Massage auf Anfrage gegen bez. möglich) Anreise privat. Abholung von der Bahn möglich.

Anmeldungen unter +43 1 7343693

Bad Kleinkirchheim Hotel Die Post**** v. 02-08.06.2019 Preise € im DZ 608.- pP, EZ € 665.- Suiten auf Anfrage.

Anreise privat. Abholung von der Bahn möglich.

Anmeldungen unter +43 4240/212, Kennwort BRIDGE

Windischgarsten Sperlhof**+ (unser Klassiker)** v. 07.-13.07.2019 EZ € 590.- in DZ 550.- pP, Anreise privat. Abholung von der Bahn möglich

Velden, Seehotel Europa**+** v. 08-14.09.2019 **Zimmer und Preise auf Anfrage** (stark gebucht)

Retz Hotel Althof**** (Neu im Programm) v. 27.12.2019-02.01.2020 Preise € 675 pP.- **Kein Einzelzimmerzuschlag**

Anreise privat. Abholung von der Bahn möglich

Nähere Informationen entnehmen sie bitte unserer Homepage www.bridgetotal.at

Sofern nicht anders angeführt stehen wir für Anmeldungen und Fragen zu unseren Reisen unter der

Tel.Nr.: +43 1 734 36 93 zur Verfügung, oder schreiben sie uns unter office@bridgetotal.at

Text: Thorsten Roth

Der Motzki

FOLGE
22

UNTER DEN BRIDGERN

Es ist mal wieder Zeit für ein Bridgeturnier, und diesmal wieder im Club in Hintertupfingen. Unser geliebter Herr Motzki hat sogar eine Partnerin gefunden, nämlich seine Nichte Monika, die mal wieder für ein paar Tage zu Besuch bei ihm ist.

Legen wir gleich los, schon in Board 1 mit allen Parteien in Nichtgefahr beginnt Monika auf Süd die Reizung mit 1♥. Nach einem Passe von West ist nun unser Held mit dieser Hand an der Reihe, eine Ansage zu tätigen:

Nord:

♠ A76
♥ A32
♦ KD1098
♣ 32

Fit und Punkte, das ist doch schön, sagt er sich freudig. Das Alleinspiel in Cœur noch zu übernehmen, würde allerdings nur mit einem Ausspiel von der falschen Seite noch funktionieren, also war das eher unwahrscheinlich. Außerdem konnte Monika ihr Abspiel so etwas trainieren. Sie spielte zwar schon gut, aber natürlich nicht so gut wie der Meister.

Motzki sprang in 4♥, doch damit war die Reizung noch nicht beendet, denn Monika ging nach dem Passe von West noch einmal in die Bücher. Was überlegte sie bloß? Hatte sie etwa falsch eröffnet und hielt zu wenige Punkte? Oder zu viele? Ging sogar ein Schlemm? Wohl eher nicht – ohne den großen Meister am Abspiel.

Ein wenig unruhig wurde Motzki schon, aber schließlich entschied sich Monika doch dafür zu passen, die angesagten 4♥

wurden zum Endkontrakt. Hier die kompletten Nord/Süd-Hände:

| | | | | | | | | | | | | |
|--|--------|------|--------|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| ♠ A76 | | | | | | | | | | | | |
| ♥ A32 | | | | | | | | | | | | |
| ♦ KD1098 | | | | | | | | | | | | |
| ♣ 32 | | | | | | | | | | | | |
| <table style="margin: auto; border: none;"> <tr> <td style="border: none;">[</td> <td style="border: none;">N</td> <td style="border: none;">]</td> </tr> <tr> <td style="border: none;">W</td> <td style="border: none;">O</td> <td style="border: none;">S</td> </tr> <tr> <td style="border: none;">]</td> <td style="border: none;">S</td> <td style="border: none;">[</td> </tr> </table> | | | | [| N |] | W | O | S |] | S | [|
| [| N |] | | | | | | | | | | |
| W | O | S | | | | | | | | | | |
|] | S | [| | | | | | | | | | |
| ♠ K3 | | | | | | | | | | | | |
| ♥ KD876 | | | | | | | | | | | | |
| ♦ A | | | | | | | | | | | | |
| ♣ KDB109 | | | | | | | | | | | | |
| West | Nord | Ost | Süd | | | | | | | | | |
| | Motzki | | Monika | | | | | | | | | |
| Pass | 4♥ | Pass | 1♥ | | | | | | | | | |
| Pass | | | Pass | | | | | | | | | |

Monika bedankte sich artig, als Onkel Motzki seine Hand nach ♠D-Ausspiel auf den Tisch legte, schaute aber ein wenig missmutig drein. Schnell wurden die Trümpfe gezogen, die brav 3-2 standen und ♣A herausgetrieben. Schnell standen 12 Stiche zu Buche.

„Das hast du schön gespielt. Ich hätte vielleicht noch einen Stich mehr gemacht, aber 12 Stiche sind schon ganz in Ordnung.“

„Die 13 Stiche möchte ich sehen,“ erwiderte sie lachend. „Aber wir sind im falschen Kontrakt, 12 Stiche sind es locker. Nur ein ungünstiger Stand der Trümpfe könnte den Schlemm ernsthaft in Gefahr bringen. Den sollten wir daher unbedingt ausreizen.“

„Du hättest ja noch mal reizen können, ich habe dir doch meine Hand schön beschrieben, nicht wahr?“

„So halbwegs, Dein 4♥ sollte 13-14 FV zeigen, da liegst du nur einen Punkt daneben. Aber der Rest passt nicht wirklich gut zu deinem Gebot.“

„Was soll das denn heißen? Meine Gebote sind immer perfekt, und die Punkte passen doch schließlich. Einen Fit habe ich ja gleich mitversprochen.“

„Zum einen sollte ein Gebot von 4 in Oberfarbe auf eine Eröffnung des Partners immer eine Verteilungshand sein, also so in etwa 5-4 oder 5-5 mit nur maximal 10 F. Mit dieser Verteilung kommt man dann immer ziemlich genau auf 13-14 FV.“

„Wir wollen doch nicht so kleinlich sein, Punkte sind doch Punkte, oder?“

„WIR WOLLEN DOCH NICHT SO KLEINLICH SEIN, ODER?“

„Das ist schon wahr, doch es gibt natürlich trotzdem ein paar kleine, aber feine Unterschiede. Bestehen unsere Hände vor allem aus Verteilungspunkten, dann hat der Gegner natürlich die fehlenden Figurenpunkte. Deshalb hat so ein 4♥ auch einen recht starken sperrenden Charakter. 4♥ fast ohne Verteilung und vor allem mit vielen Figurenpunkten sollte man immer anders beschreiben, damit der Partner besser mitentscheiden kann, wenn der Gegner sich einmischt.“

„Bei mir mischt sich niemand ein, das verbitte ich mir!“

„Viel wichtiger ist aber, das ein sofortiges 4♥ neben vielen Figurenpunkten auch den Besitz von 2 Assen verneint.“

„Was, 2 Assen darf ich nun auch nicht mehr haben? Demnächst gibt es auch noch Extra-Gebote, wenn man die ♦7 hat, oder eben nicht. Willst du das?“

„Die gibt es natürlich nicht, aber Assen und Kontrollen sind eben extrem wichtig. Denn der Partner muss ja nicht immer eine Schrott-Eröffnung mitbringen, sondern kann auch mal eine extrem starke Hand haben, dann oft mit viel Verteilung. 20 oder noch mehr FV können sehr schnell für mehr reichen.“

„Klar, damit spiele ich immer einen Schlemm. Der geht dann aber meistens nicht.“

„Das hat vielleicht andere, spieltechnische Gründe. Jedenfalls wäre es dafür sehr wichtig, die Maximalzahl an Assen beim Partner zu wissen.“

„Dafür gibt es doch die Ass-Frage, oder?“

„Natürlich, aber mir fehlen zum Beispiel in dieser Hand genau 3 Assen bzw. Keycards. Wenn ich jetzt nach den Keycards frage, dann können trotzdem immer noch 3 von ihnen fehlen. Wir müssten aber mindestens 5♥ spielen, richtig?“

„Klar, die hätte ich schon erfüllt.“

„Ich hätte aber spielen müssen, und bei 3 Assen zu wenig wäre ich wohl mindestens einmal gefallen. Selbst bei 2 fehlenden Assen sind 5♥ nicht immer sicher, falls der Gegner Schnapper findet.“

„Das mit dem Abspiel üben wir dann noch, ist ja nicht so schlimm. Aber fallen mit vielen Punkten ist natürlich doof.“

„Genau. Und um das zu vermeiden, sollte man 1♥ – 4♥ also immer mit einer Verteilungshand und maximal einer Keycard reizen.“

„Und was hätte Madam dann mit meiner Hand gereizt? 2♥, 3♥, 5♥, 6♥? Oder doch gleich 7♥ und fallen?“

„Weder noch. 2♥ zeigt 6-10 FV, 3♥ 11-12 FV. Aber du hast nun mal 15 FV. 5♥ und 6♥ sind natürlich Unsinn, weil du ja nichts von meiner starken Hand wissen kannst. Du solltest erst mal eine neue Farbe reizen, da bietet sich dein schönes 5er-Karo an.

Es müssen dabei nicht immer 5 Karten in der Farbe sein, es ist ein so halb natürliches, halb künstliches Gebot, das erst einmal forciert. Die Stärke ist dabei nach oben offen.“

„Und den Fit zeigen wir dann einfach gar nicht mehr?“

„DEN FIT ZEIGT MAN ERST NACH EINER UMWEG-REIZUNG!“

„Doch, natürlich. Aber erst im nächsten Gebot, eventuell sogar noch später. Man muss nur in der Reizung sicherstellen, dass der Partner nicht einfach so im falschen Moment passt. Deshalb forciert man mit starken Händen zum Vollspiel, zeigt erst anschließend den Fit und schaut danach, wie sehr der Partner kooperiert.“

„Hätten wir denn den Schlemm so gefunden?“

„Wir hätten zumindest eine deutlich bessere Chance gehabt. Auf 2♦ sage ich 3♣, das ist ein Partieförderung mit mindestens 4er-Treff und 16+ FL. Wahrscheinlich solltest du dann mit 4♥ abschließen und der Schwarze Peter wandert wieder zu mir.“*

„Dann kann ich nichts falsch machen.“

„Genau. Ich habe 21 FV, du hast so ca. 11-15 FV versprochen, die Chance auf den Schlemm ist damit weiterhin am Leben. Aufgrund der schieren Masse müsste ich noch nach deinen Assen fragen und könnte dann 6♥ bieten. Jetzt darfst du natürlich auch mehr als 1 Ass haben, das erhöht die Chancen auf den Schlemm beträchtlich.“

„Das ist gut, sehr großzügig von dir. Ich dachte schon, ich müsste überzählige Assen immer vorher an der Garderobe abgeben. Gut, ich will mich bessern, beim nächsten Mal weiß ich über so ein 4♥-Gebot Bescheid.“

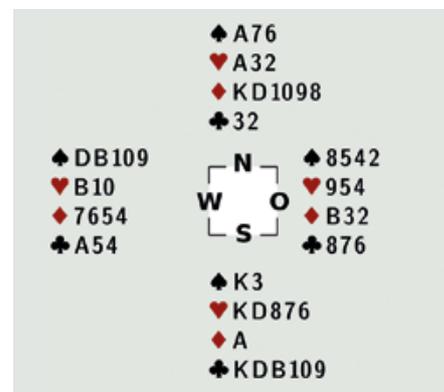
MERKE:

Monika hat ihrem Onkel ja schon alles sehr gut erklärt. Das Problem ist eben dieses oft

*Anmerkung der Redaktion: „Nach FORUM D 3♥ als Schlemmeinladung.“

viel zu ungenaue Gebot von 4♥ auf Partners Eröffnung in der gleichen Oberfarbe. Um dem Partner ein möglichst genaues Bild von der eigenen Hand zu geben, ist es immer sinnvoll, seine Hand auch möglichst genau zu beschreiben. Sind wir ungestört, dann zeigt 4♥ immer 13-14 FV, unter denen sich viele Verteilungspunkten befinden sollten.

Hier noch einmal zum Abschluss alle vier Hände:



"Die Darmstädter"
 Bridgereisen auf die Kanaren seit 27 Jahren

GRAN CANARIA 2019

***** **Luxushotel Palm Beach – Maspalomas**

Zum 5. Mal dürfen wir die Gastfreundschaft, die exquisite Küche und das einmalige Ambiente des legendären Seaside-Hotels genießen: Bridgeurlaub auf höchstem Niveau! Das 5-Sterne-Hotel besticht durch seinen wunderschönen tausendjährigen Palmenhain (mit Pool 25° + Thalasso-Pool mit Meersalz und Mineralien 28° + Solebad mit speziellen Mineralien und Salzwasser 33°!) und die privilegierte Lage wenige Meter vom 6 km langen Sandstrand und den Dünen entfernt.

27.04. – 08./11.05.2019:

11 Tage: DZ p.P. € 1.860,- (EZ + € 46,- p.T.)

14 Tage: DZ p.P. € 2.210,- (EZ + € 46,- p.T.)

zusammen mit
Nikolas Bausback: www.bausback.org - nikolas@bausback.org

mit: Flug/DZ/HP/Transfer/Bridge

Karin und Günter Buhr
 Kesselhutweg 5, 64289 Darmstadt
 Tel. 06151-71 08 61 - Handy 0172-9201659 (G. Buhr)
 0151-17819171 (K. Buhr)
gbdarmstadt@web.de + kbdarmstadt@web.de
www.diedarmstaedter.de

Autor: Helmut Häusler

Vera testet Konventionen



Landy

Vera ist das Wintergrau leid. Auf der Suche nach Abwechslung ruft sie Martin an. „Hallo Martin, gefällt Dir das Wetter auch so gut wie mir? Was hältst Du von einem Kurztrip nach Wiesbaden?“

Martin ist nicht abgeneigt, „Warum nicht, in der ehemaligen Weltkurstadt gibt es neben Thermalquellen gute Restaurants, Hotels und auch Geschäfte, nicht zu vergessen eine Spielbank.“

„Aber du bist doch kein Spieler“, wirft Vera ein, „statt der Spielbank besuchen wir natürlich den Bridgeclub. Wann und wo gespielt wird, finde ich heraus, für Hotel und Restaurant bist du dann zuständig.“

Zwei Tage später sind sie unterwegs nach Wiesbaden. „Wo liegt unser Hotel?“, will Vera wissen. „Das ehrwürdige Grandhotel direkt gegenüber dem Kurhaus“, antwortet Martin lächelnd, „wenn wir schon dem Wintergrau entfliehen, dann doch richtig. Und der Bridgeclub ist fußläufig erreichbar.“

„Das klingt gut“, meint Vera, „wenn du mir unterwegs noch eine gute Konvention bringst, wäre das noch besser, vielleicht wieder etwas nach 1SA-Eröffnung. Bisher haben wir dagegen alles natürlich geboten, da muss es doch sicher auch Konventionen geben.“

„In der Tat, gegen 1SA gibt es die unterschiedlichsten Konventionen, und jeder schwört darauf, die beste zu spielen“, bestätigt Martin.

„Und welche empfiehlst du mir?“, will Vera wissen.

„Die einfachste und, meiner Ansicht nach, völlig ausreichende ist Landy. Diese wurde Mitte des vorigen Jahrhunderts von dem Amerikaner Alvin Landy (1905 – 1967) entwickelt. Demnach zeigt eine 2♣-Gegenreizung nach 1SA beide Oberfarben, in der Regel mindestens fünf Karten in einer und mindestens vier Karten in der anderen. Die erforderliche Punktstärke hängt von der Gefahrenlage, der Länge sowie Qualität der beiden Farben, der Position sowie der Risikobereitschaft ab. Mit 5-4-Verteilung in zweiter Hand in Gefahr etwa 11-16 Punkte, mit längeren Farben, in Nichtgefahr oder vierter Hand auch schwächer.“

„UND WIE ANTWORTET MAN AUF 2♣ LANDY?“

„Das kann ich mir wohl merken, 2♣ als Frage nach Oberfarben kenne ich ja bereits von Stayman her. Und wie sind die Antworten auf 2♣-Landy?“, will Vera noch wissen.

„Auch hier so einfach wie möglich. Mit 4er-Länge in einer Oberfarbe bietest du

diese, mit schwachem Blatt auf Zweierstufe, mit einladendem Blatt, etwa 10 Punkten, auf Dreierstufe, mit stärkerem Blatt oder guter Verteilung auf 4er-Stufe.

Mit gleicher Länge (4-4, 3-3 oder 2-2 in Oberfarben) antwortest du 2♦. Das ist künstlich und fragt den Landy-Bieter nach dessen längerer Oberfarbe. Mit einladender Stärke und einer 3er-Oberfarbe kannst du auch 2♦ bieten, um so einen möglichen 5-3-Fit aufzuspüren, mit einladender Stärke ohne 3er-Oberfarbe kannst du 2SA oder, mit guter 6er-Unterfarbe, 3♣ oder 3♦ reizen.“

„Und du traust mir ernsthaft zu, dass ich mir das alles merken kann?“, fragt Vera süffisant.

„Aber ja doch“, antwortet Martin, es sind ja nur 2♣-Reizung und 2♦-Antwort künstlich, der Rest natürlich wie gewohnt.“

„Wenn du meinst, können wir es ja heute versuchen, je mehr Abwechslung bei dem trüben Wetter, desto besser. Das Turnier beginnt übrigens erst um 15 Uhr, da bleibt uns noch etwas Zeit, die Annehmlichkeiten des Hotels zu nutzen.“

„Hast du auch einen Badeanzug dabei?“, will Martin wissen, „nicht unbedingt zum Sonnenbad auf der Dachterrasse, sondern eher zum Entspannen im Thermal-Pool unter dem Dach.“

„Keine Sorge“ entgegnet Vera, „ich bin für alle Eventualitäten vorbereitet. Badean-

züge habe ich sogar zwei dabei und könnte dir einen abgeben.“

Sichtlich entspannt betreten sie Stunden später den Bridgeclub, wo sie neugierig beäugt werden. Sie setzen sich an die freien Plätze zu zwei Herren – allem Anschein nach die Clubexperten, zu denen sich sonst keiner hintraut. Gleich im ersten Board nimmt Vera in zweiter Hand ein interessantes Blatt auf:

Süd:

Paar, Teiler: O, Gefahr: N/S

- ♠ AD543
- ♥ 10852
- ♦ 974
- ♣ A

Zwar nur 10 Punkte, doch beide Oberfarben und 2,5 Figurenstiche. Früher war das eine Eröffnung wert und Vera kennt einige, die auch heute damit eröffnen würden. Sie weiß aber, dass Martin davon nicht begeistert ist. Während Vera überlegt, ob sie es tun oder besser bleiben lassen soll, eröffnet der Herr vor ihr 1SA und der andere sagt 15-17. Damit steht sie nun vor diesem Problem:

| West | Nord <i>Martin</i> | Ost | Süd <i>Vera</i> |
|------|-----------------------|-----|--------------------|
| | | 1SA | ? |

Soll sie in Gefahr 2♠ bieten? Im Paarturnier darf man ja einige Risiken eingehen, doch soll sie hier alles auf eine Farbe ohne

jegliche Mittelkarten (10, 9, 8) setzen? Da fällt ihr Landy ein. Kaum haben sie darüber gesprochen, kommt die Situation tatsächlich vor. 5-4 in Oberfarben hat sie, auch wenn die 4er-Farbe recht schwach ist. Wie war das noch mit der Punktstärke? Sie meint, sich an 11-16 zu erinnern, was sie ja nur knapp verfehlt. Außerdem hat Martin von vielen Faktoren gesprochen, in denen es weniger sein kann, darunter auch Risikofreudigkeit. Daran fehlt es ihr wahrlich nicht. Entschlossen bietet Vera 2♣.

DARF MAN EIN KONVENTIONELLES GEBOT NIEDERPASSEN?

Martin alertiert, doch der Herr hinter ihr interessiert sich nicht dafür und passt. Als Martin dann auch passt, zuckt Vera innerlich zusammen. Das darf doch nicht wahr sein. Erst bringt Martin ihr eine Konvention bei, nur um sie dann selbst zu vergessen. Das wird wohl auch der Grund sein, warum er ihr nur sehr zögerlich von Konventionen erzählt und auch noch vor deren Gebrauch warnt. Vera ist schon bereit, sich in ihr Schicksal zu ergeben, als der Herr rechts von ihr kontriert und ihr so noch eine Chance gibt:

| West | Nord <i>Martin</i> | Ost | Süd <i>Vera</i> |
|------|-----------------------|----------|----------------------|
| Pass | Pass | 1SA X | 2♣ ¹ ? |

¹ Landy, beide Oberfarben

Bevor Vera jetzt reizt, erkundigt sie sich nach der Bedeutung des Kontras. „Info-Kontra für die anderen Farben, meistens Treff-Doubleton“ kommt prompt die Antwort. Das hört Vera nicht ungern. Vielleicht rettet sie ja der Herr hinter ihr – oder Martin kommt doch noch zur Raison und bietet eine Farbe – selbst 2♦ wäre ihr ja recht.

Vera passt hoffnungsvoll, doch danach passt leider auch der Gegner hinter ihr und dann auch noch Martin. Kein guter Start, denkt sich Vera und erwartet ohne große Hoffnung nach Wests ♦B-Ausspiel den Dummy:

Paar, Teiler: O, Gefahr: N/S

- ♠ 6
 - ♥ 73
 - ♦ A1052
 - ♣ DB9863
- N
W O
S
- ♠ AD543
 - ♥ 10852
 - ♦ 974
 - ♣ A

| West | Nord <i>Martin</i> | Ost | Süd <i>Vera</i> |
|--------------|-----------------------|----------|-------------------------|
| Pass Pass | Pass Pass | 1SA X | 2♣ ¹ Pass |

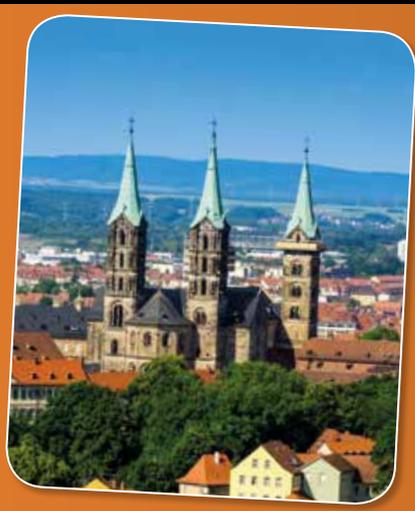
¹ Landy, beide Oberfarben →



VORFREUDE auf die Jahreshauptversammlung 2019

am Samstag, den 30. März 2019
um 14.00 Uhr im
WELCOME Kongresshotel,
Mußstr. 7, 96047 Bamberg

Weitere Informationen finden Sie auf www.bridge-verband.de



Erfreut sieht Vera eine gute Treff-Farbe am Tisch und bedankt sich herzlich bei Martin. Dessen Passe waren offenbar doch wohlüberlegt und nicht auf schlechtem Gedächtnis basierend. Wie konnte sie nur daran zweifeln. Das ist jetzt aber erst einmal egal, es gilt nun, den kontrierten Kontrakt nach Hause zu bringen, denn ein Faller kostet schon 200 - im Paarturnier in einer Teilspielhand der „Todeskuss“.

Welche acht Stiche sind möglich? Höchstens fünf Treff-Stiche, und selbst dazu muss Vera verhindern, dass Gegners ♣10 sticht. Fehlen noch drei Stiche; ♦A und ♠A sind klar, der dritte kann nur durch ♠D erzielt werden.

WELCHE ACHT STICHE SIND IN 2♣X MÖGLICH?

Ein erfolgreicher Pik-Schnitt ist also Voraussetzung, um 2♣ im Kontra zu erfüllen, und die Chancen stehen nach Osts 1SA-Eröffnung nicht schlecht. Bleibt die Frage, wann sie zur ♠D spielen soll.

Am besten gleich, bevor die Gegner zu viele Stiche in den roten Farben kassieren. Vera ordert daher vom Tisch ♦A und zum zweiten Stich ♠6. Auf Osts ♠7 gibt sie aus der Hand ♠D und schaut erwartungsvoll nach links. Als West ♠9 zugibt, atmet Vera auf. Das erste Problem ist gelöst, nun muss sie nur noch einige kleine Treff-Karten am Tisch realisieren, ohne dabei an ♣10 zu verlieren. Derartige Schnapper in der langen Trumpfhand sind oft schädlich, weil man dabei die Trumpfkontrolle verlieren kann. Das ist hier aber irrelevant, da Vera ohnehin keine Nebenfarbstiche mehr entwickeln will.

Vera wirft daher auf ♠A einen Cœur-Verlierer am Tisch ab und sticht dann ♠3 mit ♣6, als beide Gegner noch bedienen. Sie verfolgt mit ♣3 zu ♠A und einer vierten Pik-Runde. Als West darauf ♥4 abwirft, erzielt Vera mit ♣8 bereits ihren sechsten Stich. Neben vier roten Karten verbleiben am Tisch noch ♣DB9, mit denen ihr in folgender Austeilung zwei weitere Stiche nicht zu nehmen sind, nachdem sie mit einer roten Karte vom Stich geht:

| Paar, Teiler: O, Gefahr: N/S | | |
|------------------------------|----------|---------|
| | ♠ 6 | |
| | ♥ 73 | |
| | ♦ A1052 | |
| | ♣ DB9863 | |
| ♠ B92 | | ♠ K1087 |
| ♥ B964 | | ♥ AKD |
| ♦ B6 | | ♦ KD83 |
| ♣ K1054 | | ♣ 72 |
| | | |
| | ♠ AD543 | |
| | ♥ 10852 | |
| | ♦ 974 | |
| | ♣ A | |

Mit +180 für 2♣X erfüllt könnte sowohl das Turnier als auch Landy keinen besseren Einstand haben. Für Vera ist der Nachmittag schon gerettet. Dass sie am Ende mit 63% nur Zweite werden, stört sie daher wenig.

„Hast du nach der schönen Konvention für uns auch etwas Schönes zum Essen ausgesucht?“, will Vera noch wissen. „Aber sicher doch, das liegt mir doch viel besser“, beruhigt Martin sie, „und da die Zeit der Gänse ja nun vorüber ist, dachte ich an das andere Federvieh, zumal es dies auch gleich im Hotel gibt, so dass wir bei dem bescheidenen Wetter nicht mehr raus müssen.“

MERKE

1. Gegen eine 1SA-Eröffnung zeigt 2♣-Landy beide Oberfarben, sowohl in zweiter als auch in vierter Hand. Mit 5-4 Verteilung in zweiter Hand in Gefahr etwa 11-16 F, mit längeren Farben, in vierter Hand oder in Nichtgefahr auch mit weniger Punkten.

Die anderen Farbgebote auf Zweierstufe sind natürlich, 2SA zeigt beide Unterfarben (mindestens 5-5). Kontra zeigt Stärke, in zweiter Hand ab ca. 17 F gegen 15-17 1SA, ab ca. 14 F gegen schwache 1SA-Eröffnungen, in vierter Hand auch mit etwas weniger Punkten.

2. Nach 1SA - 2♣ - Passe - antwortet der Partner des Landy-Bieters wie folgt:

- 2♥/2♠ = längere Oberfarbe, schwach
- 3♥/3♠ = einladend, 4+♥/♠
- 2SA = einladend, keine 3er-Oberfarbe
- 3♣/3♦ = einladend, 6+♣/♦
- 2♦ = künstlich, Frage nach 5er-Oberfarbe, meist mit gleicher Länge in Oberfarben
- Passe = gute Treff-Länge, kurz in beiden Oberfarben

3. Nach 1SA - 2♣ - Kontra - dient Rekontra (SOS) als Frage nach 5er-Oberfarbe, damit der Partner des Landy-Bieters mit Kürzen in Oberfarben in jeder Unterfarbe einen Spielvorschlag machen kann:

- XX = SOS, Frage nach 5er-Oberfarbe, meist mit gleicher Länge in Oberfarben
- Passe = gute Treff-Länge, kurz in beiden Oberfarben
- 2♦ = gute Karo-Länge, kurz in beiden Oberfarben

Der DBV im Internet
www.bridge-verband.de

Tüfteln Sie mit! Die Rätselseiten im Bridge Magazin



Rätsel

EINE HAND – FÜNF REIZUNGEN ...

Welches Gebot geben Sie mit der folgenden Westhand ab,

- ♠ K983
- ♥ A3
- ♦ AK62
- ♣ D109

wenn die Reizung wie folgt verläuft?

1)

| West | Nord | Ost | Süd |
|------|------|-----|------|
| ? | | 1♠ | Pass |

2)

| West | Nord | Ost | Süd |
|------|------|-----|-----|
| ? | | | 1♦ |

3)

| West | Nord | Ost | Süd |
|------|------|-----|-----|
| ? | | | 1♥ |

4)

| West | Nord | Ost | Süd |
|------------------|------|-----|------|
| 1SA ¹ | Pass | 2♥ | Pass |
| ? | | | |

¹ 15-17

5)

| West | Nord | Ost | Süd |
|------|------|------------------|------|
| 2♣ | Pass | 1SA ¹ | Pass |
| ? | | 2♦ | Pass |

¹ 15-17

DER WEG IST DAS ZIEL

Welcher Spielplan führt zum Erfolg?

Teiler: S, Gefahr: O/W

- ♠ A
- ♥ 9764
- ♦ A953
- ♣ 9865

N
W O
S

- ♠
- ♥ ADB52
- ♦ DB107
- ♣ AKDB

| West | Nord | Ost | Süd |
|------|------|------|-----|
| 4♣ | 5♥ | 5♠ | 1♥ |
| Pass | Pass | Pass | 6♥ |

Nords Dummys stellt eine Enttäuschung für Süd dar, dem ♦K sicherlich besser als ♠A gefallen hätte. Aber dies ist nun nicht zu ändern! Süd gewinnt das ♠K-Ausspiel am Tisch, schneidet in Cœur und stellt fest, dass Ost ♥K hält, aber leider auch alle ausstehenden vier Trümpfe. Was nun?

KEINE HEXEREI ...

Wie kompetent ist Ihr Gegenspiel?

Teiler: N, Gefahr: O/W

- ♠ KDB
- ♥ D1052
- ♦ 976
- ♣ AKB

N
W O
S

- ♠ A108653
- ♥ 4
- ♦ AB2
- ♣ 632

| West | Nord | Ost | Süd |
|------|------|------|-----------------|
| Pass | 1SA | Pass | 4♥ ¹ |
| | Pass | Pass | |

¹ Abschluss

Ohne dass Ost seine Farbe bieten musste, fand West das Pik-Ausspiel und legte ♠2 auf den Tisch. Nein, das ist kein Traum! Nun aber stellt sich die Frage, wie Sie, nachdem Sie Ihr Lieblings-Ausspiel bekommen haben, das Gegenspiel planen sollten?



Die **Lösungen** finden Sie auf Seite 22. →



EINE HAND, FÜNF LÖSUNGEN

1) Mit 16 F und 2 V für den neunten Trumpf dürfen Sie auf gar keinen Fall daran denken, die Reizung mit 4♠ abzuschließen. Auch die Holzhammer-Methode, 4SA, ist keine gute Idee, denn Ost/West könnten 33 F halten, und trotzdem könnten ♣AK fehlen. Am besten wäre, man könnte mit 2SA Stenberg dem Eröffner sagen, dass man mindestens 4♠ spielen will und gewinnt Bietraum, um mehr über Eröffners Verteilung und Stärke zu erfahren.

Ohne Fit-zeigende und partiefördernde Konvention, sollte West via ganz natürlichem 2♦-Gebot eine sog. Umweg-Reizung initiieren, um auf diese Weise mehr über den Eröffner zu erfahren und dann durch eine Pik-Hebung nach einem oder einem doppelten Umweg über bspw. Vierte Farbe Forcing das eigene Schlemminteresse durchzugeben.

Wem das sehr kompliziert vorkommt, der ... hat Recht, darum gilt: Stenberg (oder 2SA Jacoby, wie die Amerikaner die Konvention nennen) ist eine ausgezeichnete Konvention, die ganz sicher eine Daseinsberechtigung hat!

2) 16 F, ausgeglichen, Karo-Stopper – all diese Fakten sprechen für eine Gegenreizung von 1SA, auf die der Partner dann Stayman und Transfer reizen kann, so als hätte man diese starke, ausgeglichene Hand mit 1SA eröffnet. Einziger, kleiner Unterschied: In der Gegenreizung zeigt man 15-18 FL und Stopper in der Gegnerfarbe.

3) Sie werden sich fragen, ob diese Aufgabe ein Scherz sein soll, denn Sie halten doch wieder 16 F, ausgeglichen mit Cœur-Stopper, dennoch ist es mit 4er-Pik und nur Double-Cœur besser, ein Informations-Kontra abzugeben. Man zeigt dadurch, dass man an allen Farbe außer Cœur interessiert ist und mindestens 12 F hat. Mit den hier vorhandenen 16 F hat man in der nächsten Runde dann bspw. die Berechtigung, Partners Antwort-Farbe (4er-Länge+) bei Fit noch einmal heben zu dürfen. 1SA nach 1♥ sollte eher so aussehen: ♠K2 ♥AB94 ♦A32 ♣KB76.

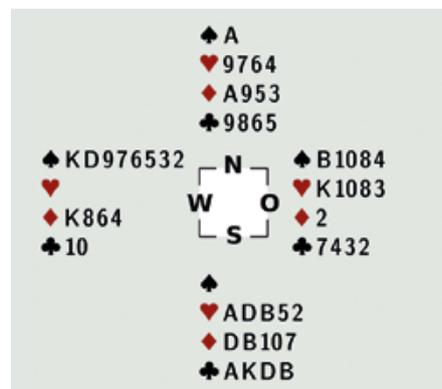
4) Während man in vielen Systemen mit jedem 4er-Anschluss zu Partners 4er-Oberfarbe den Transfer „bricht“, tut man dies in FORUM D nur mit einem Punkte-Maximum. Hat man dies? Liegt man doch mit 16 F genau in der Mitte des 15-17-Intervalls. Jawohl, FORUM D würde Ihnen

einen Sprung in 3♠ empfehlen, denn die 16 F bestehen aus wenigen Quacks (Queens und Jacks) sondern vielmehr aus Kontrollen in Form von zwei Assen und zwei Königen. Die Dame in Treff ist zudem nicht von zwei Kleinen sondern von ♣109 flankiert. Alles in allem 16 „schöne“ Punkte, mit denen 3♠ eine gute FORUM D-Entscheidung wäre. Falls Sie aber mit 4er-Anschluss zwischen Minimum und Maximum unterscheiden, sollte Sie 3♠ mit einer Minimum-Hand bieten und mit der stärkeren Variante bspw. 2SA mit dem Partner vereinbaren. Im Falle einer solchen Übereinkunft wäre 2SA und nicht das schwächere 3♠ die perfekte Wahl.

5) Ihr Partner hat 1SA eröffnet, obwohl Sie das doch eigentlich tun wollten! Nun denn, Sie haben blitzschnell umgeschaltet und via Stayman auf einen Pik-Fit gehofft, den der Partner leider nicht vorweisen kann. Was nun? Mit Ihren 16 F wollen Sie keine 6SA spielen, wenn der Eröffner mit nur 15 F eröffnet hat. Sollte er aber auf 17 F blicken, müssten 33 gemeinsame F eigentlich für 6SA ausreichen. Die Lösung Ihres Problems stellt ein sog. quantitatives 4SA-Gebot dar. Mit Minimum passt der Eröffner, mit Maximum springt er in 6SA. Einfach, oder?

DER WEG IST DAS ZIEL

Es ist möglich, dass Sie den Kontrakt nicht mehr gewinnen können! Was haben Sie auf ♠A abgeworfen? Nach ♦7 sind Sie in Schwierigkeiten. Sie brauchen den Karo-Schnitt und müssen zudem in Karo wieder den Tisch erreichen, um noch einmal in Cœur zu schneiden. Wenn Sie ♦D vorlegen und den (hoffentlich erfolgreichen) Schnitt wiederholen, trumpft Ost die zweite Karorunde und spielt Treff, um den Kontrakt einmal zu schlagen:



Um in Karo zu schneiden UND einen Tisch-Übergang zu haben, müssen Sie auf ♠A ein hohes Karo (oder eine Treff-Figur) abwerfen und nach Cœur-Schnitt mit ♦7 zu ♦9 fortsetzen. Gelingt der Schnitt, schneidet man noch einmal in Cœur, zieht ♥A und schneidet danach noch zweimal in Karo. Ost bekommt nur ♥K und der Schlemm ist erfüllt!

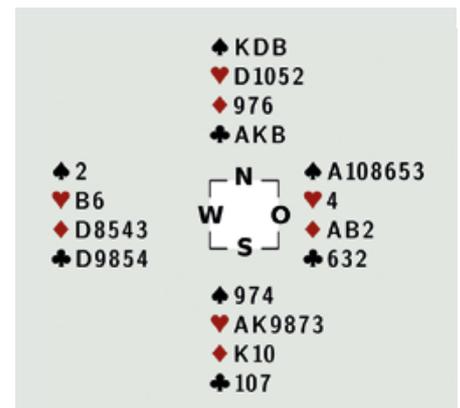
OST SOLLTE NUR EINEN COEUR-STICH BEKOMMEN!

KEINE HEXEREI ...

Ost weiß, dass Partners ♠2 kein Doubleton sein kann, da er davon die höhere Karte ausgespielt hätte. Seine beste Chance, den Kontrakt zu schlagen, ist daher, West auf ein Single-Pik zu taxieren.

Er gewinnt den ersten Stich mit ♠A und setzt mit ♠10 (!) fort.

Beim Schnappergeben hat der Ausspielende die Möglichkeit zu dirigieren, was Partner fortsetzen soll, NACHDEM er geschnappt hat. ♠10 ist somit Lavinthal für die höhere der beiden verbliebenen Nebenfarben, Karo:



Ost/West gewinnen nun die ersten vier Stiche, denn West bekommt zwei Pik-Schnapper und Ost seine beiden Asse. Dies alles funktioniert natürlich nur zu Anfang des Spiels, solange Süd noch keine Chance hatte, die Trümpfe des Gegners zu ziehen!



Bridge-PUZZLE 7

Text: Harald Bletz

Thema: SA mit fortgeschrittenen Antworten

Zu einem bestimmten Reizthema soll der Leser Hände Reizungen zuordnen. Dadurch wird (hoffentlich) erreicht, dass die Feinheiten in einer Biet-Situation mit einer unterhaltsamen Übung erkannt und verinnerlicht werden.

Übungsleiter können diese Puzzles gerne in Ihrem Unterricht als Gruppenarbeit mit jeweils 4 – 6 Personen verwenden. Je nach Schülergruppe und Schwierigkeitsgrad des Puzzles sollten Sie etwa 10 bis 20 Minuten für die Lösung und Besprechung einplanen.

Das Puzzle dieses Monats ist nach Abschluss der Unterrichtseinheit FORUM D 2012 Kurs B, Lektion 9. Weiterreizungen nach einer SA-Eröffnung: Super-Accept nach Transfer mit Maximum und 4er-Anschluss und Stayman mit einer 5-4 Verteilung in den Oberfarben ab 9 FL. Seien Sie vorsichtig, denn die Reizungen und die Hände ähneln sich sehr, dennoch gibt es eine eindeutige (aber nicht zu einfache) Zuordnung der zwölf Hände zu den sechs Reizungen.

HIER ZUNÄCHST DIE SECHS REIZUNGEN:

Reizung A, Teiler: West

| West | Nord | Ost | Süd |
|------|------|-----|------|
| 1SA | Pass | 2♥ | Pass |
| 3♣ | Pass | 4♠ | Pass |
| Pass | Pass | | |

Reizung D, Teiler: West

| West | Nord | Ost | Süd |
|------|------|------|------|
| 1SA | Pass | 2♥ | Pass |
| 2♠ | Pass | Pass | Pass |
| | | | |

Reizung B, Teiler: West

| West | Nord | Ost | Süd |
|------|------|------|------|
| 1SA | Pass | 2♣ | Pass |
| 2♦ | Pass | 2♠ | Pass |
| 3SA | Pass | Pass | Pass |

Reizung E, Teiler: West

| West | Nord | Ost | Süd |
|------|------|-----|------|
| 1SA | Pass | 2♣ | Pass |
| 2♥ | Pass | 3SA | Pass |
| Pass | Pass | | |

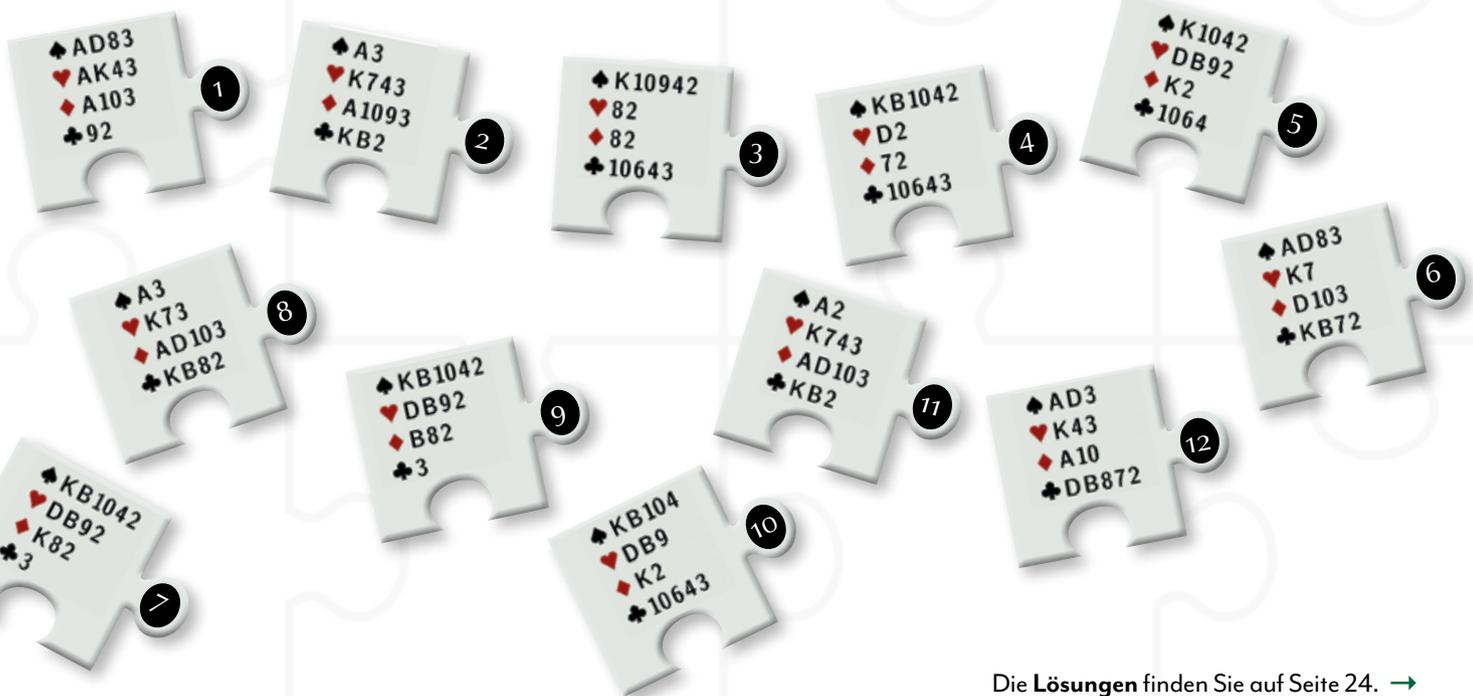
Reizung C, Teiler: West

| West | Nord | Ost | Süd |
|------|------|------|------|
| 1SA | Pass | 2♣ | Pass |
| 2♥ | Pass | 3♥ | Pass |
| 4♥ | Pass | Pass | Pass |

Reizung F, Teiler: West

| West | Nord | Ost | Süd |
|------|------|------|------|
| 1SA | Pass | 2♣ | Pass |
| 2♦ | Pass | 3♠ | Pass |
| 4♠ | Pass | Pass | Pass |

UND NUN DIE ZWÖLF – JE SECHS – DAZU GEHÖRENDE WEST- UND OST-HÄNDE:



Die Lösungen finden Sie auf Seite 24. →

LÖSUNGEN

Die Eröffnerhände (West) eröffnen alle 1SA (= 15-17, ausgeglichene Verteilung). Das sind die Hände: 1, 2, 6, 8, 11 und 12. Die Hände des Antwortenden sind: 3, 4, 5, 7, 9 und 10.

Zuordnung der West-Hände:

In Reizung A springt der Eröffner nach Partners Transfer in 3♠. Das verspricht doppeltes Maximum (Punkte und Pik-Karten, also 17+4 – Black Jack ist eine gute Merkhilfe), somit gehört Hand 1 zu Reizung A.

In Reizung B und F antwortet der Eröffner auf Stayman mit 2♦. Die Hände 8 und 12 haben keine 4er Oberfarbe. In Reizung B lädt der Antwortende mit 2♠ ein. Der Eröffner nimmt an, will aber lieber SA als Pik spielen. Das bedeutet, Hand 2 gehört zu Reizung B, Hand 12 zu Reizung F.

In Reizung C und E antwortet der Eröffner auf Stayman 2♥. Das würde er mit den Händen 8 und 11 machen. In Reizung C nimmt er die darauf folgende Einladung an. Das würde er nur mit Hand 11, aber nicht mit Hand 8 tun. Hand 11 gehört daher zu Reizung C und Hand 8 zu Reizung E. So bleibt Hand 6 für Reizung D übrig.

Zuordnung der Ost-Hände:

Ost reizt zweimal Transfer für Pik und viermal Stayman. Die Transferhände sind 3 und 4. Mit beiden Händen plant der Antwortende eigentlich, nach dem Transfer zu passen. Nachdem der Eröffner in Reizung A in 3♠ springt, würde Hand 4 jetzt aber das Vollspiel ausreizen, Hand 3 sicher nicht. Daraus folgt: Hand 4 gehört zu Reizung A, Hand 3 zu Reizung D.

Nach Eröffners 2♦-Antwort auf Stayman reizt der Antwortende zweimal Pik: Das verspricht ein 5er-Pik und ein 4er-Cœur. Die sind die Hände 7 und 9. In Reizung B ist 2♠ einladend, während der Sprung in 3♠ in Reizung F zum Vollspiel forciert, ergo gehört Hand 9 zu Reizung B und Hand 7 zu Reizung F.

Nach Eröffners 2♥ Antwort auf Stayman reizt der Antwortende einmal 3♥ und einmal 3SA. 3♥ zeigt einladende Stärke mit 4er-Cœur - wie das in Hand 5 der Fall ist. Der Sprung in 3SA zeigt ab 10 Punkte, kein 4er-Cœur, aber ein 4er-Pik. Diese Reizung passt zu Hand 10.

Die Lösungen lauten also:

Reizung A: Hand 1 + Hand 4
 Reizung B: Hand 8 + Hand 9
 Reizung C: Hand 11 + Hand 5

Reizung D: Hand 6 + Hand 3
 Reizung E: Hand 2 + Hand 10
 Reizung F: Hand 12 + Hand 7

A

| | | | |
|------------------------------------|-----------------|-------------------------------------|------------|
| ♠ AD83 ♥ AK43 ♦ A103 ♣ 92 | N W — O S | ♠ KB1042 ♥ D2 ♦ 72 ♣ 10643 | |
| West | Nord | Ost | Süd |
| 1SA | Pass | 2♥ | Pass |
| 3♠ | Pass | 4♣ | Pass |
| Pass | Pass | | |

B

| | | | |
|------------------------------------|-----------------|------------------------------------|------------|
| ♠ A3 ♥ K73 ♦ AD103 ♣ KB82 | N W — O S | ♠ KB1042 ♥ DB92 ♦ B82 ♣ 3 | |
| West | Nord | Ost | Süd |
| 1SA | Pass | 2♣ | Pass |
| 2♦ | Pass | 2♠ | Pass |
| 3SA | Pass | Pass | Pass |

C

| | | | |
|------------------------------------|-----------------|-------------------------------------|------------|
| ♠ A2 ♥ K743 ♦ AD103 ♣ KB2 | N W — O S | ♠ K1042 ♥ DB92 ♦ K2 ♣ 1064 | |
| West | Nord | Ost | Süd |
| 1SA | Pass | 2♣ | Pass |
| 2♥ | Pass | 3♥ | Pass |
| 4♥ | Pass | Pass | Pass |

D

| | | | |
|------------------------------------|-----------------|-------------------------------------|------------|
| ♠ AD83 ♥ K7 ♦ D103 ♣ KB72 | N W — O S | ♠ K10942 ♥ 82 ♦ 82 ♣ 10643 | |
| West | Nord | Ost | Süd |
| 1SA | Pass | 2♥ | Pass |
| 2♠ | Pass | Pass | Pass |

E

| | | | |
|------------------------------------|-----------------|-------------------------------------|------------|
| ♠ A3 ♥ K743 ♦ A1093 ♣ KB2 | N W — O S | ♠ KB104 ♥ DB9 ♦ K2 ♣ 10643 | |
| West | Nord | Ost | Süd |
| 1SA | Pass | 2♣ | Pass |
| 2♥ | Pass | 3SA | Pass |
| Pass | Pass | | |

F

| | | | |
|------------------------------------|-----------------|------------------------------------|------------|
| ♠ AD3 ♥ K43 ♦ A10 ♣ DB872 | N W — O S | ♠ KB1042 ♥ DB92 ♦ K82 ♣ 3 | |
| West | Nord | Ost | Süd |
| 1SA | Pass | 2♣ | Pass |
| 2♦ | Pass | 3♠ | Pass |
| 4♠ | Pass | Pass | Pass |

Autorin: Sigrid Battmer



Die richtigen Spielzüge

zur rechten Zeit



Beherrschen Sie Ihr „Werkzeug“ und kombinieren Sie Ihre Spielzüge optimal

Blattbewertung II

Nachdem wir feststellen konnten, was unsere Punkte an sich wert sind, müssen weitere wichtige Aspekte berücksichtigt werden, wenn der Gegner mitreißt. Das Wichtigste voran: Wie sind meine Punkte positioniert?

Hier ein Beispiel, um das zu verdeutlichen.

West:

- ♠ K102
- ♥ AD
- ♦ KB93
- ♣ AB108

18 F, das Verhältnis von Assen und 10ern zu den Quacks ist positiv (4 zu 3), eigentlich ein Grund zum Freuen. Doch sind Sie nicht Teiler, sondern Nord, der 1♠ eröffnet. Trübt das Ihre Freude? Was sind Ihre Punkte nun wert VOR der starken Hand?

- ♠ AD974
- ♥ K95
- ♦ AD5
- ♣ 93

- ♠ K102
- ♥ AD
- ♦ KB93
- ♣ AB108

N

W O

S

Hier werden Sie nur die beiden Assen ver-wirklichen können. Keine gute Ausbeute für 18 Punkte. Alle Figuren unterhalb der Assen können durch Nord neutralisiert werden und so schmelzen die Punkte dahin ...

Verändern wir aber unsere Position, indem wir HINTER der starken Hand sitzen:

- ♠ AD974
- ♥ K95
- ♦ AD5
- ♣ 93

N

W O

S

- ♠ K102
- ♥ AD
- ♦ KB93
- ♣ AB108

Nun ist Nord in Bedrängnis, seine Figuren außer den Assen sind in Gefahr. Sofern nicht Süd ♠B hat, macht Ost zwei Stiche in Pik, zwei in Cœur, zwei in Karo und einen Treff.

Was für ein Unterschied! 7:2! Allein die Position der Punkte entscheidet über eine erfolgreiche Hand. Auch ich bekam schon ein donnerndes Kontra und nachdem der Rauch sich verzogen hatte, kam dann die Bemerkung, dass man mit 18 Punkten doch kontrieren müsse ...

Das kann man machen, doch wird es nur erfolgreich sein, wenn man zuvor seine Position bestimmt hat.

POSITIONELLE BLATTBEWERTUNG IST EIN WICHTIGES THEMA!

Was dieses erste Beispiel deutlich vor Augen führt, ist, dass weitere Bewertungskriterien notwendig sind, wenn auch die Gegner in die Bietbox greifen.



BRIDGEREISEN KASIMIR



Büchlberg, Urlaubshotel Binder
16. – 21.7.2019
 5 Tage Spieltechnik
 Incl. ¾ Pension und Bridge
 DZ 495.- EZ 525.-

Abano Terme, Hotel Grand Torino ****
7. – 21.9.2019

14 Tage mit Vollpension, Bridge, 10 mal Fango, 10 mal Massage
 Superior 1892.-, Standard 1692.-,
 14 Tage ohne Kur Superior 1572.-, Standard 1445.-



Djerba, Royal Garden *****
18.10. – 15.11.2019
 Golf vor der Tür (Greenfee 32.-), 14 Tage Hotel,
 all. incl., Flug, Transfer, 2 mal täglich Bridge
 DZ ab 1428.- (EZ 1538.-)



Estoril, Hotel Eden
23.11. – 7.12.2019
 14 Tage incl. Flug und HP ab 1470.-

Nun gibt es Kriterien, die es uns ermöglichen, unser Blatt präziser zu bewerten und die Punkte zu lokalisieren. Das gilt natürlich auch in der Position des Gegenreizers.

Beginnen wir mit Gründen für die Abwertung eines Blattes:

Sie halten folgende Hand ♠Kxx ♥ADBxx ♦Axx ♣Kx, eröffnen 1♥, Ihr Partner bietet 2♥ und die Gegner schweigen. Nun können Sie den Partner zum Vollspiel einladen.

Was aber, wenn die Reizung geht 1♥ - (1♠) - 2♥ - (pass) - ? Würden Sie immer noch so entscheiden? Was ist ♠K wert? ♠A wird wahrscheinlich Ihr linker Gegner halten und der König ist keinen 1/2 Stich mehr wert.

Merke: Figuren in Farben des linken Gegners sollten abgewertet werden!

Nun zu einer neuen Hand: Ihr Partner eröffnet 1♠ und Sie halten ♠5432 ♥Axx ♦xxx ♣Bxx. Wenn Sie gewohnt sind, für die neunte Trumpfkarte 2 V dazuzuzählen, fragen Sie sich doch zuvor, worin der Vorteil dieser Trumpfkarte liegen soll? Sie müssen alle Farben dreimal bedienen. Bevor Sie hier in die Lage des Schnappens kommen, gehen auch den Gegnern die Karten in der Farbe aus und sie werden auch schnappen können.

Merke: Bei 4-3-3-3-Verteilungen keine 2 V für die 9. Trumpfkarte zählen, aber auch mit nur 3 Trümpfen bei dieser Verteilung einen Punkt abziehen!

Ein Blatt ohneASSE ist ein Blatt ohne Schnellkontrollen. Der Gegner könnte die Regie übernehmen und im schlechtesten Fall ein Hin-und-Herschnappen veranstalten, ohne dass man es unterbrechen könnte.

Merke: Blätter ohneASSE eher abwerten! Figuren in den kurzen Farben (KD, KB, Dx,) sind nicht geschützt und sollten ebenso zu einer abgewertet werden wie Figuren in **Partners kurzen Farben.**

Farben ohne Mittelkarten:

Vergleichen Sie ♠DB109 mit ♠DB32. Nur durch die Anwesenheit der Mittelkarten macht man mit der ersten Hand 2 Stiche ohne fremde Hilfe, während man mit der zweiten Hand womöglich gar keinen Stich macht, obwohl beide Hände exakt die gleiche Punktzahl halten.

Beim Vergleich von ♥KB1098 gegenüber ♥KD432 gibt man mit der ersten Hand maximal 2 Stiche ab, mit der zweiten wahrscheinlich sogar vier, obwohl die zweite Hand 5 F und die erste nur 4 F beimhältet. Ein anderes Beispiel bei gleicher Punktzahl und identischer Verteilung: ♠DB109

♥KDB109 ♦54 ♣A3 gegenüber ♠K654 ♥AD542 ♦62 ♣A2. Ohne fremde Hilfe können Sie mit Hand 1 selbst 7 Stiche verwirklichen, in Hand 2 haben Sie nur 2 Stiche sicher, alles andere liegt im Verborgenen.

Gibt es auch positive Nachrichten, sprich: **Gründe für Aufwertungen?**

Das Vorhandensein von **Schnellstichen** in Form von Assen in Verbindung mit Königen wertet ein Blatt auf, weil man schnell die Kontrolle über sein Blatt erlangt.

Einen **Doppelfit** aufzudecken, erhöht das Stichpotenzial der Partei und ist ebenfalls positiv zu bewerten.

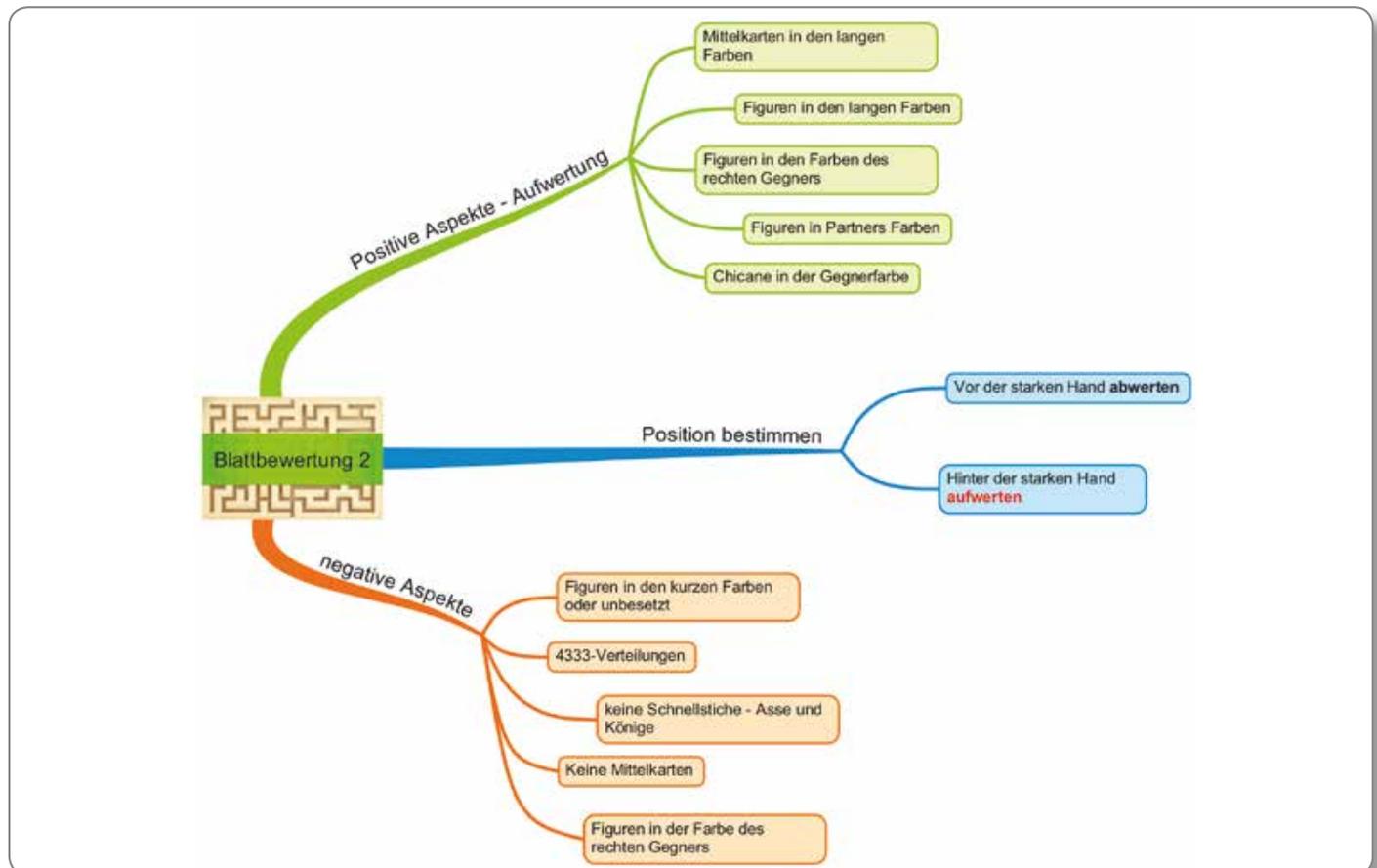
Figuren in langen Farben helfen beim Hochspielen der Farbe und sind daher nützlich.

Figuren in Partners langer Farbe sind hilfreich und ein Grund dafür, das Blatt aufzuwerten.

Mittelkarten im Blatt, die mit keinem einzigen Punkt zu Buche schlagen, sind sehr wertvoll.

Eine **Chicane in der Gegnerfarbe** sollte höher bewertet werden, als eine undefinierte Chicane, denn man „neutralisiert“ ja 10 Punkte dieser Farbe. 5 V statt 3 V

Hier Werkzeug Nr. 29 – Blattbewertung 2



sind angemessen – vorausgesetzt, man hat auch ebenso viele Trümpfe.

An dieser Stelle soll die Zusammenfassung der einzelnen Kriterien NICHT in einer Tabelle erfolgen, um den Leser nicht dazu zu verleiten, die Liste abzuhaken und für jedes Element einen Punkt abzuziehen oder dazuzuzählen. So einfach ist das mit der Blattbewertung leider nicht. In Grenzfällen soll man untersuchen, ob die Anzahl der gefundenen Kriterien ins Positive oder Negative ausschlägt.

Versuchen wir abschließend unser Wissen in einigen Beispielen zu testen.

Teiler: S, Gefahr: keiner

♠ A864
♥ AB2
♦ B2
♣ 7654

♠ 52
♥ D987
♦ K9874
♣ A2

♠ 97
♥ K654
♦ A103
♣ 10983

♠ KDB103
♥ 103
♦ D65
♣ KDB

| West | Nord | Ost | Süd |
|------|------|-----|-----|
| — | 3♠ | — | 1♠ |

Die Reizung ist bis zur Hebung von Nord normal. Doch die abschließende Bewertung von Süd sollte nicht so euphorisch ausfallen. Ist die Hand wirklich 14 Punkte wert, um bei eventuellen 11 FV beim Partner Vollspiel anzusagen? Kein Ass im Blatt und der zweifelhafte Wert der ♦D sollten zur Abwertung um 1 Punkt führen, um danach diszipliniert zu passen.

Teiler: O, Gefahr: keiner

♠ 2
♥ A10985
♦ 983
♣ A987

♠ K765
♥ D43
♦ B74
♣ DB3

♠ AB984
♥ KB2
♦ D102
♣ K10

♠ D103
♥ 76
♦ AK65
♣ 6542

| West | Nord | Ost | Süd |
|------|------|-----|-----|
| 2♠ | — | 1♠ | — |

West ist gut beraten, seine Punkte einer genauen Kontrolle zu unterziehen. Abgesehen von den fragwürdigen Werten der überbewerteten Damen und Buben sollte er seine Hand wegen der 4-3-3-3-Verteilung abwerten. Trotz der gemeinsamen 24 FV ist man hier meilenweit von einem Vollspiel entfernt.

Teiler: N, Gefahr: keiner

♠ AK1098
♥ 1092
♦ K64
♣ K2

♠ D2
♥ ADB
♦ A7532
♣ B106

♠ B
♥ K753
♦ DB1098
♣ D97

♠ 76543
♥ 864
♦
♣ A8543

| West | Nord | Ost | Süd |
|------|------|-----|-----|
| — | 1♠ | — | 4♠ |

Hier ist der Wert der Chicane entscheidend für den richtigen Kontrakt. Karo ist definitiv die Gegnerfarbe. Nord hätte zwar auch mit 5/5 in Pik und Karo 1♠ gereizt, aber es bleiben in der Regel (mindestens) 8 Karo-Karten für die Gegner. Mit 5 Trümpfen kann Süd auch 5 V für die Chicane berechnen und mit 13 FV das Vollspiel ansagen. Der Gegner bekommt drei Cœur-Stiche und das war es.

VERINNERLICHEN SIE DIE KRITERIEN DER AUF- UND ABWERTUNG!

Es ist gewiss kein einfaches Unterfangen, sein Blatt richtig zu bewerten, doch wenn man sich erst einmal den Kriterien der Auf- und Abwertung geöffnet hat, wird man immer häufiger im „richtigen“ Kontrakt sein.



Frühsommer auf Mallorca 29.03. - 12.04.2019 in Colonia Sant Jordi

- 4*^S Hotel Don Leon direkt am Meer
- DZ/HP 1.269 € p. P. / EZ/HP 1.439 € (Preis ohne Flug)



„Die Tücken des Farbkontrakts“ 03. - 05. Mai 2019 in Hamburg

- 4* H4 Hotel in Hamburg Bergedorf
- 3 Tage Seminar - 7 Einheiten - inkl. Seminarskript
- DZ/HP 309 € pro Person / EZ/HP 349 €

„Kuren wie die Römer“ 18.05. - 02.06.2019 in Italien

- 4*^S Hotel Garden Terme in Montegrotto
- 14 Nächte im DZ/HP ab 1.379 € pro Person



Zeitlose Eleganz im 5* Steigenberger 07. - 14. Juli 2019 in Bad Pyrmont

- schönster Kurpark Deutschlands / Top SPA Bereich
- DZ/HP 899 € pro Person / EZ/HP 999 €



Bridge & Wellness in Italien 28. Sept. - 12. Okt. 2019 in Monteortone

- 4*^S Hotel Ermitage Bel Air / servierte Menüs
- Fango, Massage & viele Beautyanwendungen
- DZ/HP 1.660 € mit Kur / DZ/HP 1.410 € ohne Kur

Spätsommer auf Mallorca 12. - 26. Okt 2019 in Colonia Sant Jordi

- 4*^S Hotel Don Leon nahe dem Strand Es Trenc
- DZ/HP 1.299 € p. P. / EZ/HP 1.469 € (Preis ohne Flug)



Anmeldung und weitere Informationen:
Guido Hopfenheit, Zum Sandfeld 3
51503 Rösrath, Tel: 0 21 71 - 91 99 91
Email: hopfenheit@bridgereise.de
Homepage: www.bridgereise.de

Autor: Pierre Saporta / Übersetzung: Anita Ehlers



Die Magie des Gegenspiels

Die Annahmen des Doktor Descartes – Teil 24:

Wie durchkreuzt man den Plan des Alleinspielers (im Farbkontrakt)?

Im Farbspiel ist es für die Gegenspieler oftmals gut, Trumpf zu spielen, denn dann kann der Alleinspieler weniger schnappen. Spielt man jedoch zum richtigen Zeitpunkt – Betonung auf „richtig“ – in eine Doppel-Chicane, steht der Alleinspieler vor einem ganz anderen Problem: Wie soll er mit „Schnapper und Abwurf“ umgehen?

WENN ELIMINATIONEN DEM ALLEINSPIELER NICHTS BRINGEN

Die Verteidigung verfügt über zahlreiche Abwehrmethoden gegen Eliminationen, die, wie immer, auf dem genauen Auszählen der Hände beruhen. Hier ist ein erstes Beispiel:

Teiler: O, Gefahr: keiner

♠ AK53
 ♥ A5
 ♦ K73
 ♣ K1075

N ♠ 1094
 W O ♥ KD873
 S ♦ D10
 ♣ ADB

| West | Nord | Ost | Süd |
|------|------|------|------|
| Pass | x | 1♥ | Pass |
| Pass | 3♣ | Pass | 2♣ |
| Pass | | Pass | Pass |

West spielt ♥10 aus, Süd ordert das Ass und kassiert ♠AK. West bedient in der zweiten Runde ♣B und wirft in der dritten (auf Pik

zu Süds Dame) ♥2 ab. Süd setzt nun mit ♣2 zu 9, 10 und Ihrem Buben fort. Welchen Plan verfolgen Sie nun?“

Ich weiß genug, um die Hände auszu-zählen. Süd hat ♠D und ♥B gezeigt und braucht für den Gewinn seines Spiels ♦A. Mit ♦AB wäre der Kontrakt gesichert, also platziere ich ♦A zu Süd und ♦B zu West. Die Verteilung ist klar. Süd hat vier Piks, zwei Cœurs und vier Treffs, denn ♣9 von West gehört (bei Hoch-Niedrig-Längenmar-ken) sicherlich zu einem Doubleton.

Mir sind also vier Stiche sicher: ein Cœur und drei Treffs. Der Fallers muss durch einen Karo-Stich kommen.

Ich stelle mich also schon auf Karo-Rück-spiel ein, als in mir eine Warnlicht zu blinken beginnt, das zur Vorsicht mahnt. Ich zwingt mich dazu, das Spiel zu durchden-ken: Wenn ich Karo spiele, zieht Süd ♦AK ab und spielt erst dann ein Treff. Ich müsste Treff nehmen und wäre zu einem Spiel in die Doppel-Chicane (= „Schnapper und Abwurf“) gezwungen – und der Karo-Stich wäre dahin. Offenbar muss ich also früher oder später dem Alleinspieler zu „Schnapper und Abwurf“ verhelfen. Dann besser sofort!

„Ich spiele Cœur!“ verkündete ich ent-schieden. „In die Doppel-Chicane!“

„Süd schnappt in der Hand und wirft ein Karo vom Tisch ab. Dann kommt Treff zu Ihrem Buben.“

„Prima! Ich habe ein hohes Cœur, das den Fallers bringt.“

„Ausgezeichnet, Ihre Übersicht! Hier sind die vier Hände:

♠ AK53
 ♥ A5
 ♦ K73
 ♣ K1075

♠ B6
 ♥ 10962
 ♦ B9652
 ♣ 98

N ♠ 1094
 W O ♥ KD873
 S ♦ D10
 ♣ ADB

♠ D872
 ♥ B4
 ♦ A84
 ♣ 6432

„Schnapper und Abwurf“ sind erlaubt wenn sie der Trumpfredu-zierung des Alleinspieler dienen!

Hier ist ein zweites Problem dieser Art:

Teiler: S, Gefahr: keiner

♠ D83
 ♥ A872
 ♦ A984
 ♣ AB

♠ KB62
 ♥ D94
 ♦ DB6
 ♣ 872

N ♠
 W O
 S ♣

| West | Nord | Ost | Süd |
|------|------|------|------|
| Pass | 2♦ | Pass | 1♥ |
| Pass | 3♥ | Pass | 2SA |
| Pass | 4♣ | Pass | 3♣ |
| Pass | 6♥ | Pass | 4♦ |
| Pass | | Pass | Pass |

Sie sind West und spielen ♣2 aus, um nichts zu verschenken. Süd ordert das Ass, (Ost bedient ♣3) und kassiert Trumpf-Ass und -König, wobei Ost die 10 bedient und ♣6 abwirft. Dann kassiert Süd ♣KD, wobei ein Pik vom Tisch abgeworfen wird, und bringt Sie mit Trumpf ans Spiel. Wie geht es nun weiter?“

In dem Moment schienen mir alle Probleme lösbar zu sein, und ich legte los:

„Süds Wiedergebot zeigt 15-17 Punkte; da nur 16 Punkte fehlen und ich weiß, wo die Buben sind, ist Ost also wie leer gefegt. Außerdem weiß ich, dass Süd ausgeglichen verteilt ist und fünf Cœurs hat. Ost zeigte mir freundlicherweise fünf Treffs und vier Piks, also ist Süds Verteilung 2-5-3-3.“

„Genau, für Ihr Kaliber ist das Routine!“

„Ich kenne also die verdeckten Karten bis auf eine: Wer hat ♦10?“

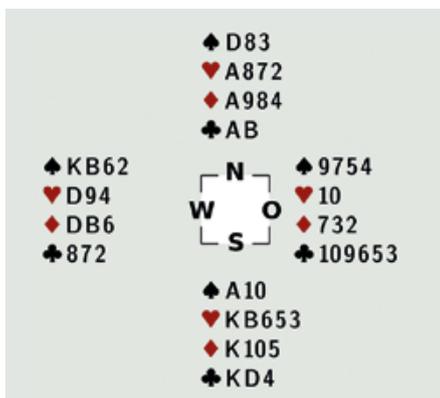
„Was also spielen Sie zurück? Pik oder Karo?“

PIK ODER KARO – DAS IST HIER DIE FRAGE!

„Wenn ich ♦D spiele, kann mir nichts passieren, wenn mein Gegenüber freundlicherweise ♦10 hat. Wenn dagegen Süd diese entscheidende Karte hat, hat er keinen Karo-Verlierer mehr und es kann auf das vierte Karo am Tisch auch noch abgeworfen werden.“

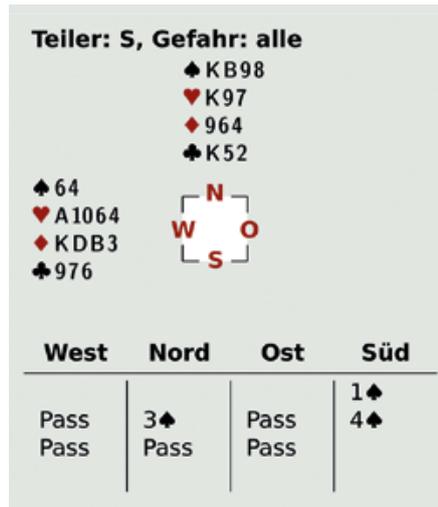
Wenn ich Pik zurückschleiere, verliert Süd keinen Pik-Stich, aber immer noch ein Karo. Also spiele ich Pik zurück und der Fall ist sicher!“

„Perfekt! Sie sind schwer reinzulegen. Hier sind die vier Hände:“



Gegenspieler, die Opfer einer Elimination werden, sollten den Verlust eines Stiches akzeptieren, solange der Alleinspieler dadurch noch nicht gewinnt!

„Gelegentlich werfen die Gegenspieler leider die Flinte zu früh ins Korn. Schauen Sie sich dieses Beispiel an:



Sie spielen ♦K aus, machen den Stich und spielen ♦D nach. Süd nimmt mit dem Ass; Ost hat ♦2 und ♦5 zugegeben. Süd kassiert Trumpf-Ass, auf das Ost bedient, und spielt dann ♣AK und Treff geschnappt. Es folgt Süds ♦10, durch die Sie mit dem ♦B zu Stich kommen. Was spielen Sie zu Ihrem Vorteil nach?“

Wieder ist das Auszählen der Hände ein Erholungsspaziergang. Süd ist 5-3-3-2 verteilt und hat außer ♠AD auch die beiden Asse in Karo und Treff. Entscheidend ist der Aufenthaltsort der ♥D.

Wenn sie bei Ost ist, hat die Verteidigung zwei Cœur-Stiche. Ich befürchte also, dass Süd sie hält. Die Lage ist dann nicht rosig, denn ich muss Cœur wohl selbst ausspielen, um keinen „Schnapper und Abwurf“ zuzulassen und mir schwant Böses.

Descartes sah meine Qual und kam mir zu Hilfe:

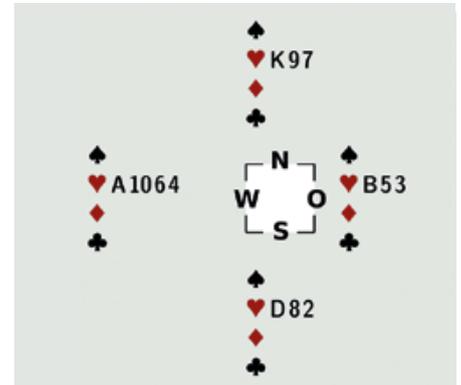
„Welche Cœur-Situationen sind zu erwarten?“

„Wenn Süd ♥D zu dritt hat, kann die Haltung ♥DBx, ♥D8x oder ♥Dxx sein. Im ersten Fall ist nichts zu machen.“

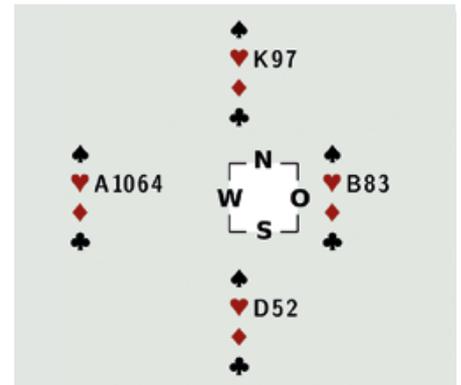
„Stimmt! Aber lässt sich in den beiden anderen Fällen nicht etwas versuchen?“

„Mal sehen, ich darf nicht ♥A spielen, denn dann hat Süd das Spiel erfüllt, also muss ich ♥10 oder ein kleines Cœur ausspielen. Genauer sehen die Cœurs so aus:

Zweiter Fall:



Dritter Fall:



Wenn ich im zweiten Fall ein kleines Cœur ausspielen, nimmt Süd den Buben von Ost mit der Dame, spielt Cœur zum Tisch und es passiert ihm nichts Schlimmes.

Wenn ich ♥10 spiele, hat Süd zumindest ein Problem: Süd gewinnt entweder mit dem König am Tisch und macht dann den Schnitt gegen Osts Buben. Aber er gewinnt auch, wenn die Dame den Stich macht und er in der folgenden Runde Cœur zum König spielt.

WIE WIRD DER ALLEINSPIELER WESTS ♥10 INTERPRETIERT?

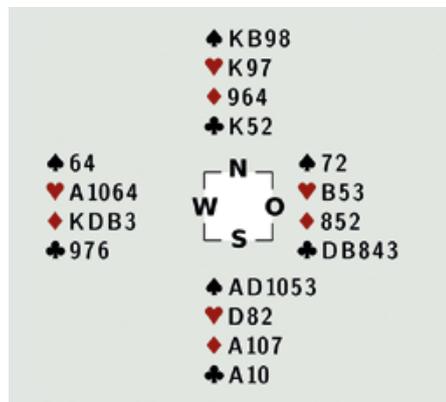
Allerdings könnte Süd auch denken, dass ich die 10 von ♥B10 gespielt habe und nach Gewinn der ♥D in der zweiten Runde am Tisch ♥9 ordern.“

„Genau!“

„Wenn ich im dritten Fall ein kleines Cœur spiele, muss Süd die 7 zu 8 und Dame →

laufen lassen und hat in der nächsten Cœurrunde wieder kein Problem, das zu einem Fall führen könnte. Genauso ist es, wenn Süd in der ersten Runde ♥9 ordert. Auch in diesem Fall muss ich ♥10 ausspielen. Süd kann dann Bube, 10 zu dritt oder viert bei mir platzieren und in der zweiten Runde falsch raten.“

„Also muss man ♥10 ausspielen, um eine Chance zu haben! Hier sind die vier Hände:“



Wenn ein Gegenspieler bei Stich ist und eine kritische Farbe anfassen muss, sollten er eine Karte ausspielen, die dem Alleinspieler eine Chance gibt, sich zu irren!

„Betrachten wir abschließend noch einen ganz neuen Aspekt des Problems:

Teiler: S, Gefahr: O/W

♠ K10
♥ AD9
♦ 8632
♣ 9432

♠ B842
♥ K1032
♦ A97
♣ K5

| West | Nord | Ost | Süd |
|------|------|------|-----|
| Pass | 1SA | Pass | 1♣ |
| Pass | 3♥ | Pass | 3♣ |
| Pass | 4♠ | Pass | 5♣ |
| Pass | Pass | Pass | |

Ost spielt ♦D aus, Süds König fällt unter Ihr Ass. Was spielen Sie zurück?“

Ich spürte eine gewisse Müdigkeit und meinte, nichts zu vergeben, wenn ich ein Karo zurückspielte. Zu meinem eigenen Erstaunen hörte ich mich sagen:

„Ich spiele natürlich Karo zurück.“

Descartes sah mich freundlich an und sagte, statt mir meine Disziplinlosigkeit vorzuhalten, eher milde:

„Ich weiß, wie sehr Sie sich in den letzten zehn Tagen angestrengt haben und bitte Sie, mir zu glauben, dass Ihre Ausdauer mich verblüfft. Jetzt bitte ich Sie, sich noch einmal richtig ins Zeug zu legen. Eine gute Verteidigung erfordert in jedem Moment eine starke Abstraktion und verbietet dem, der ans Spiel kommen will, jegliche Trägheit des Intellekts. Versäumen Sie insbesondere nicht das Auszählen der verdeckten Karten, bevor Sie etwas tun, das Sie später bereuen könnten.“

„Sie haben recht“, gab ich zu. „Vermutlich hat Süd sechs schöne Treffs mit Ass, Dame und Bube und ♠A, wenn man der Reizung vertraut.“

„Sehr richtig. Und wie ist es mit den Stichen?“

„Ich kann im Prinzip in den schwarzen Farben nichts erwarten, brauche also zwei Cœur-Stiche. Dazu muss West den Buben und Süd drei Cœurs halten. Wenn Süd 3-3-1-6 verteilt ist, braucht er ♠D nicht, denn er kann einen Pik-Verlierer trumpfen. Süd hat also wohl!“

Süd:



„Versetzen Sie sich in die Lage von Süd!“

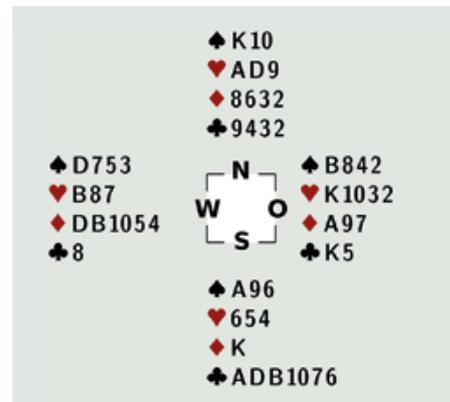
„Das ist einfach. Süd trumpft das Karo-Rückspiel, geht mit Pik-König zum Tisch, macht den Treff-Schnitt, kassiert ♣A, spielt ♠A und Pik geschnappt, Karo geschnappt und Cœur zur 9. Meine ♥10 macht den Stich, aber ohne Karos muss ich Cœur in die Gabel am Tisch oder Pik in die Doppel-Chicane spielen. Das ist eine klassische Elimination!“

„Beachten Sie, dass das vierte Karo am Tisch nicht getrumpft werden muss, denn Sie haben ja nur drei. Eine sog. ‘partielle Elimination’ genügt hier.“

„Ja, ja, aber ... warten Sie! Wenn ich Karo zurückspiele, erleichtere ich Süd diese Elimi-

nation. Ich spiele also besser ein kleines Pik zurück. Süd nimmt den König, macht den Treff-Schnitt, kassiert ♣A und spielt ♠A und Pik geschnappt, schnappt dann ein Karo, kann aber kein weiteres Karo schnappen, bevor er mich in Cœur einspielt. Mir bleibt dann also ein Karo übrig, um von Stich zu kommen und der Elimination zu entrinnen.“

„Gar nicht schlecht! Aber Sie haben zwei wichtige Details vergessen. Schauen Sie sich die vier Hände an:



Das Pik-Rückspiel ist richtig, aber Sie müssen ♠B auf den Tisch legen. Sonst kann Süd Wests Dame mit dem König nehmen und auf Ihren Buben schneiden, weil ♠9 bei Süd ist. Anschließend verschwindet Dummys ♥9 auf ♠A.

Und das ist nicht alles! Wenn Süd ♠B mit ♠K genommen hat und ♣9 vorlegt, müssen Sie mit dem König decken! Sonst ist der Tisch am Spiel, und dann kann Süd ein erstes Karo ausspielen und trumpfen, um dann – nach dem Pik-Schnapper – einen zweiten Mal Karo in der Hand zu stechen.“

„Ich habe das Gefühl, dass auch Meister dieses Gegenspiel am Tisch übersehen könnten.“

„Ganz sicher. Merken Sie sich jedoch das folgende Prinzip:

Wenn der Alleinspieler eine Elimination vorbereitet, darf die Verteidigung ihm die Sache nicht dadurch erleichtern, dass sie ihm Schnapper in der langen Trumpf-Hand ermöglicht!



Bridge mit Eddie Kantar

Autor: Eddie Kantar / Übersetzung: Ina Goertz

Eddie Kantar ist einer der bekanntesten Bridge-Autoren der Welt. Seine zahlreichen Bridge-Bücher gehören zu den besten auf dem Markt. Außerdem schreibt er regelmäßig für das ACBL Bulletin, die Bridge World und Bridge Today. Er erlernte das Bridgespiel im Alter von elf Jahren und unterrichtete professionell ab seinem 17. Lebensjahr. Seine größten Erfolge waren der zweimalige Gewinn der Weltmeisterschaft und viele nationale Titel in den USA. Als einziger Mensch auf der Welt hat er sowohl an einer Bridge- als auch an einer Tischtennis-Weltmeisterschaft teilgenommen. Er lebt in Santa Monica, Kalifornien. Auch zu Deutschland hat er eine Beziehung. Er war 1956 als Soldat in Bamberg stationiert.

TWO SHOTS AT THE APPLE

Teamturnier, Teiler: S, Gefahr: O/W

♠ 7
♥ A9642
♦ 653
♣ K1073

W O
N S

♠ A8432
♥ 8
♦ A7
♣ ADB82

RUSH, RUSH, RUSH

Teamturnier, Teiler: N, Gefahr: O/W

♠ KB74
♥ 10
♦ KDB96
♣ A64

W O
N S

♠ D10985
♥ K93
♦ 104
♣ K53

| West | Nord | Ost | Süd |
|------|------|------|-----|
| Pass | 1♦ | Pass | 1♠ |
| Pass | 3♣ | Pass | 4♣ |
| Pass | Pass | Pass | |

WIN THE TOURNAMENT!

Paarturnier, Teiler: S, Gefahr: keiner

♠ B6
♥ 42
♦ AK987
♣ D1032

W O
N S

♠ K7
♥ AB109
♦ DB
♣ AB985

| West | Nord | Ost | Süd |
|------|------|------|-----|
| Pass | 1♦ | Pass | 1♠ |
| Pass | 3♣ | Pass | 1♥ |
| Pass | Pass | Pass | 3SA |

Ausspiel: Bei einem Teamturnier heißt der Endkontrakt an einem Tisch 5♣ und am anderen 6♣. An beiden Tischen wird ♦K ausgespielt. Wie spielen Sie das Vollspiel und wie spielen Sie den Schlemm?

Ausspiel: ♣D. Machen Sie einen möglichst erfolgreichen Spielplan!

Ausspiel: ♠4. Wie planen Sie das Spiel?



Die **Lösungen** finden Sie auf Seite 32.

Bridge mit Eddie Kantar

Lösungen der Aufgaben von Seite 31.

WIN THE TOURNAMENT!

Es ist verlockend, drei Runden Karo zu spielen: erst $\heartsuit D$ zu kassieren, $\heartsuit B$ am Tisch zu übernehmen und die dritte Karo-Figur in der Hoffnung zu kassieren, dass die Karos 3-3 stehen und man fünf Karo-Stiche einheimsen kann, bevor man sich den Treffs zuwendet. Allerdings braucht man den Treff-Schnitt auch dann noch, wenn die Karos fünf Stiche eingebracht haben. Mit dem Spielen der dritten Karo-Runde riskiert man jedoch, zweimal zu fallen, falls der Treff-Schnitt misslingt: Die Gegner hätten dann neben dem Treff-Stich und ihren drei hochgespielten Pik-Stichen gegebenenfalls noch einen Karo-Stich.

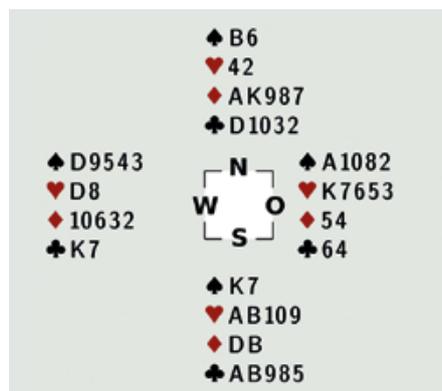
Es ist aber gar nicht nötig, die dritte Karo-Runde zu spielen, wenn $\heartsuit 10$ nicht als Singleton oder Doubleton gefallen ist. Ist sie hingegen gefallen, spielt man natürlich Karo und wirft aus der Hand Cœur ab. Dann lässt man $\clubsuit D$ laufen und macht entweder zwölf oder acht Stiche!

FÄLLT $\heartsuit 10$ IN DEN ERSTEN ZWEI RUNDEN ODER NICHT?

Ist $\heartsuit 10$ aber nicht in den ersten beiden Karo-Runden gefallen, wechselt man gleich auf Treff und legt $\clubsuit D$ vor. Kann West mit dem König gewinnen, ist man einmal down und nicht zweimal. Bleibt $\clubsuit D$ jedoch bei Stich und West wirft ab, kassiert man die dritte Karo-Runde und spielt Karo weiter, wenn die Karos ausgefallen sind. Anschließend lässt man $\clubsuit 10$ laufen, um insgesamt zwölf Stiche zu machen. Bedienen beide Gegner klein auf $\clubsuit D$, spielt man Treff zum Buben (wenn von Ost nicht der König kommt), kassiert $\clubsuit A$, geht zur $\clubsuit 10$ an den Tisch und testet jetzt die Karos. Mit $\heartsuit A$ kommt man später noch in die Hand, um das letzte Treff zu kassieren.

Der Clou bei dieser Hand ist, NICHT eine dritte Karo-Runde zu spielen (wenn $\heartsuit 10$ noch draußen ist), bevor man den Treff-Schnitt macht. Man ist in einem ganz nor-

malen Kontrakt und wenn der Treff-Schnitt nicht sitzt, geht jeder einmal down. Sie wollen doch nicht zu denen gehören, die hier zweimal fallen?



TWO SHOTS AT THE APPLE

Diese Hand muss man im Cross-Ruff spielen. Bei der Planung des Abspiels müssen Sie zunächst Ihre sicheren Stiche in den Nebenfarben zählen, um herauszufinden, wie viele Stiche Sie mit Ihren Trumpf-Karten machen müssen.

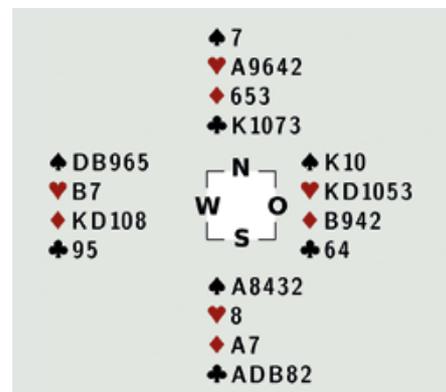
Hier haben Sie lediglich drei Stiche mit Ihren Assen in den Nebenfarben, brauchen für den $5\clubsuit$ -Kontrakt also ACHT Stiche mit Ihren Trumpf-Karten. Der sicherste Weg, das zu erreichen, ist, das Ausspiel mit $\heartsuit A$ zu gewinnen, $\heartsuit A$ zu kassieren (Cœurs vor Pik, weil Sie in der Südhand mehr Trümpfe haben), ein Cœur mit einem kleinen Trumpf zu stechen, anschließend $\heartsuit A$ zu kassieren und ein Pik mit einem kleinen Trumpf des Tisches zu stechen.

Achtung: Ab jetzt stechen Sie mit hohen Trümpfen: ein weiteres Cœur mit $\clubsuit B$, ein Pik mit $\clubsuit 10$, ein Cœur mit $\clubsuit D$, ein Pik mit $\clubsuit K$ und ein Cœur mit $\clubsuit A$. Damit haben Sie zehn Stiche: sieben mit Ihren Trümpfen und drei Assen. Am Tisch liegen noch $\clubsuit 7$ und zwei kleine Karos. In der Hand halten Sie noch $\clubsuit 8$, ein Pik und ein kleines Karo. Jetzt stechen Sie das letzte Pik mit dem letzten Trumpf des Tisches. Kann Ost überstechen, ist $\clubsuit 8$ Ihr elfter Stich. Kann Ost nicht überstechen, war $\clubsuit 7$ schon Ihr elfter Stich.

Im $6\clubsuit$ -Kontrakt brauchen Sie neben den drei Assen noch NEUN Stiche mit Ihren Trümpfen. Das heißt, Sie müssen mit allen Trümpfen einzeln Stiche erzielen, auch mit den kleinen Trümpfen. Deshalb müssen Sie auf jeder Seite zweimal mit den kleinen Trümpfen stechen.

WIE VIELE TRUMPFSTICHE SIND DAS ZIEL?

Wie Sie sehen, sind bei der aktuellen Verteilung $5\clubsuit$ machbar, $6\clubsuit$ jedoch nicht:



RUSH, RUSH, RUSH

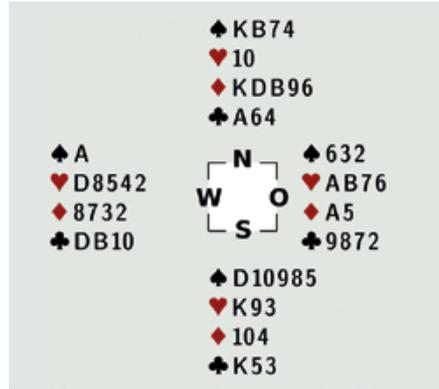
Ihnen fehlen drei Assen und obendrein haben Sie noch einen „langsamen“ Verlierer in Treff. Um Ihren Kontrakt zu erfüllen, müssen Sie diesen Treff-Verlierer also loswerden, und zwar schnell. Sie können sich daher nicht den Luxus leisten, zuerst Trumpf zu ziehen. Einer der Gegner würde mit dem Ass gewinnen und eine zweite Runde Treff spielen. Damit wäre Ihr langsamer Verlierer zu einem schnellen geworden und Sie hätten sich noch keine Gelegenheit erarbeitet, diesen Verlierer zu entsorgen, denn dazu müssten Sie zunächst in noch einer Farbe vom Stich gehen – und das war's dann mit Ihrem Kontrakt. Denken Sie also gar nicht daran, am Anfang gleich Trumpf zu ziehen. Es gibt zwei andere mögliche Spielwege:

1. Der Versuch, den Treff-Verlierer der Hand auf Karo abzuwerfen. Dazu müsste man das Ausspiel in der Hand gewinnen, um den Übergang in Treff zum Tisch zu bewahren für den Fall, dass die Gegner erst die zweite Karo-Runde gewinnen. Nehmen wir an, die Gegner spielen nach dem Gewinn des Karo-Stichs Treff zu Dummys Ass. All Ihre Hoffnungen ruhen nun darauf, dass die Karos 3-3 stehen, damit Sie Ihren Treff-Verlierer sicher abladen können. Ein 3-3-Stand hat eine Wahrscheinlichkeit von etwa 36 Prozent.

KARO 3-3 ODER CŒUR-EXPASS ZUM KÖNIG?

2. Der Versuch, den Treff-Verlierer des Tisches auf Cœur abzuwerfen. Sie gewinnen das Ausspiel am Tisch und spielen Cœur Richtung König. Um mit dieser Spielweise Erfolg zu haben, muss A bei Ost sitzen. Wenn Ost mit seinem Ass gewinnt und

Treff zurückspielt, gewinnen Sie mit dem König in der Hand und können vom Dummy ein Treff auf Karo abwerfen und nun endlich Trumpf spielen! Später dürfen Sie nur nicht vergessen, den Treff-Verlierer der Hand am Tisch zu stechen. Die Chancen für einen erfolgreichen Expass liegen bei 50 Prozent. Deshalb ist dieser zweite Spielplan der Gewinner:



Jeden Monat

... interessante Unterhaltung direkt nach Hause!

Anfragen an abo@bridge-verband.de
oder per Tel.: 02234 60009-0
oder Fax: 02234 60009-20

Bad Neuenahr
17.04.2019 – 26.04.2019
Steigenberger Hotel *****

IN KOOPERATION MIT DIERICH-BRIDGEREISEN

FESTLICHE JUBILÄEN ZU OSTERN

Feiern Sie mit uns gleich zwei „runde“ Jubiläen: **20 JAHRE BRIDGEREISEN** im Steigenberger und **10 JAHRE COMPASS-BRIDGE!**

Kleinere und größere Überraschungen warten auf Sie an der malerischen Ahr zu Ostern.

EZ-Standard/HP: 1.410,- €
DZ-Standard/HP p.P.: 1.320,- €

Bad Zwischenahn
12.06.2019 – 21.06.2019
Hansens Haus am Meer *****

Am blühenden See
Parklandschaften und Fahrten auf dem Zwischenahner Meer locken Jahr für Jahr viele Gäste in Deutschlands Nordwesten. Genießen Sie die sommerliche Blütenpracht des Ammerlandes!

EZ-Zuschlag: nach Kategorie
DZ/HP pro Person ab **1.350,- €**

Bad Wildungen
28.06.2019 – 30.06.2019
Maritim Hotel *****

Seminar: Tipps für Turnierspieler
Moderne Powerpoint-Präsentationen und viele praktische Übungen werden Ihnen helfen, in nur 3 Tagen Ihre Turnierergebnisse zu verbessern! 1x Kaffee & Kuchen inkludiert.

Kein EZ-Zuschlag!
DZ (Comfort)/HP pro Person ab **405,- €**

COMPASS
Stefan Back – Bridge Reisen



Anmeldung und weitere Informationen
Tel. 06220/5215134
www.compass-bridge.de
info@compass-bridge.de

Rhodos
30.04.2019 – 14.05.2019
Kalithea Horizon Royal *****

ZUM JUBILÄUM: REISEPREIS WIE 2018!

Griechischer Sonnenfrühling
Eine spektakuläre Aussicht über die Ägäis, gepflegte Gärten, große Pools und ein Privat-Strand garantieren Erholung pur. **ALL INCLUSIVE** – ein Insel-Ausflug ist ebenfalls im Paket enthalten!

DZ als EZ/AI/Flug/Transfer: 1.880,- €
DZ/AI/Flug/Transfer: **1.605,- €**

Bad Kissingen
30.06.2019 – 07.07.2019
Hotel Frankenland *****s

Sommerreise mit Tradition
Zentral in Bad Kissingen gelegenes Hotel mit langer Bridge-Tradition. Erholung bieten das Sportbad und die Badelandschaft „AquaWell“. Tischgetränke inklusive!

EZ-Zuschlag: 14,- € / Tag
DZ/HP pro Person ab **1.030,- €**

VORSCHAU
MALERISCHER BODENSEE



Allensbach-Hegnau
21. – 28.07.2019

Oberstdorf
02.06.2019 – 12.06.2019
Hotel Wittelsbacher Hof *****

Pfingsten im Allgäu
Gediegenes Hotel in Top-Lage in der Nähe von Ortskern und Kurpark. Mit Außenpool, Hallenbad & Wellness-Anlage. Alle Bergbahnen rund um Oberstdorf inkludiert!

EZ/HP ab 1.250,- €
DZ/HP pro Person ab **1.200,- €**

Tonbach
14.07.2019 – 19.07.2019
Hotel Traube *****s

Sommer-Erlebnis für Gourmets!
Genießen Sie die Schwarzwald-Champagnerluft, die weltberühmte Küche, die Zimmer im elegant-klassischen Landhausstil und das Traube-SPA mit Meerwasser-Pool.

EZ-Zuschlag: 12,- € / Tag
DZ/HP pro Person ab **1.295,- €**

Expertenquiz

März 2019

Autor: Stefan Back

Während sich der planmäßige Moderator mit knapp 40 Grad Fieber im Bett „räkelt“, warteten auf Experten, Leser und Ersatz-Moderator vier Probleme, die eine Fülle von Reizentscheidungen mit sich brachten. Verschwenden wir also keine Zeit und werfen ein paar Blicke auf die März-Probleme.

PROBLEM 1

| | | | |
|-------------------------------|------|------|--------------|
| West: | | | |
| Team, Teiler: S, Gefahr: alle | | | |
| ♠ ADB | | | |
| ♥ AKDB | | | |
| ♦ 8 | | | |
| ♣ B9832 | | | |
| West | Nord | Ost | Süd |
| 1♣ ? | 1♣ | Pass | Pass Pass |

Bewertung: 1SA = 10, 2♥ = 7, Kontra = 3, Passe = 1

Nicht alle Hände richten sich nach Lehrbüchern, so auch die gerade eben besichtigte.

Für den Eröffner stellt sich hier die Frage, ob er die Reizung wiederbeleben soll, obwohl der Partner ganz schwach sein könnte. Natürlich muss Ost auch mit Händen passen, mit denen er ohne Pik-Reizung 1SA geboten hätte, so dass West nicht simplerweise davon ausgehen darf, dass sein Partner nur 0-5 F halten wird. Das bedeutet für viele Experten, dass sie zwar mit dem Gedanken an Passe spielen – schließlich kann Ost auch kein Strafkontra auf 1♣ halten, denn dafür hat West zu viele Pik-Figuren – dann aber doch reizen, weil ein ordentlicher Teilkontrakt, ja sogar ein Vollspiel nicht ausgeschlossen ist.

Aber was soll man bieten, wenn man sich zum Bieten durchgerungen hat? Kontra mit wenig Spielbereitschaft für Karo? 1SA mit gutem Pik-Stopper, aber einem Singleton? 2♣ mit dieser beeindruckenden (Ironie!) Farbe? Oder aber doch 2♥ reverse, obwohl Partner nicht negativ kontriert hat?

Nur wenige entscheiden sich für das sonst so beliebte, weil flexible und Bietraum sparende Kontra:

W. Gromöller: Kontra. Wahrscheinlich wird Partner 2♦ reizen, worauf von mir 2♥ kommt. Kontra nimmt aber noch den Fall mit, in dem Partner schwach mit Treff-Fit ist, so dass wir eventuell noch 2♣ spielen können.

Das stimmt, 2♥ läuft uns nicht weg, obwohl es wohl eine stärkere Hand zeigen sollte (um die 20 F mit schönen Treffs). Aber wollen wir wirklich in 3♣ landen, wenn der Partner ganz schwach ist und lange Karos plus drei kleine Treff-Karten hält?



C. Farwig:
Ich esse eine Karte!

C. Farwig: Kontra. Wo ist das Problem? Wenn Partner 2♦ reizt, esse ich eine der Karten und behaupte von vornherein nur 12 gehabt zu haben. Damit sichere ich mir 40%.

Wenn das Deinen Turnier-Schnitt hebt, warum nicht?

C. Daehr: 2♥. Gefällt mir besser als Kontra, weil es meine 5-4-Verteilung zeigt. Das erleichtert es vielleicht, einen Treff-Fit zu finden. Partner kann mit Punkten dann 2♣ reizen.

Ja, das stimmt. Wenn Partner Punkte hat, wird er mich nicht mit einem Karo-Gebot quälen, sondern nach Stopper fragen. Betonung auf „Wenn“!

H. Häusler: 2♥. Die ehrliche Ansage, nach der wir besser aufgestellt sind als bspw. nach 1SA, falls die Reizung weiter geht.

Auch richtig, denn nur, wenn Partner sehr lange Karos hat, wird er uns mit 3♦ belästigen. Schließlich haben wir ihm keine einzige Karo-Karte versprochen!

Zusammenfassend kann man daher sagen: **F. Zimmermann:** 2♥. Zeigt mindestens 5-4 und eine gute Hand. Ich könnte auch 2♣ im Team reizen, da Vollspiel eigentlich ausgeschlossen ist. 1SA kommt für mich mangels Stichen nicht in Frage, und ausgeglichen bin ich auch nicht.

Sind Sie überzeugt? Dann lesen Sie bitte den nächsten Kommentar, der überleitet zur Mehrheits-Meinung unter den Juroren:

M. Eggeling: 1SA. Ich habe 18 F und einen guten Pik-Stopper. Die Verteilung ist nicht ganz optimal, aber passen möchte ich nicht, da Partner noch ein paar Punkte ohne gutes Gebot auf 1♣ halten kann – insbesondere, wenn er kein 4er-Cœur hat. Dann wäre Vollspiel bei uns noch denkbar.

So unterschiedlich kann man die Hand beurteilen – eben ein echtes Reizproblem! Ebenfalls die massiven Pik-Werte betonend argumentieren:

J. Linde: 1SA. Blöd, wenn der Partner nun in seine Karo-Länge „rettet“. Aber da wir in BM 1/19 gesehen haben, dass manche Experten mit bis zu 10 F auf Ost passen, müssen wir jetzt noch etwas unternehmen.

R. Marsal: 1SA. Ich sehe wirklich kein befriedigendes Gebot. Passe ist zu defätistisch, Kontra jagt mir die Karos auf den Hals. Gegen 2♥ spricht erstens das fehlende Negativ-Kontra von Ost und zweitens

macht es diese „schrecklichen“ Treffs zur Hauptfarbe.

O. Herbst: 1SA. Wir könnten immer noch Vollspiel erreichen, wenn der Partner 7-8 F und Karos hält.

Man kann sich aber auch einfach davon ablenken, dass gleich eine „Bombe“ hochgehen wird (wenn Ost nun ein 5er-Karo ohne Punkte ins Spiel bringt) und sich über das Leben, die Liebe ... und eine eventuelle Fortsetzung der Reizung Gedanken machen:

C. Schwerdt: 1SA. Eine interessante Frage wäre, ob man danach natürlich oder Stayman und Transfers spielen sollte.

Fazit: Eine perfekte Wiederbelebung gibt es nicht, aber Passe kommt mit 18 F nicht in Frage! Lebenskünstler würden sagen: Ich reize jetzt, wie es danach weiter geht, sehen wir danach!

PROBLEM 2

West:
Team, Teiler: N, Gefahr: keiner

♠ K76
♥ 42
♦ 9876
♣ AD75

| West | Nord | Ost | Süd |
|------|------|-----|------|
| 1SA | 1♦ | x | Pass |
| ? | 2♦ | 2♥ | Pass |

Bewertung: 4♥ = 10, 3♦ = 8, 3♣ = 7, 2♠ = 6

Unser Partner hat hier zuerst kontriert und danach seine Cœurs geboten. Man muss sich nun klar machen, dass er dafür eine Hand halten sollte, die mindestens 16 F und meist eine ordentliche 6er-Länge aufweisen sollte. Eine stabile, lange Farbe ist anzuraten, denn Ost weiß ja nicht, wie die Reizung nach einem Kontra weitergehen wird. Sperrt der nächste Gegner mit bspw. 3♦, muss er nach Passe – Passe die Traute aufbringen, alleine 3♥ zu bieten. Alles andere wäre inkonsequent. Der Blick auf eine 6er-Länge erleichtert diese Entscheidung ungemein! Wie man aber diversen Kommentaren entnehmen darf, rechnen einige Juroren mit nur einem 5er-Cœur beim Partner! Interessant, aber hören wir mal in die Diskussion hinein:

N. Bausback: 4♥. 1SA wäre nicht mein Ding. Wenn ich jetzt Konfusion vermeiden will, bleibt nur 4♥. 3SA als Endkontrakt

scheidet aus, weil ich weder Kenntnis über einen Stopper bekommen kann, noch Partner wissen kann, dass ich gar keinen habe.

W. Gromöller: 4♥. Partner hat eine gute Hand mit 6er-Cœur, so dass wir genug für 4♥ haben.

Meine Rede: 6er-Länge! Aber:

W. Rath: 4♥. Da ich sensationelle 0 Punkte in Karo abwerten muss und trotzdem noch ein Maximum halte, nehme ich die eigentlich fehlende dritte Cœur-Karte in Kauf.

M. Gromöller: 4♥. Vollspiel soll es sein. 3SA nun eher nicht mehr. Pseudowissenschaftliche Gebote wie 3♦ bringen mich hier nicht weiter.

Das bringt uns natürlich sofort zu den Pseudo-Wissenschaftlern:



B. Hackett:
Ich frage lieber noch mal nach!

B. Hackett: 3♦. Eigentlich sollte Partner mit seiner Reizung schon ein 6er-Cœur zeigen, aber ich frage lieber noch mal nach und etabliere gleichzeitig eine Partieförderung-Situation.

Hört sich gar nicht so „pseudo“, eher „aus Erfahrung vorsichtig“ an!

H. Häusler: 3♦. 1SA ist hier nicht mein Favorit. Jetzt muss ich mit 3♦ nach einem Stopper fragen, wo ich doch zuvor einen versprochen habe.

Öfter mal was Neues – hat doch was!

H. Klumpp: 3♦. Ich habe Maximum, aber keinen Fit und keinen Karo-Stopper. 2♥ ist sicherlich rundenfördernd.

C. Günther: 3♦. Naja, Partner hat eine gute Hand und ich nicht einmal den avisierten Stopper in Karo, aber gute 9 arbeitende Punkte. Da ich keinen Fit habe, keinen Stopper, kann ich erst mal keine Entscheidung fällen, ergo: 3♦: künstlich und forcing!

Da ist sie wieder, die Theorie der möglichen 5er-Länge. Ich finde das fragwürdig, aber möglich. Wer nicht an einen 6-2-Fit glaubt, kann natürlich versuchen, via Überruf der Gegnerfarbe weitere Informationen einzuholen. Passen wird Ost sicherlich nicht, da ihm ansonsten die Auswechsellbank droht.

Was ist noch im Angebot? Eine natürliche Fit-Suche, um Unterfarbe (eventuell →

WODNIANSKY

Bridge- & Kulturreisen

wodnianskyreisen@gmail.com
Telefon: +49 69 86007500
www.wodniansky.de



Deutsche
Meisterin
2018

APULIEN – zum 2. Mal

Kultur so weit das Auge reicht

27.04.2019 – 11.05.2019

Pietrablu Resort & SPA****

10 Tage: DZ ab € 1.290,-

EZ ab € 1.480,-

WIEN – auch in 2019

31.08.2019 – 07.09.2019

GRAND HOTEL BIEDERMEIER ****

Flanieren durch Schönbrunn, Spazieren auf der Ringstrasse, ein Glas Wein beim Heurigen

7 Tage: DZ ab € 1.290,-

EZ ab € 1.444,-

Ab € 999,- bei Eigenreise

KALABRIEN

Familiäres Resort – Wunderschön

28.09.2019 – 12.10.2019

BAIA DEL SOLE****

10/14 Tage: DZ € 1.340,-/

€ 1.640,-

EZ ab € 1.540,-

FBR: € 50,- bei Buchung bis 31.03.2019



KRETA

Top Resort – Traumstrand

19.10.2019 – 05.11.2019

Pilot Beach*****

10/14 Tage: DZ € 1.320,-/

€ 1.520,-

EZ ab € 1.470,-

FBR: € 50,- bei Buchung bis 31.05.2019



PAPHOS – zum 5. Mal

Neujahr auf Zypern

25.12.2019 – 12.01.2020

Athena Royal Beach****

10/14 Tage: DZ € 1.390,-/

1.620,-

EZ ab € 1.550,-

FBR: € 50,- bei Buchung bis 31.05.2019



Alle Auslandsreisen auf Basis DZ
Inkl. HP / Flug / Transfer & Bridge

Masters Roy René

Spielen Sie ein Clubturnier, vergleichen Sie sich mit über 1000 Paaren und verbessern Sie Ihr Bridgespiel.

- Jeden 4. Mittwoch im Monat
- über 20 Clubs in Deutschland.
- Jeder Teilnehmer erhält ein Heft mit Kommentaren zur Reizung, Allein- und Gegenspiel
- Eine Liste der teilnehmenden Clubs sende ich Ihnen gerne zu.

Kontakt: alexander.wodniansky@gmail.com

sogar Schlemm!) zu spielen, falls Partner tatsächlich nur fünf Cœurs halten sollte:

M. Horton: 3♣. Ich wollte mich eigentlich über das 1SA-Gebot beschweren, habe mir dann aber noch einmal angeschaut, womit ich in Problem 1 1SA gereizt habe, und habe die Beschwerde schnell wieder heruntergeschluckt. Partner hat jetzt eine gute Hand, so dass wir ein Vollspiel erreichen sollten. 3♣ hält den Ball im Spiel und wenn Partner heben sollte, kann ich mir ein 4♠- Cue bid überlegen.

Eine gute Idee, die leider (noch) nicht mehrheitsfähig war, ist das Reizen einer Farbe, die man nicht halten kann, um einen Wert/ Werte in dieser Farbe zu zeigen:

R. Marsal: 2♠. Zu gut, um zu passen, und ungeeignet für eine Hebung oder für eine SA-Wiederholung. 3♣ sollte meines Erachtens eine 5er-Länge sein.

J. Linde: 2♠. Zeigt einen Wert in Pik und hält die Reizung niedrig. Vielleicht kommen wir so dazu, in der nächsten Bietrunde noch 3♥ zu sagen.

Keine schlechte Idee! 2♠ kann nur Werte ohne Länge bedeuten, weil 1SA eine 4er-Oberfarbe definitiv verneint. Dennoch wählt die Mehrheit der Juroren den direkten Weg in das Cœur-Vollspiel im Glauben an einen (fast) sicheren 6-2-Fit:

C. Daehr: 4♥. Für „3♥ einladend“ fühle ich mich zu stark.

PROBLEM 3

| | | | |
|---------------------------------|------|-----|-----------------|
| West: | | | |
| Team, Teiler: N, Gefahr: keiner | | | |
| ♠ 42 | | | |
| ♥ 765 | | | |
| ♦ A1076 | | | |
| ♣ D1042 | | | |
| West | Nord | Ost | Süd |
| Pass | 1♠ | x | 3♠ ¹ |
| ? | Pass | x | Pass |
| ¹ sperrend | | | |

Bewertung: 4♣ = 10, Passe = 6, 4SA = 4, 4♠ = 4, 3SA = 2, 4♦ = 2, 4♥ = 2

Warum sind Sperrgebote so erfolgreich? Weil sie wichtigen Bietraum nehmen! Im Zeitalter des „Law of total tricks“ darf man beim Gegner für den Sprung in 3♠ in der kompetitiven Reizung ein 4er-Pik und eine manchmal sehr schwache Hand zuord-

nen. So weit, so gut, doch wie reagieren wir nun, wenn Partner durch ein zweites Kontra Zuatzstärke zeigt.

Einigen Experten ist die Reizung hoch genug gediehen:

S. Reim: Passe. Ich hoffe, Partner spielt Trumpf aus.

F. Weber: Passe. Damit kriege ich wenigstens einen Plus-Score.



C. Schwerdt:
Nach dem Law!

C. Schwerdt: Passe. Nach dem Law!

Hm, aber der Gegner hat auch nach dem Law gereizt! Das Law sagt, dass wir unseren 8 Karten-Fit (egal, ob in Treff oder in Karo) zu Gegners 9 Karten-Fit addieren sollen, was uns auf 17 gemeinsame Trümpfe bringt, die dafür sorgen, dass 17 Stiche zu verteilen sind. Um 4 in Unterfarbe zu gewinnen, bräuchte West davon 10 (für +130). Dann aber fällt der Gegner in 3♣X zweimal (nur 7 Stiche für +300). Schön berechnet, aber was ist, wenn der Gegner erfüllt? Dann holt er sich +530 und wir wären in 4 in Unterfarbe zweimal gefallen und bekommen dafür nur +100 (im Kontra +300) Punkte.

Das Law zu zitieren, macht daher hier nur Wenige froh. Im Gegenteil – die Angst geht um! Vor 3♣X erfüllt oder Fallern im eigenen Vollspiel.

Die Knie schlottern gleich mehrheitlich:

M. Gromöller: 4♠. Hat der Partner Karo und Cœur, kann er in 4♦ ausbessern. Passe wäre auch eine Möglichkeit, aber im Team traue ich mich das mal wieder nicht!

J. Fritsche: 4♣. Da mir meine Hand für 4SA (= beide Unterfarben) nicht gut genug ist, reizt ich meine niedrigere. Passe ist für mich keine Option.

F. Zimmermann: 4♦. Im Team ist Passe keine Option. Zu 5 in Unterfarbe ist es allerdings ein weiter Weg. Also wähle ich den Mittelweg.

Mittelweg? Okay, aber warum in der ranghöheren Unterfarbe? Mit 1-4-3-5 wird der Partner bestimmt nicht in 5♣ klettern, oder?

H. Häusler: 4♣. Mit dem zweiten Kontra zeigt Partnerin Zusatzwerte, die aber nur selten für 5 in Unterfarbe reichen werden. Zu gerne würde ich sie dazu einladen und

außerdem auch die Trumpffarbe wählen lassen, doch Letzteres geht nur mit 4SA, da 3SA natürlich mit Pik-Stopper ist. Als vorsichtiger Bieter begnüge ich mich mit 4♣, die mit 1-4-5-3 vom Partner noch in 4♦ ausgebessert werden können.

Unter dieser Prämisse werden einige Juroren ganz schön baden gehen:

C. Daehr: 3SA. Das sollte wohl beide Unterfarben zeigen.

H.H. Gwinner: 3SA. Für die Unterfarben. Im Paarturnier passe ich.

Hier war der Wunsch Vater des Gedankens. Man möchte den Partner zwischen 4♣ und 4♦ wählen lassen! Ein guter Gedanke, aber nach Passe – Passe – Passe wird es lange Gesichter und eine mehr oder weniger erregte Diskussion geben. Ein natürliches 3SA erscheint wichtiger als die Wahl-Option des Unterfarben-Teilkontrakts. Wer also unbedingt BEIDE Unterfarben zeigen möchte, dem machen die Experten gleich zwei Vorschläge, die aber beide in die Fünferstufe führen:

J. Linde: 4SA. Das bringt uns zumindest in den richtigen Fit, auch wenn wir vielleicht eine Stufe zu hoch sind. Im Paarturnier würde ich passen. Tipp vom Profi (mir!): Wer über 3♠ kontriert hätte, wäre jetzt nicht in dieser Situation.

Richtig, dann hätte statt des Profis der Partner des Profis mit Zusatzwerten wahrscheinlich überreizt und wäre in 5♣ oder 5♦ gesprungen, weil er etwas mehr für ein sog. Responsives Kontra auf 3♠ erwartete. Das Dilemma ist eben, dass wir in der ersten Bietrunde ein bisschen zu wenig für Kontra und ein bisschen zu viel für Passe halten:

N. Schilhart: 4♠. Soll sich Partner das Unterfarben-Vollspiel doch aussuchen. Ich habe mehr als versprochen. Sollte der Partner ein Single-Pik halten, gebe ich 5♣ bzw. 5♦ gute Chancen.

B. Hackett: 4♠. Partner soll sich eine Unterfarbe aussuchen. Ich hoffe, im Team so die richtige Partie zu finden. 4♣ oder 4♦ ist für die Vorsichtigen!

Dem ist kaum etwas hinzuzufügen, außer dass es sicherlich interessant wäre, den Unterschied zwischen 4SA und 4♣ herauszuarbeiten – eventuell eine Unterscheidung, ob man eine Pik-Kontrolle hält (4♣?) oder nicht (4SA?), falls einmal Schlemm im Bereich des Möglichen liegt. Da aber keiner der Experten dieses Nebenproblem aufgreift, darf der Leser sich hier einmal selbst Gedanken machen, um dann mit seinem Lieblingspartner eine bindende Verabredung zu treffen.

Zum mutigen Abschluss:



W. Rath:
Ich rat(h)e nicht!

W. Rath: 4♥. In den Unterfarben müsste ich raten, welche ich bieten soll und bin dann aber für die Viererstufe etwas zu stark und für die Fünferstufe zu schwach. Also entscheide ich mich für die Farbe, die – wenn es geht – wenigstens am meisten zählt.

Alle Achtung, mit ♥765 kam keiner der Experten-Kollegen darauf, im 4-3-Fit spielen zu wollen! Dennoch ist man natürlich König für eine Nacht, wenn der Partner 1-5-4-3 oder 1-5-3-4 verteilt ist und sich zweimal für ein flexibles Kontra entschieden hat.

PROBLEM 4

West:
Team, Teiler: S, Gefahr: alle

♠ AKB64
♥ AD105
♦ AB42
♣

| West | Nord | Ost | Süd |
|---------|------|-----------------|----------|
| 1♠ ? | Pass | 2♦ ¹ | 1♥ 2♥ |

¹ nonforcing, konstruktiv

Bewertung: 5♣ = 10, 5SA = 9, 6♦ = 8, 4♣ = 3, 7♦ = 3, 3♥ = 2, 4SA = 2

Statt vom Moderator eine Einleitung zu diesem Problem zu erwarten, ergötzen Sie sich stattdessen bitte an folgendem Mehrzeiler:

C. Farwig: 7♦. Mein erster Impuls war, mich vom Stuhl fallen zu lassen und eine

ebenso plötzliche wie unheilbare Krankheit vorzutäuschen! Dann wird das Board vielleicht nicht gespielt und keinem fällt mein verrücktes 1♠-Gebot auf. Aber dann sah ich, dass es Teamturnier ist, und das war mir dann doch ein zu hoher Kollateralschaden. Da mein Partner nie mehr auf die Idee kommen wird, was für ein Blatt ich habe und seine Gebote deshalb auch keinen nennenswerten Erkenntnisgewinn liefern werden, reize ich einfach das, was gehen wird. Vielleicht fallen andere Einschätzungen zu 1♠ milder aus (zu Unrecht, wie ich anmerken muss), aber das Endgebot selber wird sicher von allen Experten so gewählt werden.

Sicher, aber komischerweise hat sich KEIN anderer Experte über 1♠ wirklich beschwert, und es fanden sich 6 (in Worten: SECHS) Alternativen zu Christian Farwigs einzig möglichem „Endgebot“. Aber zumindest den Preis für den größten Unterhaltungswert hat er natürlich wieder einmal eloquent abgegriffen! →



♠ **Dr. Karl-Heinz Kaiser** ♥

16. – 28. Juni 2019

**Seehotel Großherzog von Mecklenburg
im Ostseebad Boltenhagen**

seit über 20 Jahren der gut besuchte Sommerurlaub mit viel Bridge

HOTEL:

Ausgezeichnet geführtes Privathotel mit erstklassiger regionaler Kost mit vielen Bioprodukten. Pool im obersten Stockwerk mit Ostseeblick und Terrasse, verschiedene Saunen, Massage, Beauty-Salon.

LAGE:

Das traditionsreiche mecklenburgische Ostseebad Boltenhagen liegt am südlichen Ufer der Lübecker Bucht. Es sind nur wenige Schritte vom Hotel zum 4 km langen Sandstrand. Gepflegte ebene Wege für Wanderungen und Radwanderungen (Fahrradverleih im Hotel). Schöne Promenaden zum Bummeln.

AUSFLÜGE UND KULTUR:

Führung durch die nah gelegene geschichtsträchtige Hansestadt Lübeck. Tour Schwerin mit Schlossbesichtigung. Ausflug traditionsreiche mecklenburgische Ostseebäder und Bad Doberan mit berühmtem Dom. Konzerte und Unterhaltungsprogramm im nur wenige Schritte entfernten Kurpark.



BRIDGE:

Uns steht der schönste und größte Saal zur Verfügung. Mit großer Fensterfront und Terrasse zum Hotelpark. Unterricht durch Dr. Kaiser in Spieltechnik und Reizung (systemneutral).

GOLF:

In der Nähe liegt der Golfplatz Hohenwiesendorf auf einer in die Ostsee ragenden Landzunge. Golfausflüge zu schönen Plätzen der Umgebung.

PREIS:

DZ/HP mit Bridge p.P. 1.208 €
EZ/HP mit Bridge 1.424 €

**Bridgetraining mit
Dr. Kaiser
am Computer**

- **NEU:** Sattelfest mit FORUM D 68 €
- FORUM D 2012 Teil 1 75 €
- FORUM D 2012 Teil 2 52 €
- Gegenreizung 2015 68 €
- Tipps zum besseren Bridge 65 €
- Reiz- u. Spielentscheidungen 1 55 €
- Reiz- u. Spielentscheidungen 2 55 €
- Spieltechnik Gegenspiel 75 €
- FD+2015–Neue Konventionen 65 €
- FD+2015–Ungestörte Reizung 68 €
- FD+2015–Wettbewerbsreizung 68 €
- Q-plus Bridge 12 –
Version Begleitprogramm zum
Lehrbuch 'Bridge lernen' 75 €

Ausführliche
Programmbeschreibungen:
www.kaiser-bridge.de

Bestellungen u. Anmeldungen:
info@kaiser-bridge.de
Tel. 02205 2353

Nach so viel Slapstick nun aber ein bisschen mehr Ernst, denn die anderen Experten haben sich der Mühe unterzogen, wissenschaftlich(er) an dieses Schlemm-Problem heranzugehen:



H. Häusler:
Josephine – plötzlich
und unerwartet!

H. Häusler: 5SA. Nach der überstarken Gegenreizung kommt plötzlich und unerwartet Josephine zu Ehren. Gegenüber zwei Topfiguren werden 7♦ gute Chancen haben. Fehlt eine Topfigur, begnüge ich mich mit 6♦. 5♣ Exclusion Keycard Blackwood ist – sofern vereinbart – eine gleichwertige Alternative.

H. Klumpp: 5SA. Frage nach Anzahl der Topfiguren in Karo. Hat Partner beide, spielen wir 7♦.

Einfach, oder? Mit zwei Karo-Figuren auf in den Großschlemm! Oder sogar nur mit einer:

O. Herbst: 5SA. Wenn Partner mindestens ♦D (1 Topfigur) hält, biete ich 7♦, denn dass ein möglicherweise nötiger Karo-Schnitt gelingt, ist höchst wahrscheinlich.

Aber 5SA Josephine? Kennt das überhaupt noch jemand?

W. Gromöller: 5SA. Josephine. Seit es Roman Keycard gibt, kommt es kaum noch vor.

M. Eggeling: 4SA. Ich war sehr stark für meine 1♠-Gegenreizung und Osts 2♦ macht meine Hand noch besser. Partner braucht nur sehr wenig für (Groß-)Schlemm. Ich stelle mal die Assfrage und reize gegenüber 0 Keycards nur 6♦, ansonsten 7♦.

Naja, und seit es Exclusion Keycard Blackwood gibt, gibt es Josephine eigentlich gar nicht mehr. Bei EKCB fragt man nicht mit 4SA nach ALLEN Keycards, sondern bspw. mit 5♣ nach allen Keycards AUSSER ♣A, weil man in Treff eine Chicane hält.

H.H. Gwinner: 5♣. Voidwood.

Richtig! Exclusion Keycard Blackwood hat ja noch einen verkürzten Zweit-Namen! Void = englisch für Chicane. Ja, ich bin ein Klugscheißer!

J. Linde: 5♣. 1♠ in der ersten Biertunde hätte ich nicht auf dem Radar gehabt, aber die Reizung hat sich mehr als ordentlich entwickelt. Ich reize Exclusion

Keycard Blackwood, denn nur ein fehlenden Trumpf-König kann mich vom Großschlemm abhalten.

C. Günther: 5♣. Exclusion – der kleine Umweg! In den Fingern juckt es mir allerdings, sofort 7♦ zu bieten. Viel mehr als ♦K brauche ich ja nicht. Falls Partner doch ein 3er-Pik halten sollte, werden ich das dritte Pik wahrscheinlich über einen Cœur-Schnitt entsorgen können.

Andere juckt es noch mehr:

A. Alberti: 7♦. Ich hoffe, dass Nord nicht Cœur-Chicane ist.

Na, wenn das deine einzige Sorge ist!?!

Im Team wollen aber auch einige Juroren lieber den Spatz in der Hand nehmen, als die Taube vom Dach davonflattern zu sehen. Sie begnügen sich mit Kleinschlemm:

C. Schwerdt: 6♦. Das möchte ich jetzt gerne spielen.

W. Rath: 6♦. Ein Sprung in einen Schlemm auf eine Nonforcing-Teilkontrakt-Reizung ist eher selten. Doch ich bin näher am Großschlemm als an 5♦.

F. Zimmermann: 6♦. Ob 7♦ geht, finde ich sowieso nicht heraus. Ich wüsste zumindest nicht wie!?! Die Hand kann auch leicht etwas schräg stehen, so dass eigentlich gute 7♦ nicht erfüllbar sind.



R. Marsal:
Ich begnüge mich
mit Kleinschlemm!

R. Marsal: 6♦. Wenn Partner zu seinen Karos ♠D hält, werden wir Großschlemm gewinnen, ansonsten reicht ♦KDxxxx und „etwas“ in Treff leider nicht für 13 Stiche. Deswegen begnüge ich mich mit Kleinschlemm. Es kann sein, dass selbst dieser Probleme bereitet.

Ansonsten wurde noch gesplintert und überrufen. Da diese Gebote ebenfalls forcierend sind und Richtung Schlemm zeigen, gab es auch hierfür mehr nur 1 Pünktchen:

F. Weber: 4♣. Falls Partner ♦KDxxxx hat, können locker 7♦ gehen, also starte ich mit meiner Kürze.

S. Reim: 3♥. Ich vermute, dass 2♥ nicht ganz billig wird, aber wir haben 5 bis 7♦ drin. Ich kann mir kaum vorstellen, unter 6♦ Ruhe zu gehen und wenn Partner irgendwelche Lebenszeichen von sich gibt, geht es in Richtung Großschlemm.

Es bleiben leise Zweifel, ob diese wissenschaftlichen Ehrenrunden dem Partner Dinge entlocken, die wir nicht besser sofort abgefragt hätten. Schaden werden sie aber keinen anrichten, so dass es auch hierfür mehr als nur 1 Pünktchen gibt.

Der direkte Großschlemm-Check sicherte hingegen die volle Punktzahl:

J. Fritsche: 5♣. Exclusion Keycard Blackwood auf Karo-Basis. Danach spielen wir 6♦ oder 7♦. Cœur-Schnitt wird stehen, Partner hat normalerweise kein 3er-Pik, was bedeutet, dass schon ♦Kxxxxx für 13 Stiche reichen kann.

Am Ende des Tages hat diesmal keiner der Experten die „magische“ 40 erreicht, auch wenn Michael Gromöller mit 39 Wertungspunkten nahe an den Jackpot herankam. Man darf gespannt sein, wie ein solch schwieriger und vielfältiger Set die Leser fordert. Das aber werden wir erst im nächsten Bridge Magazin erfahren!

Der DBV im Internet

www.bridge-verband.de

+++ LESERWERTUNG FEBRUAR 2019 +++

Ein steiniger Weg scheint in diesem Jahr auf die Leser zu warten, denn auch im Februar gab es wenig ganz hohe Wertungen und gar nur einen einzigen 40er – Glückwunsch daher an Hans-Joachim Freese für seine präzise Biettechnik.

Bei den Clubs kämpfen in diesem Jahr – bis dato – 6 Vereine um die Krone in der Jahreswertung: Alert Darmstadt, Dietzenbach, München, BTC Dortmund, Leipzig und der BSC Essen 86! Es dürfen aber gerne noch mehr Clubs in diesen Wettstreit eingreifen, schließlich warten noch zehn Monatswertungen auf alle Teilnehmer!

MONATSWERTUNG CLUBS

1. BC Alert Darmstadt **34**
- BC Dietzenbach **34**
3. BSC Essen 86 **31**

MONATSWERTUNG EINZELSPIELER

1. Hans-Joachim Freese **40**
2. Astrid Gebhardt **37**
3. Meike Drescher **34**
- Heidrun Ganser **34**
- Helmut Keller **34**
- Siglinde Keller **34**
- Wolfgang Kiefer **34**
- Detlev Kröning **34**
- Holger Müller **34**
- Hendrik Nanninga **34**
- Dr. Ralf Pasternack **34**

JAHRESWERTUNG CLUBS

1. BC Alert Darmstadt **69**
- BC Dietzenbach **69**
3. BC München **64**

JAHRESWERTUNG EINZELSPIELER

1. Wolfgang Kiefer **71**
2. Uwe Gebhardt **69**
- Helmut Keller **69**
- Siglinde Keller **69**
5. Norbert Dörflein **68**
6. Oliver Hoffmann **65**
- Holger Müller **65**
8. Josef Koch **64**
9. Meike Drescher **62**
10. Dr. Bernhard Kopp **61**
- Detlev Kröning **61**

♠♥♦♣ APRIL 2019 ♠♥♦♣

Was soll West reizen? Spielen Sie mit! Ihre Lösungsvorschläge geben Sie bitte bis zum **27. März** nur noch direkt im Internet ein. Sie finden den entsprechenden Link auf der Homepage des DBV (www.bridge-verband.de).

1. Team, alle in Gefahr

| | | | | West |
|------|------|-----|-----|-----------|
| West | Nord | Ost | Süd | ♠ D B 8 4 |
| | | | 1♠ | ♥ 9 6 2 |
| p | 2♣ | X | p | ♦ A 10 |
| ? | | | | ♣ K D 6 5 |

2. Paar, keiner in Gefahr

| | | | | West |
|------|------|-----|-----|-------------|
| West | Nord | Ost | Süd | ♠ A K 4 |
| 1♥ | p | 1♠ | p | ♥ A K D 6 5 |
| ? | | | | ♦ 10 7 3 2 |
| | | | | ♣ 9 |

3. Team, keiner in Gefahr

| | | | | West |
|------|------|-----|-----|---------------|
| West | Nord | Ost | Süd | ♠ A 10 2 |
| | 1♠ | 2♦ | 3♠* | ♥ 7 |
| ? | | | | ♦ A B 5 |
| | | | | ♣ D 9 8 7 6 2 |

* sperrend

4. Team, alle in Gefahr

| | | | | West |
|------|------|-----|-----|----------------|
| West | Nord | Ost | Süd | ♠ K 10 3 |
| | | 2♦* | 2♥ | ♥ 6 |
| ? | | | | ♦ 7 4 2 |
| | | | | ♣ A B 10 8 6 2 |

* Weak Two in Oberfarbe oder SA 22-23

| EXPERTEN | 1 | 2 | 3 | 4 | MÄRZ 2019 | PUNKTE 2019 | ANZ. |
|-------------------|-----|----|-----|-----|-----------|-------------|------|
| Alberti, A. | 2♥ | 4♥ | 4♥ | 7♦ | 22 | 90 | 3 |
| Bausback, N. | 2♥ | 4♥ | - | 5♣ | 33 | 104 | 3 |
| Daehr, C. | 2♥ | 4♥ | 3SA | 5♣ | 29 | 92 | 3 |
| Eggeling, M. | 1SA | 3♦ | 4SA | 4SA | 24 | 81 | 3 |
| Farwig, C. | X | 4♥ | 4♣ | 7♦ | 26 | 42 | 2 |
| Fritsche, J. | 1SA | 3♣ | 4♣ | 5♣ | 37 | 101 | 3 |
| Gromöller, M. | 1SA | 4♥ | 4♣ | 5SA | 39 | 68 | 2 |
| Gromöller, W. | X | 4♥ | 4♣ | 5SA | 32 | 89 | 3 |
| Günther, Dr. C. | 1SA | 3♦ | 4♣ | 5♣ | 38 | 101 | 3 |
| Gwinner, H.-H. | 1SA | 2♣ | 3SA | 5♣ | 28 | 28 | 1 |
| Hackett, B. | X | 3♦ | 4♣ | 5♣ | 25 | 85 | 3 |
| Häusler, H. | 2♥ | 3♦ | 4♣ | 5SA | 34 | 99 | 3 |
| Herbst, O. | 1SA | 2♣ | 4♣ | 5SA | 35 | 82 | 3 |
| Horton, M. | 1SA | 3♣ | 4SA | 4♣ | 23 | 74 | 3 |
| Kaiser, Dr. K.-H. | 2♥ | 3♦ | 4♣ | 6♦ | 33 | 62 | 2 |
| Klumpp, H. | X | 3♦ | 4♦ | 5SA | 22 | 87 | 3 |
| Kondoch, H. | | | | | | | |
| Linde, J. | 1SA | 2♣ | 4SA | 5♣ | 30 | 97 | 3 |
| Marsal, R. | 1SA | 2♣ | - | 6♦ | 30 | 96 | 3 |
| Pawlik, Dr. A. | | | | | | | |
| Rath, W. | 1SA | 4♥ | 4♥ | 6♦ | 30 | 82 | 3 |
| Reim, S. | 2♥ | 3♣ | - | 3♥ | 22 | 72 | 3 |
| Reps, K. | | | | | | 68 | 2 |
| Rohowsky, R. | | | | | | 76 | 2 |
| Schilhart, N. | 2♥ | 3♣ | 4♣ | 5♣ | 28 | 99 | 3 |
| Schwerdt, C. | 1SA | 4♥ | - | 6♦ | 34 | 91 | 3 |
| Weber, F. | 1SA | 3♦ | - | 4♣ | 27 | 85 | 3 |
| Werge, H. | | | | | | | |
| Zimmermann, F. | 2♥ | 3♣ | 4♦ | 6♦ | 24 | 68 | 3 |



Neues aus der Rubrik – „Ist so passiert“ Nummer 007 – von Martin Cantor

Diesmal etwas aus der Rubrik „Anfängerunterricht“, und zwar aus England, eingereicht von Martin Cantor aus Bielefeld. Seine Mutter unterrichtete einmal ein paar nette ältere Damen und erklärte ihnen die Ass-Frage nach der Konvention Blackwood und die Antworten.

Alles ging gut und es kam zum ersten Übungsboard:

| North | East | South | West |
|-------|---------|-------|------|
| 1 Pik | Pass | 3 Pik | Pass |
| 4 SA | 5 Treff | | |

Alle schauten die Dame auf Ost überrascht an, die sich einfach so in die Ass-Frage eingemischt hatte.

„Warum haben Sie denn 5 Treff geboten?“, fragte die Bridgelehrerin. „Nord hat doch nach Assen gefragt, und 5 Treff ist doch die richtige Antwort für 0 Assen, oder?“

DIE 10 BESTEN ANZEICHEN DAFÜR, dass Bridge nicht Ihr Spiel ist, sind:

- ☺ Jede neue Runde beginnen Sie mit den Worten „Ach, sind die Decken schön grün!“
- ☺ Sie bringen Werkzeuge mit zum Spielen, weil es doch um Brücken geht!
- ☺ Noch bevor die Reizung begonnen hat, legen Sie eine Karte in jede Richtung ab, um sie mit den anderen Spielern auszutauschen!
- ☺ Sie möchten zu Spielbeginn jede Ihrer roten 3en auf der Hand auslegen und eine neue Karte dafür bekommen!
- ☺ Mit 13 Punkten eröffnen Sie nicht mehr, weil Sie gelernt haben, dass Sie zum Rauskommen mindestens 40 Punkte brauchen!
- ☺ Den letzten Stich wollen Sie ständig mit dem Karlchen gewinnen!
- ☺ Sobald Sie einen Royal Flush auf der Hand haben, wollen Sie immer All-In gehen!
- ☺ Wenn Sie einen König verlieren, denken Sie immer, es wäre jetzt Schachmatt!
- ☺ Wenn Sie Ihre letzte Karte ablegen, sagen Sie immer Mau-Mau dazu!
- ☺ Nachdem Sie die Reizung gerade gewonnen haben, suchen Sie völlig verzweifelt nach dem Skat!

Text und Fotos: Helmut Ortmann

ZUM JUBILÄUM EIN TOP-TURNIER MIT EINER TOP-BETEILIGUNG

Der Kölner Bridge-Club (K.B.C.) ist zum Jahresbeginn 70 Jahre alt geworden und hat diesen Geburtstag standesgemäß Anfang Februar mit einem groß angelegten Jubiläumsturnier gefeiert.

Zur Geburtstagsfeier des K.B.C. mit Jubiläumsturnier fanden sich 94 Teilnehmer ein. Wenn man bedenkt, dass der Club genau 99 Mitglieder hat, dann ist das eine rekordverdächtige Beteiligung.

Die Vorsitzende Heilke Saacke würdigte in einer kurzen launigen Ansprache die Geschichte ihres Clubs, der besonders geprägt wurde durch die langjährige Präsidentschaft von Persönlichkeiten wie Egmont von Dewitz und Hans-Heinrich von Loeper. Sie selbst ist auch schon wieder 12 Jahre im Amt. Besonders begrüßte sie Frau Doris Neu, die seit über 50 Jahren dem Club angehört, bis vor 12 Jahren 2. Vorsitzende war, jetzt Ehrenmitglied ist, natürlich anwesend war und mitgespielt hat (mit 52% deutlich in der ersten Hälfte der Siegerliste gelandet). Besonderer Ehrengast war Konrad Adenauer, Enkel des früheren Bundeskanzlers, der seit Jahren Schirmherr der Kölner Stadtmeisterschaft ist und mit seiner Frau mitgespielt hat.

Die Stadt Köln hatte den Bürgermeister Herrn Wolter geschickt, der deutlich machte, welche Bedeutung unser Club für das Kulturleben der Stadt hat. Er wusste sogar, dass Köln über 7 Bridgeclubs verfügt. Wir haben ihm angeboten, bei uns Bridge zu lernen. Ob er kommen wird?

Der Vorsitzende des Regionalverbandes Rhein-Ruhr überbrachte Glückwünsche seines Verbandes und des DBV und hat natürlich ebenfalls mitgespielt.

FINGERFOOD VERKÜRZT DIE WARTEZEIT

Der Rest des Nachmittags gehörte dann dem Bridgesport, souverän geleitet von TL Peter Eidt, der zu Beginn erklärte, er sei bereit, 3-fache CPs zu vergeben, wenn die Teilnehmer im Gegenzug bereit seien, 30 Boards zu spielen. Wie erwartet, kam allseits Zustimmung.

Die 30-minütige Wartezeit bis zur Siegerehrung wurde mit der Verteilung von Fingerfood

und dem Leeren von zahlreichen Weinflaschen verbracht (es soll auch Wasserflaschen gegeben haben!). Ein ganz besonderer Dank gebührt auch der 2. Vorsitzenden Christine Pfeifer, die diesen schönen Nachmittag zusammen mit Frau Saacke hervorragend organisiert hat.



Frau Saacke mit dem Bürgermeister



Frau Saacke, Frau Pfeifer und das Ehepaar Eidt.



von links Frau Gros, Frau Bröschen (2. Platz), zwischen ihnen Herr Adenauer, dann die Herren Jung und Saydi (1. Platz), dann Frau Peretti und Frau Wagner (3. Platz) sowie Frau Saacke.

ENDGÜLTIGES BETRIEBSERGEBNIS

für das Geschäftsjahr 2018



| Finanzergebnis 2018 | IN T € |
|--|--------|
| Mitgliedsbeiträge | 600,0 |
| Masterpunkte Beiträge | 33,5 |
| Ressort 1 Geschäftsführung und Verwaltung | -84,2 |
| Geschäftsstelle | -103,4 |
| Kostenumbuchungen | 19,8 |
| Ressort 2 Finanzen | -13,5 |
| Ressort 3 Leistungssport | -127,5 |
| Ressort 4 Breitensport und Öffentlichkeitsarbeit | -19,3 |
| Ressort 5 Unterricht und Jugendförderung | -96,8 |
| Bridge Magazin | -221,8 |
| Verkauf von Material für Unterricht und Werbung | 65,0 |
| Anzeigenerlöse Bridge Magazin | 117,7 |
| Kosten für Anschaffungen | -46,7 |
| Steuern | -18,5 |

→ **ERGEBNIS DER JAHRESABRECHNUNG 2018 104,3**

◆ *Ressort 2 Finanzen, Helmut Ortmann*



REIZSEMINAR FORUM D 2012

Deutscher Bridge-Verband
Ressort Unterricht

Wann:

13. und 14.4.2019 (auch nur Sonntag möglich)

Wo:

Marktplatz 13
65183 Wiesbaden
(Clubräume des 1. Wiesbadener Bridgeclubs e.V.)

Seminarleitung:

Christian Fröhner (DBV-Bridgelehrer)

Programm:

Sa 13.04.2019, 18.30 Uhr
Welcome-Turnier mit anschließender Boardbesprechung

So 14.04.2019

10.00 Uhr – 12.00 Uhr Unterricht 1 (Eröffnungen)
12.30 Uhr – 14.30 Uhr Unterricht 2 (Alles über Kontra)
15.00 Uhr – 17.00 Uhr Unterricht 3 (Schlemmreizung)
17.15 Uhr – 18.00 Uhr Fragen, Wünsche, Anregungen, Diskussion

Teilnahmegebühr:

25,00 € für DBV-Mitglieder
sonst 50,00 €

Anmeldungen und weitere Informationen unter:

ressort-unterricht@bridge-verband.de
oder cfroehner@web.de

+++ KLEINANZEIGEN +++ KLEINANZEIGEN +++ KLEINANZEIGEN +++ KLEINANZEIGEN +++

Bridge + Hobby- Versand Inge Plein

Bridgebedarf seit
über 35 Jahren

5 Bridgereisen von
Nord bis Süd
Im März nach Bad Wörishofen
Juni nach Speyer
September nach Warnemünde
November Bad Wörishofen
Dezember nach Schifferstadt

Tel. 06235-3072

info@Bridge-Versand.de
www.Bridge-Versand.de

Bridge & Quellness

im Parkhotel Bad Griesbach
mit unserem Bridgelehrer
Stanislaus Kosikowski

Termine 2019:

10. – 17. März 2019

„Kontra als nützliches Werkzeug
schlechthin.“

Preis: ab 606,- Euro p.P.
im DZ Standard
Um frühzeitige Buchung wird
gebeten

AGH GmbH & Co. KG, Hotel
Am Kurwald 10
94086 Bad Griesbach
www.parkhotel.bayern
info@parkhotel.bayern

Kostenfreie Hotline 0800 8532 280

Bridge mit Thomas Schmitt

Liebe Bridgefreunde,
auch im Jahr 2019 veranstalte ich in Cala Millor auf Mallorca
eine Bridgereise.

Termin: 06.10.2019 bis 18.10.2019

Ort: 4**** Hotel Playa Del Moro, direkt am ca. 2 km langen
Sandstrand

Webadresse des Hotels: www.sentidoplayadelmoro.com

Preise: DZ: 1150,- € DZ als EZ: 1350,- €

Alle Zimmer mit Meerblick. Preise ohne Flug, aber incl.
Flughafentransfer.

Frühbucherrabatt: Bei Anmeldungen bis zum 15.03.2019
gibt es einen Rabatt von 5,- € pro Reisetag und Teilnehmer.

Informationen und Anmeldung:

Thomas Schmitt | Metzger Str. 21 | 66740 Saarlouis
Tel: 06831/46553 | E-mail: ThoSchmi.Saarlouis@t-online.de

+++ KLEINANZEIGEN +++ KLEINANZEIGEN +++ KLEINANZEIGEN +++ KLEINANZEIGEN +++

Michel ***+ Hotel Heppenheim

Frühling an der hessischen Bergstraße mit Weinprobe!
So., 26.05.2019 bis So., 02.06.2019
Direkt an der malerischen Altstadt von Heppenheim
und am Fuße der nahe gelegenen Starkenburg liegt
das Michel Hotel.

Bridgeturniere, Clubpunkte, Unterricht
einschl. Kaffee- und Getränkebar zum Bridge
Abschluss mit Siegerehrung und Weinprobe!

1 Woche DZ HP p.P. € 700,00

1 Woche EZ HP € 850,00

Infos.: Heinz Timmermanns Bridge - Schule
Tel.: 06032 / 34 99 24, Fax: 06032 / 34 99 25
E-Mail: Timmermanns-Bridgereisen@web.de
siehe auch www.Michel-Hotels.de

Hessen Hotelpark **** Hohenroda

Bridge in den Frühling!

So., 10.03. – So., 17.03.2019

Die nächste Sommerreise wird stattfinden:

So., 14.07. – So., 21.07.2019

Der Hotelpark liegt an einem wunderschönen Angel-
und Badensee in der Nähe von Bad Hersfeld (ca. 20 km)

Bridgeturniere, Clubpunkte, Unterricht

einschl. Kaffee- und Getränkebar zum Bridge

1 Woche DZ Seeseite HP p.P. € 530,00

1 Woche DZ Seeseite einzeln HP € 595,00

1 Woche EZ HP € 555,00

Infos: Heinz Timmermanns Bridge - Schule
Tel: 06032 / 34 99 24, Fax: 06032 / 34 99 25
E-Mail: Timmermanns-Bridgereisen@web.de

Bridgeakademie Fröhner

19.07. – 22.07.2019 Seminar „Der Überruf“ – Oberaula ab 429,00 € DZ
Inkl. 2x Besuch Bad Hersfelder Festspiele „Der Prozess“ + „Shakespeare in Love“

26.09. – 01.10.2019 St. Petersburg (Rußland) ab 1.249,00 € DZ
Flug, Stadtrundfahrt, Eremitage, Yussupov-Palast, Katharinenpalast, Bootsfahrt

10.10. – 15.10.2019 „Goldener Herbst“ – Breslau/Wroclaw ab 890,00 € DZ
Flug, Stadtrundfahrt, 2 Tagesausflüge Schweidnitz und Riesengebirge, Bootsfahrt

15.12. – 20.12.2019 „Bridge und Kultur zu Weihnachten“ – Dresden ab 739,00 € DZ
Semperoper, Historisches Grünes Gewölbe, Panometer, Frauenkirche, Konzerte

Information, Programme und Anmeldung:

Christian Fröhner, Schiersteiner Str. 8, 65187 Wiesbaden
Tel: 0611/9600747, Mobil: 0162/9666042, E-Mail: cfroehner1@web.de

MAGDEBURG

Hotel Maritim****S

Zentral gelegen,
nur 250m vom HBF

11. – 17.8.2019

EZ: 795 € DZ: 675 € p.P.

**Mit Stadtführung und
Führung durch
die Grüne Zitadelle von
Hundertwasser**

Unterricht-Leitung-Turniere
DBV-Dozent Wolfgang Rath
02151-5310560
bridge-mit-rath@web.de

Reps Bridgetours

Würzburg – Ostern am Main

14. – 24.04.2019

4**** Maritim Hotel Würzburg

€ 1.069,00 / HP

(DZ= EZ – kein EZ-Zuschlag)

**Königswinter –
Pfungsten am Rhein**

06. – 16.06.2019

4**** Maritim Hotel Königswinter

€ 1.090,00 / HP

(DZ= EZ – kein EZ-Zuschlag)

Kos – Oktober in der Ägäis

02. – 16.10.2019

5**** Neptune Hotels Kos

€ 1.465,00 / HP (im DZ)

€ 1.599,00 / HP (im EZ)

**Der Flug ist im Reisepreis
nicht enthalten!**

Reps Bridgetours

Eckenheimer Schulstr. 5a

60435 Frankfurt / Main

Tel. 069 / 6777 9438

Mobil 0173 / 949 2836

E-Mail: reps-bridgetours@web.de

www.reps-bridgetours.com

FÖHR 2019

Spielpartner/in für alle
Turniere
(A-Gruppe) gesucht

Uns vereint:
Erfahrung und Gelassenheit,
Freude am Spiel und die
Überzeugung,
dass ein Leben ohne Bridge
möglich, aber
bei weitem nicht so
spannend wäre.
wildcard2019@yahoo.com

ANZEIGEN- SCHLUSS

für die nächste Ausgabe
ist der

15. MÄRZ 2019

Anzeigenannahme unter:
**anzeigen@
bridge-verband.de**

Software + Karten

bekommen Sie hier
www.bridgeland.de
Merle Schneeweis

0521 2 38 48 87

Kompetente Beratung

Bridge Magazin

ISSN 1617-4178

Zeitschrift für die Mitglieder des
Deutschen Bridge-Verbands e.V.

Postanschrift:

DBV-Geschäftsstelle
Augustinusstraße 11c
50226 Frechen-Königsdorf
Bürozeit: 10.00 – 12.30 Uhr
Tel.: 0 22 34/6 00 09-0
Fax: 0 22 34/6 00 09-20
E-Mail: info@bridge-verband.de
Internet-Adresse:
<http://www.bridge-verband.de>

Bankverbindung:

Konto-Nr. 100 064 559
bei der Sparkasse Herford
BLZ: 494 501 20
IBAN: DE58494501200100064559
BIC: WLAHDE44XXX

Herausgeber:

Deutscher Bridge-Verband e.V.

Redaktion Bridge-Magazin:

DBV-Geschäftsstelle
Augustinusstraße 11c
50226 Frechen-Königsdorf
Bürozeit: 10.00 – 12.30 Uhr
Tel.: 0 22 34/6 00 09-0
Fax: 0 22 34/6 00 09-20
E-Mail: redaktion-bm@bridge-verband.de

Redakteure:

Gesamtredaktion, Unterhaltung
und Gesellschaft: Bernd Paetz
Sport: Sigrid Battmer
Technik: Stefan Back
Jugend: Christian Leroy, Lauritz Streck

Redaktionsschluss:
am 10. eines Monats

Gestaltung:
Nicole Königsheim, Viviane Volz

Anzeigenverkauf und

Anzeigenverwaltung:

Deutscher Bridge Verband
Augustinusstraße 11c
50226 Frechen-Königsdorf
Hotline: 0 22 34/6 00 09-14
Fax: 0 22 34/6 00 09-20
E-Mail: anzeigen@bridge-verband.de

Anzeigenschluss:

am 15. eines Monats

Erscheinungstermine:

monatlich zum Monatsanfang

Bezugspreise:

Für Mitglieder des Deutschen
Bridge-Verbandes e.V. im Beitrag
erhalten.

Abbildungen von fotolia
auf den Seiten:
1/2/3/4/7/18/19/21/23/25/28/
33/42/44

Direktlieferung:

Die Handlungspauschale
für 12 Monate beträgt:
für Mitglieder des DBV
Deutschland € 23,40
Europa € 42,00
Welt € 78,00
für Nichtmitglieder des DBV
Deutschland € 43,00
Europa € 61,00
Welt € 97,00

Bestellungen nimmt der
Anzeigenverkauf des DBV
entgegen.

Es gilt die Preisliste
in den Mediadaten 01/2019

Papier: chlorfrei gebleicht

© Deutscher Bridge-Verband e.V.
2019

Eine
Bridgewoche
für den Breiten-
und Spitzensport



21. DEUTSCHES BRIDGEFESTIVAL

vom 18. bis 25. Mai 2019



| Uhrzeit | Sa. 18.05. | So. 19.05. | Mo. 20.05. | Di. 21.05. | Mi. 22.05. | Do. 23.05. | Fr. 24.05. | Sa. 25.05. |
|---------|---|---|---|--|--|---|---|--|
| 10.00 | | Coaching-Day für Anfänger (bis 12:00) | Unterricht* Ausspiel- und Strafkontras | Unterricht* Doppel- und Tiefschnitte, Sicherheits- spiele | Unterricht** Turnier-Regeln für Spieler | Unterricht* SA- oder Farbspiele? | Unterricht* Chancen kombinieren im Alleinspiel | |
| 12.00 | | | | | | | | Haupt- Paarturnier 3. Durchgang 2 Klassen |
| 12.15 | | | | | | | | Nebenpaar- turnier 8 15 Euro |
| 13.00 | | Qualifikations- Paarturnier 1. Durchgang 35 Euro | Mixed- und Damen- Paarturnier 15 Euro | Kaskaden- Paarturnier 1. Durchgang 35 Euro | Freizeit  | Teamturnier 2. Durchgang 2 Klassen | Haupt- Paarturnier 1. Durchgang 2 Klassen 45 Euro | |
| 13.15 | | | | | | Nebenpaar- turnier 4 15 Euro | Nebenpaar- turnier 6 15 Euro | |
| 15.00 | Einschreibung (bis 18:00) | | | | | | | |
| 18.30 | Begrüßungs- cocktail | | | | | | | Siegerehrung aller Turniere anschließend Imbiss zum Abschied, Ermittlung des Quiz-Siegers |
| 19.00 | Eröffnungs- Paarturnier 20 Euro | Qualifikations- Paarturnier 2. Durchgang 2 Klassen | Paarturnier mit Butler- Abrechnung 2 Klassen 20 Euro | Kaskaden- Paarturnier 2. Durchgang | Teamturnier 1. Durchgang 2 Klassen 180 Euro/ Team | Teamturnier 3. Durchgang 2 Klassen | Haupt- Paarturnier 2. Durchgang 2 Klassen | |
| 19.15 | | Nebenpaar- turnier 1 20 Euro | | Nebenpaar- turnier 2 20 Euro | Nebenpaar- turnier 3 20 Euro | Nebenpaar- turnier 5 20 Euro | Nebenpaar- turnier 7 20 Euro | |

Dozenten: * Wolfgang Rath, **Harald Bletz

HTL: Gunthart Thamm, TL: Harald Bletz, Helmut Häusler, Torsten Waaga

Ihre Anmeldungen nehmen Sie bitte – vorzugsweise online über [www. bridge-verband.de](http://www.bridge-verband.de) – bis zum 21. April 2019 vor!

Einschreibung, Eröffnung und das Spiel finden im Kurgartensaal (Sandwall 38) statt. Zusätzlich ist der WDR-Raum (am Hafen) als Spiellokal vorgesehen.

Wegen des begrenzten zur Verfügung stehenden Spielraums bitten wir Sie um frühzeitige Anmeldung – möglichst mit Angabe der vorgesehenen Turniere -, damit wir einen Überblick über die Teilnehmerzahlen pro Turnier bekommen. Selbstverständlich ist eine Änderung bzw. Nachmeldung – solange der Spielraum ausreichend ist – auch noch später bzw. vor Ort möglich.

Allen vorab angemeldeten Paaren wird die Teilnahme zugesichert.

Mit der Anmeldung erklären Sie sich einverstanden, in der Liste der Teilnehmer veröffentlicht zu werden.

Sie wollen ohne Partner zum Festival kommen? Das ist überhaupt kein Problem, denn es steht neben Gleichgesinnten immer ein Joker als Partner zur Verfügung. Sie können sich bereits bei der Anmeldung als Partnersuchender eintragen, vielleicht ergibt sich schon vorab eine Partnerschaft.

Die Nenngelder für die einzelnen Turniere pro Teilnehmer ersehen Sie aus dem Programm, eine Wochenkarte für alle Veranstaltungen bieten wir Ihnen pauschal für Euro 190,- an. Alle Turniere werden in der Systemkategorie C gespielt. Die Protestgebühr beträgt Euro 30,-. Wird der Protest vor der Verhandlung zurückgezogen, wird eine Bearbeitungsgebühr von Euro 10,- einbehalten.

Clubpunkte werden gemäß der gültigen Masterpunktordnung des Verbandes vergeben.

Geschäftsstelle des Deutschen Bridge-Verbandes e.V.

Augustinusstraße 11c | 50226 Frechen-Königsdorf
Telefon: 0 22 34 / 6 00 09-0 | Fax: 0 22 34 / 6 00 09-20
info@bridge-verband.de | www.bridge-verband.de

Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass wir keine Quartiervermittlung vornehmen. Sie finden im Internet eine Liste von Unterkünften unter www.foehr.de

